

UMWELTERKLÄRUNG 2021

der ProCredit Institutionen in Deutschland



Informationen zu dieser Erklärung

Die vorliegende Umwelterklärung umfasst das Kalenderjahr 2021 und ist die dritte vollständige Erklärung der in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen seit 2015. Diese Broschüre vermittelt einen detaillierten Überblick über das Umweltmanagementsystem der ProCredit Gruppe und hebt die wichtigsten Entwicklungen bezüglich des Umweltmanagements der Institutionen seit der letzten vollständigen Umwelterklärung für 2018 hervor.

Im Umfang dieser vollständigen Umwelterklärung wird die Organisation der Gruppe und deren Umweltmanagementsystem (UMS) in den folgenden Kapiteln beschrieben:

- Die ProCredit Gruppe auf einen Blick
- Unsere Umweltgrundsätze
- Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine
- Das ProCredit Umweltmanagementsystem
- Kontext des Umweltmanagementsystems
- Ökobilanz

Die Erklärung sowie die EMAS-Validierung beziehen sich auf die folgenden vier Institutionen:

- ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main

- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Weiteres Informationsmaterial zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei der ProCredit Gruppe, einschließlich der bisher veröffentlichten Umwelterklärungen, sowie der ProCredit Group Impact Report können auf der Website der ProCredit Holding zum Download aufgerufen werden.
<https://www.procredit-holding.com/downloads/>

Die nächste validierte aktualisierte Umwelterklärung wird Ende 2023 veröffentlicht werden.

Liste von Abkürzungen und Namen

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CRR	Kapitaladäquanzverordnung
CO₂eq	Kohlendioxid-Äquivalent
E&S	Environmental and social (Umwelt und Sozial)
EE	Energieeffizienz
UMS	Umweltmanagementsystem
ESG	Environmental, Social and Governance
EU	Europäische Union
EUR	Euro
FFM	Frankfurt am Main
FES	Frankfurter Entsorgungs und Service GmbH
GEM	Group Environmental Management (Gruppenumweltmanagement)
GHG Protocol	Treibhausgasprotokoll
GR	Umweltfreundliche Projekte, Umweltschutzmaßnahmen
GRI	Global Reporting Initiative
IPC	Internationale Projekt Consult GmbH
KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
KWG	Kreditwesengesetz
kWh	Kilowattstunden
LED	Light Emitting Diode
PCA	ProCredit Academy
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
PCB	ProCredit Bank
PCH	ProCredit Holding
PCBD	ProCredit Bank Deutschland
PLA	Polymilchsäure

PP	Pro Person
PV	Photovoltaik
RE	Renewable energy (Erneuerbare Energien)
THG	Treibhausgase
UMS	Umweltmanagementsystem
ÜN	Übernachtung
VZÄ	Vollzeitäquivalent



Tabellen

Tabelle 1: Bewertungskriterien der Umweltaspekte	28	Tabelle 23: Umweltziele und Programme	63
Tabelle 2: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2021	29	Tabelle 24: Allgemeine Indikatoren	86
Tabelle 3: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank in Deutschland 2021	30	Tabelle 25: Reisen	86
Tabelle 4: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Academy in Deutschland 2021	30	Tabelle 26: Energie-Indikatoren	87
Tabelle 5: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der Quipu GmbH in Deutschland 2021	31	Tabelle 27: Ressourcenverbrauch	88
Tabelle 6: Anzahl der Mitarbeiter*innen	32	Tabelle 28: E-Müll und verwendbare elektronische Geräte	88
Tabelle 7: Gesamtenergieverbrauch	33	Tabelle 29: Emissionen	89
Tabelle 8: Gesamtwasserverbrauch	33	Tabelle 30: Relative Indikatoren	91
Tabelle 9: Gesamtes Abfallaufkommen	34	Tabelle 31: Emissionsfaktoren	92
Tabelle 10: Gesamtpapierverbrauch	34	Tabelle 32: Unterer Heizwert	93
Tabelle 11: Emissionen aus Heizung	41	Tabelle 33: Klimafaktoren	93
Tabelle 12: Emissionen durch Kochen	41	Tabelle 34: Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich	94
Tabelle 13: Emissionen aus Fahrzeugen	42		
Tabelle 14: CO ₂ eq-Emissionen aus Flügen	44		
Tabelle 15: E-Müll, verwendbare elektronische Geräte und Sondermüll ..	49		
Tabelle 16: Landnutzung	49		
Tabelle 17: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2021	50		
Tabelle 18: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank Deutschland 2021	51		
Tabelle 19: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte von Quipu in Deutschland 2021	51		
Tabelle 20: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte bei der ProCredit Academy 2021	51		
Tabelle 21: THG-Emissionen des Kreditportfolios nach Branche	55		
Tabelle 22: Die ProCredit Plastic Strategy: Kreditvergabe an Kunststoffhersteller	58		

Abbildungen

Abbildung 1:	Standorte der ProCredit Institutionen in Hessen, Deutschland	10	Abbildung 16:	Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe für Geschäfts- und Privatkund*innen (2016-2021)	52
Abbildung 2:	Der Drei-Säulen-Ansatz des Umweltmanagements der ProCredit Gruppe	15	Abbildung 17:	Ausstehendes Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe, nach Investitionskategorien (Dezember 2021)	53
Abbildung 3:	Die UMS-Struktur auf Gruppenebene	20	Abbildung 18:	Werbeplakat für unser Ladestationsnetz in Bulgarien, ProCredit Bank Bulgaria	54
Abbildung 4:	Elemente des UMS an den deutschen ProCredit Standorten	23	Abbildung 19:	Geschäftskreditportfolio nach Umweltrisikokategorie	57
Abbildung 5:	Lebensweganalyse der Kreditvergabe der ProCredit Bank Deutschland sowie Verpflegung der Akademie Gäste	27	Abbildung 20:	Lieferantenanalyse	59
Abbildung 6:	Heizenergieverbrauch	35			
Abbildung 7:	Energieverbrauch zum Heizen und Kochen an der PCA	36			
Abbildung 8:	Stromverbrauch	37			
Abbildung 9:	Kraftstoffverbrauch der Fahrzeug	38			
Abbildung 10:	Energieerzeugung an der PCA	39			
Abbildung 11:	CO ₂ eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen ...	40			
Abbildung 12:	Anzahl der Flüge und zurückgelegte Gesamtstrecke	43			
Abbildung 13:	Wasserverbrauch	45			
Abbildung 14:	Papierverbrauch	46			
Abbildung 15:	Hausmüll von PCH, PCBD, PCA, Quipu	48			

Inhalt

1	Vorwort	8
2	Die ProCredit Gruppe auf einen Blick	9
2.1	Die ProCredit Gruppe international.....	9
2.2	Die ProCredit Gruppe und ihre deutschen Standorte.....	10
2.2.1	ProCredit Holding AG & Co. KGaA.....	10
2.2.2	ProCredit Bank Deutschland.....	11
2.2.3	ProCredit Academy GmbH	11
2.2.4	Quipu GmbH	12
3	Unsere Umweltgrundsätze	14
4	Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine	15
5	Der Ansatz von ProCredit in Bezug auf das Umweltmanagement	18
5.1	Der Drei-Säulen-Ansatz.....	18
5.2	Die Organisationsstruktur des UMS auf Gruppenebene	20
5.3	Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland.....	21
6	Aktualisierung der EMAS Verordnung	24
6.1	Kontext des Umweltmanagementsystems.....	24
6.2	Lebenswegbetrachtung (Ökobilanzbetrachtung).....	24
6.3	Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Umsetzung	25
7	Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen	28
7.1	Direkte Aspekte	29
8	Umweltdaten	32
8.1	Gesamtüberblick von ProCredit	32
8.2	Umweltdaten der Institutionen.....	35
8.2.1	Energieverbrauch	35
8.2.2	Energieerzeugung	39
8.2.3	Emissionen	39
8.2.3.1	Scope-1-Emissionen	40
8.2.3.2	Emissionen aus Strom (Scope 2)	42
8.2.3.3	Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3).....	43
8.2.4	Lebensmittelverbrauch	44
8.2.5	Wasserverbrauch	45
8.2.6	Papierverbrauch.....	45
8.2.7	Abfallaufkommen	47
8.2.8	Landnutzung.....	49
8.3	Indirekte Aspekte.....	50
8.3.1	Grünes Kreditportfolio	52
8.3.3.1	Grüne Einlagen.....	53
8.3.3.2	Regionales Netz von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	54
8.3.3.3	Messung und Offenlegung der CO ₂ -Emissionen des Kreditportfolios	55
8.3.3.4	Green Finance Seminare.....	56

8.3.2 Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S)	56
8.3.3 Die ProCredit „Plastic Strategy“	57
8.3.4 Beschaffungs- und Lieferantenmanagement	58
8.3.5 Bewusstsein des Personals	60
9 Zusammenfassung	61
10 Kontaktperson	61
11 Erklärung der Umweltgutachter	62
12 Anhang	63
12.1 Umweltziele und Programme 2020–2021	63
12.2 Umweltparameter 2019-2021.....	86
12.3 Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2019-2021.....	90
12.4 Emissionsfaktoren	92
12.5 Unterer Heizwert	93
12.6 Klimafaktoren für die Wetterbereinigung von Heizenergie-Daten	93
12.7 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich	94

1 Vorwort

Die Welt steht derzeit vor ökologischen und sozialen Herausforderungen, die über staatliche und wirtschaftliche Grenzen hinausgehen. Vom Klimawandel bis zu Menschenrechtsfragen fordern die Aktionäre von den Unternehmen Maßnahmen in Bezug auf verschiedene Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG), die im Wesentlichen die realen Auswirkungen und Risiken unserer wirtschaftlichen Aktivitäten widerspiegeln.

Die ProCredit Gruppe ist sich ihrer Verantwortung bewusst, ihre positiven Auswirkungen auf die Umwelt zu verbessern und negative Aspekte zu mindern. Darüber hinaus hat sich die Gruppe verpflichtet, ihre ökologische und soziale Leistung in allen Geschäftsbereichen zu erfassen, offenzulegen und zu verbessern. Von unserer internen Umweltleistung, die in dieser Umwelterklärung behandelt wird, bis hin zur Überprüfung aller Kunden und Lieferanten im Hinblick auf ESG-Themen treibt uns unser Leitbild an, nicht nur unsere eigene Nachhaltigkeit, sondern auch die Umweltleistung derjenigen, mit denen wir zusammenarbeiten, kontinuierlich zu verbessern.

Trotz der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine auf unsere Tätigkeit setzen wir unsere Bemühungen um eine Verbesserung unserer Umweltleistung auf Konzernebene fort, was sich in der Reduzierung der Flugreisen um 27 %, dem Ausbau der installierten Solarkapazität in unseren Gebäuden um 4 % und dem Wachstum unserer E-Auto-Flotte um 8 % widerspiegelt. Als Teil unseres mittelfristigen Ziels stehen wir kurz davor, einen Anteil von 20 % grüner Kredite an unserem gesamten Kreditportfolio zu erreichen. Darüber hinaus haben wir seit 2018 die Emissionen aus unserem eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) um

56 % reduziert, und zwischen 2018 und 2021 wurden durchschnittlich 132,5 Stunden pro Mitarbeiter für Umwelt- und Sozialtraining aufgewendet (Impact Report 2021).

Auf nationaler Ebene ist bei bestimmten Aspekten unserer Umweltleistung ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (Heizung und Strom), der vor allem auf die Rückkehr der Mitarbeiter ins Büro und auf Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie zurückzuführen ist. Dennoch ist es uns gelungen, den Wasserverbrauch, das Abfallaufkommen und den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Darüber hinaus unterstützen wir weiterhin KMU durch unseren fairen und nachhaltigen Ansatz, der sich in innovativen Projekten wie der Installation eines regionalen Netzes von Ladestationen für E-Autos in den Ländern, in denen wir tätig sind, der Einrichtung grüner Einlagen und unserer Kunststoffstrategie widerspiegelt. Darüber hinaus haben wir unsere E&S-Risikostandards verbessert und die erste Quantifizierung unserer finanziellen Emissionen (Scope 3) nach der PCAF-Methode durchgeführt.

Wie aus unserem jährlichen Umweltplan hervorgeht, streben wir nach Verbesserungen, da wir wissen, dass jede Anstrengung im Zusammenhang mit ESG-Themen langfristig eine gute Investition ist – für uns und für die Gesellschaft.

2 Die ProCredit Gruppe auf einen Blick

2.1 Die ProCredit Gruppe international

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland operativ tätig. Ebenfalls zur Gruppe gehören Unternehmen, die unterstützende Dienstleistungen bereitstellen, wie die ProCredit Akademie und Quipu, das Softwareunternehmen der Gruppe.

Die ProCredit Gruppe wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank auf konsolidierter Basis beaufsichtigt. ProCredit Holding ist die Muttergesellschaft der Gruppe und aus regulatorischer Sicht das der Gruppe übergeordnete Unternehmen.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und Mitarbeiter*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Deswegen ist nachhaltiges Handeln für uns selbstverständlich, und wir möchten mit unseren Aktivitäten einen positiven, nachhaltigen Beitrag zur Umwelt und zur Gesellschaft leisten. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem. Dies umfasst die Analyse von Umweltauswirkung

sowohl durch unser eigenes Handeln als auch durch das unserer Kundenschaft. Dabei fördern wir grüne Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Unsere Aktivitäten stellen wir im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und entsprechend der GRI – Standards in unserem Impact Report dar.

Eine Reihe von Grundprinzipien prägen unser Geschäft: Wir legen Wert auf Transparenz in der Kommunikation mit unseren Kund*innen; wir bieten keine Kredite für Konsumgüter an; wir versuchen unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und wir bieten unsere Dienstleistungen auf der Grundlage eines guten Verständnisses der Situation jedes Kunden und jeder Kundin in Verbindung mit einer soliden Finanzanalyse an.

Unser Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen, weil wir der Überzeugung sind, dass diese Arbeitsplätze schaffen und entscheidende Beiträge zur Entwicklung ihrer Volkswirtschaften leisten. Unsere Vision von wirtschaftlicher Entwicklung umfasst die soziale und umweltfreundliche Unternehmensführung, die Verbreitung und Anwendung umweltfreundlicher Technologien, sowie die Schaffung von langfristigen Arbeitsplätzen. Aus diesem Grund fördern wir Unternehmen, die wie wir verstanden haben, dass Wirtschaftswachstum nicht zu Lasten der Umwelt gehen darf.

Unsere Aktionäre erwarten langfristig nachhaltige Renditen statt kurzfristige Profitmaximierung. Wir investieren in hohem Maße in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen, um ein offenes und effizientes Arbeitsklima zu schaffen und unseren Kund*innen einen freundlichen und kompetenten Service anbieten zu können.

2.2 Die ProCredit Gruppe und ihre deutschen Standorte

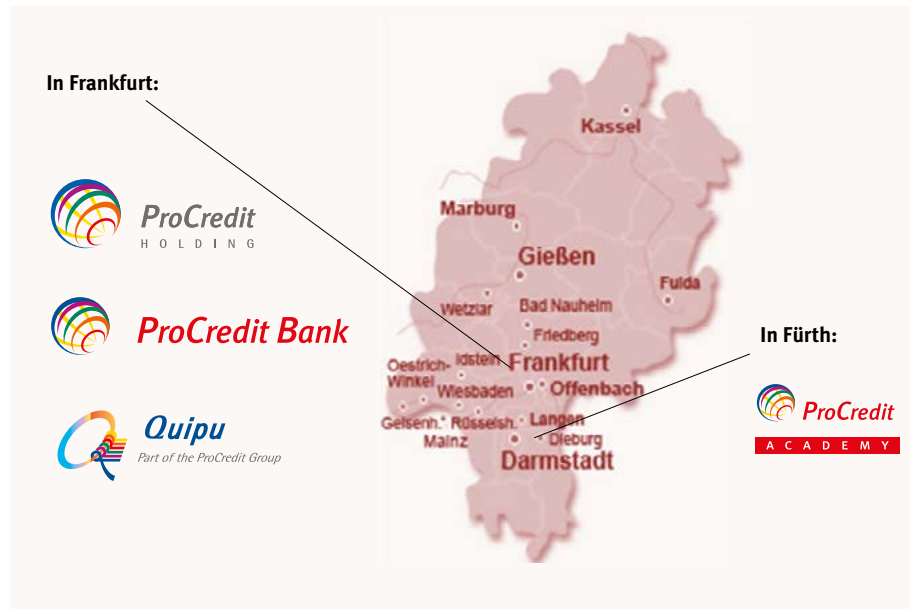


Abbildung 1: Standorte der ProCredit Institutionen in Hessen, Deutschland

2.2.1 ProCredit Holding AG & Co. KGaA

ProCredit Holding ist die Muttergesellschaft der Gruppe und aus regulatorischer Sicht das der Gruppe übergeordnete Unternehmen. Damit ist sie verantwortlich für das strategische Management, Eigenkapitalausstattung, Berichtswesen, Risikomanagement und die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation gemäß § 25a des Kreditwesengesetzes (KWG). Die ProCredit Holding ist ein Finanzinstitut ohne Banklizenz gemäß der Kapitaladäquanzverordnung (CRR).

Sie definiert die Grundregeln und Standards für die Kernbereiche des Bankgeschäfts und auch die der Umweltmanagementsysteme der Gruppe.

Die ProCredit Holding ist stark in die Steuerung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Gruppenebene einbezogen. Sie legt Strategien und Ziele zur Verbesserung der internen Umweltbilanz, der ökologischen und sozialen Bewertung von Kund*innen und Lieferant*innen sowie zur Förderung nachhaltiger Aktivitäten durch unsere Darlehen fest. Auch im Personalmanagement und in der Weiterbildung ist sie involviert. Sie übernimmt beispielsweise federführend die Entwicklung und Ausgestaltung der Lehrpläne der ProCredit Academy. Außerdem ermöglicht die ProCredit Holding die schnelle Verbreitung von Best Practices in den regelmäßigen Seminaren und Workshops für Führungskräfte und Abteilungsleiter aller ProCredit Institutionen. Ein Beispiel dafür ist das halbjährlich stattfindende Green Seminar, bei dem u. a. die Umweltkoordinator*innen (Environmental Coordinators) aller ProCredit Banken, sowie deren Manager sich zum Wissensaustausch und zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems der Gruppe zusammenfinden.

Standort der PCH

Die ProCredit Holding befindet sich im Frankfurter Stadtteil Bockenheim in einem gemieteten Bürogebäude, welches mit drei anderen Firmen geteilt wird; eine davon ist die ProCredit Bank Deutschland. Die ProCredit Holding belegt vier Stockwerke (2. - 5. Etage) mit einer Bürofläche¹ von 2.390 m². Die Räume werden mit einer Gaszentralheizung beheizt. Ein Teil der Fläche wird von einer zentralen Klimaanlage gekühlt und die

¹ Büroflächen ohne Lagerräume, Balkone und Parkplätze

restlichen Flächen durch einzelne Splitgeräte. Der Hauptserver ist an ein externes Rechenzentrum in Frankfurt ausgelagert. Seit 2021 least das Unternehmen drei Elektroautos für Dienstfahrten, die aber auch den Mitarbeiter*innen im Rahmen eines Carsharing-Programms zur privaten Nutzung zur Verfügung stehen. Der Strom kommt von einem Anbieter erneuerbarer Energien.

2.2.2 ProCredit Bank Deutschland

Die ProCredit Bank Deutschland wurde 2012 als hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding ins Handelsregister eingetragen. Sie unterstützt die weltweiten Aktivitäten der ProCredit Gruppe und bietet Finanzdienstleistungen in Deutschland sowie für deutsche Firmen an, die in Ländern der ProCredit Gruppe aktiv sind.

Die ProCredit Bank Deutschland unterstützt deutsche Geschäftskund*innen auch bei der Entwicklung von Wirtschaftskontakten in Ländern, in denen die ProCredit Gruppe aktiv ist. So kann zum Beispiel mit der Eröffnung eines Geschäftskontos Geld problemlos, schnell und kostengünstig auf eigene oder Lieferantenkonto bei ProCredit Banken in Südost- und Osteuropa überwiesen werden. Geschäftskunden der ProCredit Banken in Bulgarien, Rumänien, Serbien, Georgien und Nordmazedonien erhalten über die ProCredit Bank Deutschland Zugang zu günstiger Kofinanzierung, internationalen Zahlungsmöglichkeiten und anderen Handelsfinanzinstrumenten.

Die ProCredit Bank Deutschland bietet Partnerbanken innerhalb der Gruppe spezielle Leistungen, wie beispielsweise günstige Konditionen

für internationalen Zahlungsverkehr und Mittelstandsfinanzierung, sowie Treasury-Dienstleistungen. Sie hilft damit, der gesamten Gruppe ein breites Spektrum an modernen Bankdienstleistungen anzubieten.

Die Bank wendet alle relevanten gruppenweiten Standards im Umweltbereich an und ist seit Anfang 2019 ein klimaneutrales Unternehmen.

Standort der ProCredit Bank Deutschland

Die ProCredit Bank befindet sich im selben Gebäude wie die ProCredit Holding in Frankfurt. Daher gelten auch für sie die oben beschriebenen Angaben zur Energieversorgung und zum Rechenzentrum. Die Bürofläche der ProCredit Bank Deutschland beträgt 1.421 m² und verteilt sich über zwei Etagen. Die Bank besitzt keine eigenen Dienstwagen.

2.2.3 ProCredit Academy GmbH

Die ProCredit Gruppe investiert beträchtliche Ressourcen in das Training und die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter*innen, da verantwortungsvolle Finanzdienstleistungen von Mitarbeiter*innen getragen werden, die in der Lage sind, langfristige Beziehungen zu Kund*innen aufzubauen, Kreditrisiken verlässlich zu analysieren und guten Service in einer freundlichen und effizienten Art und Weise zu bieten.

Angesichts der Anforderungen, die wir an unsere Führungskräfte und Spezialist*innen in der KMU-Kundenbetreuung stellen, wird viel Wert auf eine angemessene Ausbildung gelegt. Diese wird insbesondere durch unser zweistufiges Programm in der ProCredit Academy in Fürth (Odenwald) gewährleistet.

Die erste Stufe der Academy besteht aus einem einjährigen Teilzeitstudium, dem „ProCredit Banker Academy“ - Programm. Dieses Programm steht allen interessierten Mitarbeiter*innen offen und zielt darauf ab, kompetente Spezialist*innen und potentielle Manager*innen zusammenzubringen, um sich über Ansichten und Fragen zur Unternehmensvision und Geschäftsstrategie aktiv auszutauschen. Die Absolvierung der Banker Academy ist auch die Voraussetzung dafür, um in die ProCredit Management Academy aufgenommen zu werden. Die vielversprechendsten Kandidat*innen werden eingeladen, auch das dreijährige Management Academy-Studium zu durchlaufen.

Die Klassen beider Akademieprogramme bestehen aus Teilnehmer*innen aller ProCredit Institutionen und bieten ihnen somit die einzigartige Möglichkeit, intensiv zusammen mit den Kolleg*innen aus anderen Kulturkreisen zu lernen und über eine Vielzahl von Inhalten, zu denen auch Umweltthemen wie Klimawandel, Wassermanagement und Umweltmanagement zählen, zu diskutieren.

Auf dem ProCredit Academy Campus befindet sich auch das ProCredit Language Centre, eine spezialisierte Sprachschule für das Erlernen der englischen Sprache. Die Sprachschule bietet mehrwöchige Kurse mit Übernachtung und Verpflegung an. Der Fokus des Sprachunterrichts liegt auf der Vorbereitung für die Teilnahme an den Programmen der ProCredit Academy. Neben der klassischen Sprachvermittlung erwerben die Teilnehmer*innen soziale Kompetenzen in den Bereichen Präsentation, Verhandlungstechnik und schriftlicher Kommunikation. Die Lehrinhalte fördern den aktiven Spracherwerb. Die Sprachkurse des ProCredit Language Centre stehen allen ProCredit Mitarbeitern weltweit unabhängig von ihrer Position und ihres Hintergrunds offen.

Standort der PCA

Der 1870 als Hotelanlage errichtete Gebäudekomplex der Academy befand sich zum Zeitpunkt des Erwerbs 2006 in einem stark baufälligen Zustand. Die anschließende Modernisierung der Gebäude und der Infrastruktur erlaubt nun einen energieeffizienten Betrieb. Solarmodule auf dem Dach erzeugen Strom und die mit Holzpellets betriebenen Heizungsanlagen heizen die modernen Gebäude klimafreundlich. Die beheizte Fläche beträgt 5.184 m². Die Academy unterhält vier Firmenfahrzeuge für Logistikzwecke. Neben der Bildungsarbeit stellt die Academy auch die Unterbringung und Verpflegung für die Kursteilnehmer*innen und Besucher*innen.

Anfang 2018 wurde am Gästehaus eine PV-Anlage zur Eigenversorgung mit Solar-Strom angebracht. Im Winter 2018/19 wurde eine Schwimmhalle gebaut, die darauf ausgelegt ist, mittels PV-Anlage inkl. Batteriespeicher, Pellet-Heizung und Gas aus erneuerbaren Quellen, CO₂-neutral zu sein. Die Schwimmhalle steht umliegenden Schulen zum Schwimmunterricht sowie den Studierenden und Mitarbeitenden der Academy zur Verfügung.

2.2.4 Quipu GmbH

Quipu ist eine IT-Beratungs- und Softwareentwicklungsfirma, die komplette End-to-end-Lösungen für Banken und Finanzdienstleister anbietet. Das Produktportfolio reicht von elektronischen Zahlungs- und Softwaresystemen bis hin zur Hybrid-Cloud Bereitstellung und Betrieb. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding.

Mit über 35 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Softwareapplikationen, Tools und anderen Dienstleistungen ist Quipu optimal für den techni-

schen Support von Finanzinstituten aufgestellt. Das Unternehmen verfügt über globale Expertise und das Wissen um lokale Besonderheiten. Quipu ermöglicht es ihren Kund*innen, wettbewerbsorientiert und effizient auf neue Anforderungen von Industrien, Märkten und Gesetzgebern zu reagieren.

Als Teil der ProCredit Gruppe hat auch Quipu Maßnahmen initiiert, die sicherstellen, dass die Aktivitäten des Unternehmens und seiner Mitarbeiter*innen zu Umweltschutz und sozialer Verantwortung beitragen. Das interne Umweltmanagementsystem gewährleistet, dass die Mitarbeiter*innen in Frankfurt und anderen Regionen, durch Trainingsmaßnahmen, Informationsschreiben und andere Aktivitäten für umweltfreundliches Handeln sensibilisiert werden.

Standort der Quipu GmbH

2015 bezog die Quipu-Zentrale neue Mietbüros im Frankfurter Stadtviertel Bockenheim. Das moderne, energieeffiziente Gebäude reduziert den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens; Heizung (Gas) und Kühlung erfolgen zentral. Quipu teilt sich das Gebäude mit anderen Firmen; die Bürofläche beträgt seit Mitte 2018 2.258 m² und verteilt sich auf Teile des Erdgeschosses und die gesamte erste Etage. Quipu unterhält drei Firmenfahrzeuge. Seit 2019 gehört ein Elektroauto mit geringen CO₂-Emissionen zum Fahrzeugpark. Die Hauptserver von Quipu sind in einem externen Rechenzentrum in Frankfurt untergebracht. Neben der Zentrale in Frankfurt betreibt Quipu derzeit weltweit acht Büros, um nah an ihrer Kundschaft zu sein.

3 Unsere Umweltgrundsätze

ProCredit Holding, ProCredit Bank Deutschland, Quipu und ProCredit Academy verpflichten sich, den ökologischen Ansatz der ProCredit Gruppe voll und ganz zu unterstützen. Wir befürworten daher ein vorausschauendes Umweltmanagement, das zur frühzeitigen Erkennung und Vermeidung potenzieller Umweltwirkungen beitragen soll. Mit dem Regelwerk unseres Umweltmanagementsystems versuchen wir daher unsere Umweltbilanz zu verbessern und direkte und indirekte Umweltbelastungen zu vermeiden.

Um dies zu erreichen, formulieren wir Umweltziele für unsere Institutionen und entwickeln entsprechende Konzepte. Die Geschäftsführung stellt die notwendigen personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung und ist für die Erfüllung der gesetzten Ziele verantwortlich.

Zur Messung und Überwachung der Umweltbilanz werden Leistungsindikatoren festgelegt. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, durch die Anpassung ihrer Arbeitsweise zum Erfolg des UMS beizutragen. Alle Mitarbeitenden sind über das UMS informiert und werden aufgefordert, sich aktiv an der Verbesserung der Umweltbilanz unserer Institutionen zu beteiligen.

Wir führen unsere Geschäftsaktivitäten in einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Art und Weise und gehen mit Ressourcen so sparsam wie möglich um. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den ökologischen und sozialen Auswirkungen unseres Kreditgeschäfts. Unser oberstes Ziel ist der Schutz der Umwelt und die Minderung der Umweltbelastung, weshalb wir die folgenden Grundsätze verfolgen:

- Umweltaspekte und -wirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu ermitteln
- Maßnahmen zur kontinuierlichen Minderung der Umweltbelastung zu entwickeln und durchzuführen
- Ressourcen möglichst effizient zu verwenden
- Einhaltung der einschlägigen Rechtsvorschriften und internationalen Normen bezüglich Umwelt- und Sozialthemen zu sichern
- Unsere Mitarbeiter*innen für ökologische und soziale Fragen zu sensibilisieren
- Negative ökologische und soziale Auswirkungen unseres Kreditgeschäfts zu minimieren
- Unsere Kundschaft zu umweltfreundlichen Investitionen zu animieren
- Bevorzugt mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, die ihre Geschäfte im Einklang mit unseren Umwelt- und Sozialstandards führen
- Kommunikation zur positiven Beeinflussung der ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produkte und/oder Tätigkeiten unserer Lieferanten zu betreiben

Die Unternehmensleitung und alle Mitarbeiter*innen der ProCredit Institutionen verpflichten sich zur Einhaltung der Regelungen des Umweltmanagementsystems. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserem Group Environmental Management Policy.

4 Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine

Im Folgenden stellen wir eine Auswahl von umgesetzten Umweltmaßnahmen vor, die unsere Umweltbilanz in der Vergangenheit verbessert haben, sowie die wichtigsten Meilensteine der historischen Entwicklung der ProCredit Institutionen in Deutschland.

2006 bis 2016

In diesem Zeitraum wurde die ProCredit Academy in Fürth (Odenwald) gegründet, fortlaufend renoviert und durch den Einsatz nachhaltiger Geräte und Maßnahmen modernisiert.

Durch die Zusammenarbeit zwischen der IPC GmbH und PCH wurde ein umfassendes UMS für die ProCredit Gruppe entwickelt. Dieses System wurde 2015 gemäß den EMAS-Vorschriften für die Standorte der ProCredit Gruppe in Deutschland angepasst.

Eine ausführlichere Liste unserer Meilensteine in diesem Zeitraum finden Sie in der Umwelterklärung 2016.

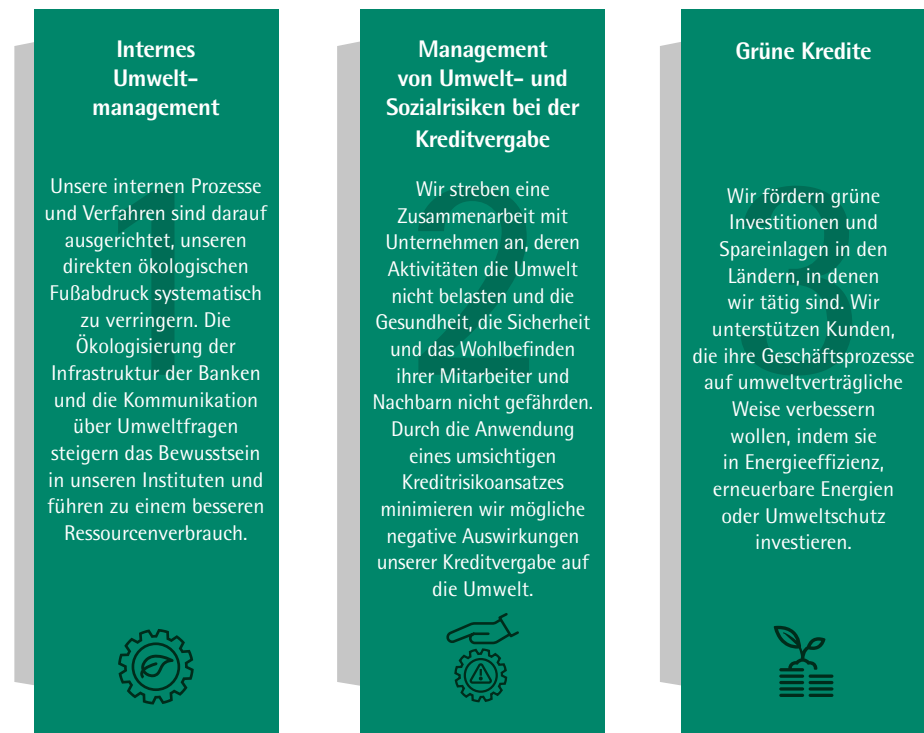


Abbildung 2: Der Drei-Säulen-Ansatz des Umweltmanagements der ProCredit Gruppe

2017

Ab 2017 haben wir alle Institutionen der ProCredit Gruppe ermutigt, in PV-Anlagen auf ihren Liegenschaften zu investieren, sofern dies technisch machbar ist. Es werden auch andere erneuerbare Energiequellen genutzt, z. B. Solar- und Erdwärme oder die Pelletheizung der ProCredit Academy.

2018

Um die Umwelt- und Nachhaltigkeitsbemühungen der ProCredit Gruppe weiter zu kommunizieren, wurde im März der erste auf GRI-Standards basierende Impact Report veröffentlicht.

Die PCA installierte eine weitere PV Anlage an das Gästehaus, um Strom zur Eigennutzung zu produzieren und so den Anteil an selbst-produzierten erneuerbaren Energien zu erhöhen.

Mittlerweile sind alle ProCredit Banken nach ISO 14001:2015 zertifiziert und verfügen damit über ein UMS, das den internationalen Standards entspricht.

Die PCA hat ihre Schwimmhalle fertiggestellt, einschließlich einer weiteren PV-Anlage mit Batteriespeicher, die zur Selbstversorgung der Akademie beiträgt. Zudem wird die Beheizung der Sprachschule und der Schwimmhalle aus 100 % erneuerbaren Quellen erreicht; die bestehende Holzpelletheizung wird seit Beginn 2019 durch eine Gasheizung unterstützt, die ausschließlich mit BioLPG, einem Flüssiggas aus biologischen Abfällen, betrieben wird. Die Schwimmhalle steht den Studierenden und Mitarbeitenden der Academy und darüber hinaus den umliegenden Schulen zum Schwimmunterricht ihrer Schüler*innen zur Verfügung.

An der Academy wurden zudem Wildwiesen angelegt, um die biologische Vielfalt der Umgebung positiv zu beeinflussen. Insgesamt umfasst der naturbelassene Bereich der PCA eine Fläche von fast 2.600 m².

2019

Um den Stromverbrauch zu senken, haben PCH, PCB Deutschland und Quipu alle Drucker durch energieeffizientere Modelle ersetzt und alle kleinen Drucker entfernt.

Quipu hat ihr erstes Elektroauto gekauft.

PCA ist auf Pelletöfen umgestiegen, um ihre eigene Heizenergie zu erzeugen. Um den Papierverbrauch zu verringern, wurden digitale Unterschriften eingeführt und die Schulungsunterlagen in der gesamten Gruppe digitalisiert.

Die erste grüne Anleihe wurde zur Förderung grüner Kredite und Investitionen emittiert.

2020

PCH führte ein Programm ein, wobei brauchbare elektronischer Geräte an Labdoo gespendet werden. Labdoo ist eine Nichtregierungsorganisation, die Laptops für Kinder an Schulen mit begrenzten wirtschaftlichen Ressourcen bereitstellt. Darüber hinaus hat sie eine Vereinbarung mit JobRad zum Leasen von Firmenfahrrädern zu sehr vorteilhaften Konditionen für die Mitarbeiter*innen unterzeichnet.

Eine „Plastic Strategy“ wurde auf Gruppenebene eingeführt, um die Produktion und Verwendung von Kunststoffen durch unsere Kreditvergabe zu verringern.

PCA begann, Lebensmittel von lokalen Lieferanten zu beziehen. Außerdem wurde der Anteil nachhaltiger Lieferanten auf Konzernebene bewertet und veröffentlicht.

Eine vierteljährliche interne Kommunikation über grüne Finanzaktivitäten wurde auf Gruppenebene eingeführt.

2021

PCH hat zwei E-Autos geleast, die den Mitarbeiter*innen auch außerhalb der Arbeitszeiten zur Verfügung stehen.

PCH veröffentlichte ihren ersten Bericht über die mit dem Kreditportfolio verbundenen Treibhausgasemissionen.

Grüne Einlagen wurden eingeführt.

In unseren osteuropäischen Banken wurde ein Netz von Ladestationen für Elektrofahrzeuge eingerichtet.

5 Der Ansatz von ProCredit in Bezug auf das Umweltmanagement

Es war schon immer ein Anliegen der ProCredit Gruppe und ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäftsmodells, Umweltbewusstsein und -schutz zu fördern und dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken. Dies gilt nicht nur im Zusammenhang mit unseren Geschäftsaktivitäten, sondern auch in unserer alltäglichen Arbeit. Ein zentraler Aspekt der entwicklungspolitischen Mission der ProCredit Gruppe lautet sicherzustellen, dass die wirtschaftliche Entwicklung in ökologischer und sozialer Hinsicht nachhaltig ist.

Wir stellen hohe Anforderungen in Bezug auf die ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten und wir sind stets bemüht, das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Geschäftspartner*innen und der Öffentlichkeit zu erhöhen. Dies erreichen wir durch die Umsetzung eines umfassenden und nachhaltigen Umweltmanagementsystems (UMS), das darauf abzielt, die ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Aktivitäten zu verbessern.

5.1 Der Drei-Säulen-Ansatz

Die ProCredit Gruppe hat ein Drei-Säulen-Konzept für ein umfassendes Umweltmanagementsystem entwickelt und umgesetzt, das darauf abzielt, sowohl die internen als auch die externen Umweltauswirkungen der ProCredit Banken zu reduzieren (siehe Abbildung 3 unten). Dieser Ansatz ist speziell auf die Umweltaspekte von Finanzinstituten zugeschnitten und ist daher in den ProCredit-Institutionen mit anderen Geschäftsaktivitäten (ProCredit Academy, Quipu) nicht voll anwendbar. Der Ansatz ist Teil

der Identität der Gruppe, wobei die ProCredit Holding die Umweltbilanz der ProCredit Banken anhand ihrer Gruppenrichtlinien und -standards überwacht.

Säule I: Internes Umweltmanagement

Das Ziel dieser Säule ist es, die interne Umweltbilanz der Institution zu verbessern. Dies wird mit Hilfe der folgenden Maßnahmen erreicht:

- Umsetzung von internen Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz, sowohl technische als auch verhaltensbezogene
- Festlegung von Zielen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen), die durch unsere eigenen Tätigkeiten entstehen
- Anhebung des Umwelt- und Energiebewusstseins und des Wissensstandes der Mitarbeiter*innen
- Umsetzung von Kommunikationsmaßnahmen, um Mitarbeiter*innen relevante Umweltinformationen zur Verfügung zu stellen
- Einhaltung der lokalen Umweltstandards und Vorschriften
- Bewertung der Nachhaltigkeit der Geschäftspraktiken unserer Lieferanten und aktive Beteiligung an Gesprächen zur Sensibilisierung und Verbesserung der ökologischen und sozialen Auswirkungen; Bemühen um Zusammenarbeit mit Lieferanten, die im Einklang mit den von den ProCredit Institutionen festgelegten ökologischen und sozialen Standards arbeiten

Die Umsetzung dieser Aktivitäten in allen Abteilungen und Verfahren innerhalb der ProCredit-Institutionen ist von entscheidender Bedeutung. Diese Maßnahmen werden durch eine laufende Überwachung begleitet und erfahren eine ständige Verbesserung.

In jeder ProCredit Institution sollte der Umweltausschuss mindestens eine Person mit der Verantwortung für Säule 1 betrauen.

Säule 2: Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe
Ziel dieser Säule ist es, die negativen indirekten ökologischen und sozialen Auswirkungen der Kreditvergabe und der Investitionstätigkeit der ProCredit Banken zu verringern und gleichzeitig ihre positiven Auswirkungen zu verstärken. Dies trägt auch zur Verringerung des Reputationsrisikos und des Kreditrisikos bei, da ein ökologisches und soziales Risiko zu einem finanziellen Risiko für den Kund*innen und damit für die Bank werden kann.

Folgende Maßnahmen sind Teil des Managements der Umweltrisiken bei der Kreditvergabe:

- Anwendung einer (in unserem Verhaltenskodex enthaltenen) Ausschlussliste bei Aktivitäten, mit denen wir weder eine Geschäftsbeziehung eingehen noch eine Finanzierung dafür bereitstellen
- Bewertung und Überwachung der ökologischen und sozialen Leistung aller Geschäftskunden auf der Grundlage ihrer Aktivitäten
- Anreize für die Verbesserung der Umwelt- und Sozialleistung und die Verbreitung guter Umwelt- und Sozialpraktiken bei der Kundschaft, Ablehnung von Geschäftsbeziehungen mit bzw. der Finanzierung von Kund*innen, die umwelt- oder sozialschädliche Aktivitäten betreiben

Die in den „Group Standards for Managing the Environmental and Social Impact of Lending“ festgehaltenen Normen legen die Einzelheiten, den Umfang, die Zuständigkeiten und die organisatorischen Aspekte im Zu-

sammenhang mit der Bewertung der ökologischen und sozialen Auswirkungen von Finanzierungen fest.

Diese Säule gilt nicht für PCA und Quipu, da sie keine Finanzierungsgeschäfte/-tätigkeiten durchführen.

In allen ProCredit Banken und bei PCH sollte der Umweltausschuss mindestens zwei Mitarbeiter*innen mit der Verantwortung für Säule 2 betrauen.

Im Rahmen des Managements von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe hat die ProCredit Gruppe ein auf internationalen Standards basierendes System zur Einstufung von Umwelt- und Sozialrisiken eingeführt, das die einzelnen Wirtschaftszweige je nach ihren potenziellen ökologischen und sozialen Auswirkungen in die Kategorien geringes, mittleres oder hohes Umwelt- und Sozialrisiko einordnet. Alle Unternehmen, deren Geschäftstätigkeiten in die Kategorien mittleres oder hohes Risiko fallen, werden einer weiteren individuellen Bewertung ihrer Leistung in Bezug auf Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsfragen unterzogen.

Darüber hinaus stehen ProCredit Banken im kontinuierlichen Dialog mit ihren Geschäftskund*innen, um zu besprechen wie unsere Dienstleistungen auf wirtschaftlich nachhaltige Weise zur Verbesserung ihrer Umwelt- und Sozialbilanz beitragen können.

Säule 3: Green Finance, grüne Kredite

Das Ziel von Säule 3 ist es, die indirekte Umweltbilanz der ProCredit Banken zu verbessern, indem sie spezielle (grüne oder ökologische) Kreditdienstleistungen für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energi-

en und andere umweltfreundliche Maßnahmen entwickeln und anbieten. Durch die Finanzierung solcher Investitionen unterstützen die Banken umweltfreundliche und energieeffiziente Unternehmen und Haushalte.

Bei der Ausgestaltung dieser Kreditdienstleistungen werden die Gegebenheiten auf den lokalen Märkten der Banken berücksichtigt, und im Genehmigungsverfahren werden die technischen Aspekte, die die Investition unterstützen, einbezogen. Die zu diesem Zweck ausgezahlten Kredite werden im Kernbankensystem als grüne Kredite klassifiziert, was die Identifizierung dieser Darlehen in den verschiedenen verwendeten Systemen und in den erstellten Berichten vereinfacht.

Eine detaillierte Beschreibung der grünen Kredite ist in der Richtlinie „Group Guidelines for Green Finance“ verfügbar. In dieser Richtlinie werden die grundlegenden Kriterien für grüne Investitionen, die Zuständigkeiten für die grüne Kreditvergabe und die organisatorischen Aspekte im Zusammenhang mit der Bearbeitung von grünen Krediten festgelegt.

Diese Säule gilt nicht für PCA und Quipu, da sie keine Finanzierungsgeschäfte/-tätigkeiten durchführen.

In allen ProCredit Banken und bei PCH sollte der Umweltausschuss mindestens eine Person mit der Verantwortung für Säule 3 betrauen.

Komplexe Investitionsvorhaben, wie z.B. Produktionsanlagen, Biogaskraftwerke, Kläranlagen, werden einer Einzelfallprüfung durch technische Experten der Bank unterzogen. Alle grünen Investitionsvorhaben werden entweder als Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz, als Projekt für erneuerbare Energien oder als umweltfreundliche Maßnahme kategorisiert.

Die ProCredit Banken nehmen in ihren Märkten eine Vorreiterrolle ein, indem sie spezielle grüne Kredite für die oben genannten Investitionsarten anbieten. Diese Initiative wird getragen von der gemeinsamen Motivation der ProCredit Gruppe und ihrer Aktionär*innen, zu der schnellen Verbreitung energieeffizienter und erneuerbarer Energietechnologien beizutragen und Unternehmen bei der Realisierung umweltfreundlicher Investitionen zu unterstützen.

5.2 Die Organisationsstruktur des UMS auf Gruppenebene

Die ProCredit Institutionen sind für die Einführung ihrer eigenen Umweltpolitik und Umweltmanagementsysteme im Einklang mit der Group Environmental Management Policy verantwortlich. Es liegt in der Verantwortung der einzelnen Institutionen, ihre Umweltwirkungen zu identifizieren, zu bewerten, zu verwalten, zu überwachen und über diese zu berichten. Der Vorstand jeder Institution hat aktiv sicherzustellen, dass das eingerichtete Umweltmanagementsystem in allen Abteilungen der Institution wirksam ist, dass es internen und externen Stellen kommuniziert wird und dass seine kontinuierliche Verbesserung gefördert wird.

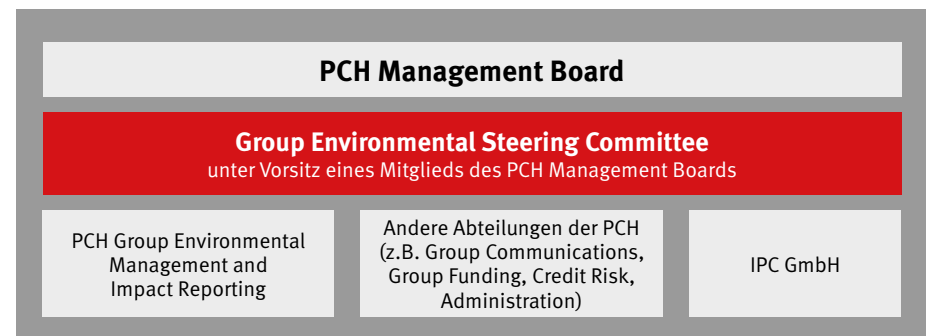


Abbildung 3: Die UMS-Struktur auf Gruppenebene

Alle ProCredit Institutionen müssen weitere Verfahren, Abläufe und Anweisungen für die entsprechenden operativen Einheiten entwickeln und überwachen, um die Umsetzung der Politik der Institution im Einklang mit der Group Environmental Management Policy und den Gruppenstandards und -richtlinien ermöglichen. Sie haben auch dafür zu sorgen, dass die gesetzten Ziele auf allen Ebenen vollständig eingehalten werden. Dazu gehören u.a. die spezifischen Aufgaben und Zuständigkeiten der Funktionen, die Aufgabenbeschreibung für die Umweltausschüsse und die Richtlinien für die Zuweisung von Entscheidungsbefugnissen, die die jeweiligen Organisationsstrukturen widerspiegeln.

Die allgemeinen Mindestverantwortlichkeiten für das Umweltmanagementsystem in den ProCredit Institutionen sind je nach Gruppenebene, Bankebene und Nicht-Bank-Institutionen definiert.

Wie in jedem Managementsystem gibt es im UMS eine zentralisierte Organisationsstruktur auf Gruppenebene und unabhängige Organisationsstrukturen für jede einzelne Institution. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene trifft das Group Environmental Steering Committee, das mindestens vierteljährlich unter dem Vorsitz eines Vorstandsmitglieds der ProCredit Holding zusammenkommt. Stimmberechtigt in diesem Ausschuss sind Vertreter*innen des Vorstands und des Group Environmental Managements; nicht stimmberechtigte Teilnehmer*innen sind u.a. die Teamleiter*innen von Group Communications, Group Funding, Group Human Resources/IT, Administration sowie Vertreter*innen der IPC GmbH.

Das Group Environmental Management (GEM) ist eine Organisationseinheit der ProCredit Holding und unterstützt das UMS der ProCredit Gruppe in allen Bereichen. In diesem Zusammenhang überwacht das GEM auch

die Implementierung und Weiterführung des UMS bei allen ProCredit Institutionen in Deutschland. Die IPC GmbH leistet technische Unterstützung und bietet auf Gruppen- und Bankebene Schulungen zu allen Aspekten des UMS an.

5.3 Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland

Das Umweltmanagement sollte laut EMAS auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltbilanz einer Institution sowie die regelmäßige Überprüfung der hierzu umgesetzten Maßnahmen abzielen. Um dies zu erreichen, wurde von den ProCredit Institutionen in Deutschland ein Rahmen von Verantwortlichkeiten und Dokumenten geschaffen. In der Group Environmental Management Policy sind die Grundzüge des UMS für alle ProCredit Institutionen definiert – ebenso wie der Drei-Säulen-Ansatz, die Zusammensetzung der Umweltausschüsse, die Environmental Management Units bei den Banken, die Verteilung der Verantwortlichkeiten, usw.. Dieses Dokument beschreibt weiterhin die Umweltgrundsätze, die als Richtlinien für nachhaltige Entwicklung gruppenweite Gültigkeit haben (siehe Kapitel 4).

Das Regelwerk wurde für die ProCredit Holding, die ProCredit Bank Deutschland, Quipu und die Academy eingeführt. Die genannten Institutionen benutzen ein gemeinsames Umweltmanagementhandbuch zur Bestimmung der relevanten Umweltaktivitäten, benötigter Dokumente und Verantwortlichkeiten für Ziele der Säule 1 (internes Umweltmanagement).

Zudem folgt die ProCredit Bank Deutschland den gruppenweiten Kriterien bei der Bewertung von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe (Säule 2) und bei der Kreditvergabe im Bereich Green Loans/Green Finance (Säule 3).

Jede Institution hat einen eigenen Umweltausschuss. Unter dem Vorsitz eines Mitglieds der Geschäftsleitung setzt sich der Ausschuss aus Vertreter*innen verschiedener Abteilungen und dem*der von der Geschäftsleitung ernannten Umweltkoordinator*in zusammen (siehe Abbildung 4). Bei der ProCredit Holding ist die Umweltkoordinatorin ein Mitglied des Group Environmental Management Teams. Das Group Environmental Steering Committee ist verantwortlich für die Umweltbelange der Gruppe, aber auch für die Umweltaspekte der ProCredit Holding.

Individuelle UMS-Richtlinien, an die jeweiligen Charakteristika der Institutionen angepasst, regeln die Anforderungen für Beschaffung, Auswahl der Zulieferer, Datenerfassung und -kontrolle, Umweltplanung, Rechtskonformität, Abfallmanagement, Dokumentenkontrolle und interne Prüfungen.

Bei der ersten Umweltprüfung wurden die relevanten Umweltparameter der einzelnen Institutionen bewertet. Darauf basierend dient die Umweltjahresplanung zur Festlegung des Umweltprogrammes. Die formulierten Umweltziele umfassen passende Maßnahmen, sowie die Verantwortlichkeiten für deren Umsetzung. Zudem gewährleistet eine jährliche Überprüfung, dass unsere Tätigkeiten sich in Übereinstimmung mit der Umweltgesetzgebung befinden. Alle relevanten Gesetze und Verordnungen werden im Kataster für Umweltrecht geführt und regelmäßig aktualisiert. Für die Institutionen sind jedoch meist nur abfallrechtliche Verordnungen relevant oder die Aufrechterhaltung der benötigten Genehmigungen, wie z.B. für den Öltank der Academy.

Die externe Kommunikation über das UMS erfolgt über die Umwelterklärung, den Impact Report und die Webseite des Konzerns. Das UMS der vier Institutionen wird regelmäßig durch die Audit-Abteilung der ProCredit Holding und der ProCredit Bank AG geprüft, um dessen Effektivität sowie die Konformität mit der EMAS Verordnung sicherzustellen. Die Feststellungen der Prüfungen werden in den Umweltausschüssen jeder Institution diskutiert; wenn nötig werden erforderliche Korrekturmaßnahmen ergriffen. Die Umweltausschüsse spielen eine zentrale Rolle im UMS, da sie die Umweltbilanz der Institution analysieren, Ziele und Maßnahmen definieren und Mitarbeiter*innen in das Umweltmanagement einbinden. Die Umweltausschüsse werden von dem*der Umweltkoordinator*in jeder Institution organisiert und durchgeführt. Diese Person ist auch für die allgemeine Implementierung und Aufrechterhaltung des UMS zuständig. Die interne Kommunikation über Umweltmanagement hat eine große Relevanz, weshalb regelmäßig Schulungen und weitere Informationsinitiativen durchzuführen sind.

Das UMS wird durch einen*einer autorisierten Umweltgutachter*in bei jeder Institution vor Ort validiert.



Abbildung 4: Elemente des UMS an den deutschen ProCredit Standorten

6 Aktualisierung der EMAS Verordnung

Mit den Beschlüssen der EU-Kommission vom 8. August 2017 und 12. Dezember 2018 wurden die Anhänge der EMAS Verordnung aktualisiert und beinhalten seitdem u. a. die Bestimmungen der Novelle der ISO 14001:2015. Die aktualisierten EMAS Verordnungen (EU VO 2017/1505 bzw. EU VO 2018/2026) sind am 19. September 2017 bzw. 09. Januar 2019 in Kraft getreten. Die Umsetzung der Verordnung EU VO 2017/1505 wurde schon im Rahmen der Umwelterklärung 2017 berücksichtigt. Die Betrachtung des Kontextes unseres Umweltmanagementsystems sowie eine Ökobilanzanalyse der wichtigsten Dienstleistungen und Produkte der ProCredit Institutionen werden in der vorliegenden Umwelterklärung berichtet und Ergebnisse der Analysen werden im Kapitel 7 weitergehend erläutert. Die Umsetzung der Verordnung EU VO 2018/2026 ist mit dieser Umwelterklärung realisiert.

6.1 Kontext des Umweltmanagementsystems

Der Kontext des Umweltmanagementsystems wird anhand einer Analyse der Stakeholder betrachtet. Erwartungen, Verpflichtungen, Risiken, Chancen sowie interne Regelungen im Zusammenhang mit den am Umweltmanagementsystem interessierten Parteien, wie z. B. Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Anteilseigner*innen oder auch Behörden, wurden analysiert. Diese Analyse soll den Institutionen die Möglichkeit geben, die Beziehungen zu unseren Stakeholdern zu verbessern, indem sie deren Interessen stärker berücksichtigen und etwa kulturelle, soziale und politische Aspekte oder die strategische Ausrichtung in diesem Zusammenhang betrachtet.

Da ProCredit schon seit vielen Jahren ein Umweltmanagementsystem mit einem transparenten Reporting aufrechterhält, konnten jedoch keine wesentlichen Möglichkeiten zur weiteren Aufnahme von Interessen und

Erwartungen von Stakeholdern festgestellt werden. Die Erwartung an einen Nachhaltigkeitsbericht der ProCredit Gruppe wurde 2018 mit der Veröffentlichung des Impact Reports für das Jahr 2017 und seit 2019 mit Impact Reports nach GRI-Richtlinien erfüllt. 2020 erfolgte eine Stakeholderanalyse, welche 2022 aktualisiert werden wird.

6.2 Ökobilanzbetrachtung

Um den Anforderungen der EMAS Verordnung EU VO 2017/1505 gerecht zu werden, haben wir 2017 zum ersten Mal eine komplette Ökobilanz von unserer Hauptdienstleistungen, wie z. B. Kreditvergabe (PCB), IT-Dienstleistungen (Quipu), Unterbringung/Verpflegung (PCA), angefertigt. Im Jahr 2020 wurde der Lebenszyklus der Kreditvergabe aktualisiert, einschließlich der Investitions- und Fremdfinanzierungsdienste, die PCH für die ProCredit Banken leistet, sowie der Bereitstellung von Mitteln durch internationale Finanzinstitutionen für die ProCredit Banken. Dabei wurden alle Umweltaspekte und -auswirkungen entlang der verschiedenen Phasen der Dienstleistungen bestimmt und die Relevanz, Risiken, Chancen sowie deren Kontrollmöglichkeiten analysiert, um ggfs. Verbesserungspotenzial zu bestimmen. Der erneute Blick auf die Chancen und Risiken hilft den Institutionen, langfristige Trends – wie z. B. Klimarisiken oder Innovationspotenziale – zu erkennen, Handlungsspielräume zu identifizieren und mögliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Abbildung 5 enthält Analysen zweier Beispiele: Kreditvergabe der PCB, und Verpflegung bei PCA.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass wir mit unseren aktuellen Umweltmanagementregelungen die entstehenden Umweltauswirkungen gut steuern können. Ergebnisse der Lebenswegbetrachtungen fanden Anwendung in der Formulierung von Zielen und Maßnahmen der vergangenen Jahre und werden auch zukünftig weiterverfolgt.

6.3 Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Umsetzung

Die ProCredit Standorte in Deutschland unterliegen diversen rechtlichen Anforderungen. Die relevantesten Umweltverordnungen sind folgende:

- Gefahrenstoffverordnung - Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV)

In dieser Verordnung sind die Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung, Grundpflichten und Schutzmaßnahmen in Abhängigkeit von der Gefährdung beschrieben. Das Ziel der Verordnung ist der Schutz des Menschen und der Umwelt vor schädlichen stoffbedingten Einwirkungen.

- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Diese Verordnung dient dem Schutz von Gewässern vor gefährlichen Stoffen. Stoffe werden je nach Gefährdungspotential klassifiziert, und in Abhängigkeit davon werden Anforderungen an Anlagen und Handhabung festgelegt.

- Verordnung (EU) Nr. 517/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über fluorierte Treibhausgase und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 842/2006 (EU-F-Gase-VO)

In dieser Verordnung werden Verbote, Beschränkungen und Wartungsanforderungen zu fluorierten Treibhausgasen (F-Gasen) in der EU festgehalten. Ziel ist es, die Emissionen zu reduzieren, um den Verpflichtungen des Montreal-Protokolls gerecht zu werden.

- Gewerbeabfallverordnung - Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (GewAbfV)

Um eine möglichst hochwertige Verwertung von Abfällen zu gewährleisten, regelt GewAbfV die Abfalltrennung von Gewerbebetrieben. Dabei wird nach Papier, Glas, Kunststoffen, Metallen, Bioabfällen, Holz und Textilien unterschieden.

- Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Der Betrieb von Feuerungsanlagen, die nach § 4 des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG), nicht genehmigungspflichtig sind, wird innerhalb dieser Verordnung geregelt, um die Luftbelastung zu reduzieren. Zudem wird auch eine effiziente Energieverwendung angestrebt.

- Kehr- und Überprüfungsordnung - Verordnung über die Kehrung und Überprüfung von Anlagen (KÜO)

Die KÜO regelt den Brandschutz und die Sicherheit für Betreiber von Gas-, Öl- und Festbrennstofffeuerungsanlagen. Wartungsbedarf und Anforderungen an Anlagen und Schornsteinfeger*innen sind hier festgehalten.

Die Vorschriften der 1. BImSchV, KÜO und AwSV sind nur für die ProCredit Academy relevant. Bei den anderen Standorten obliegt diese Verantwortung dem*der Vermieter*in, welche von uns nachverfolgt wird.

Die Vorschriften werden wie folgt umgesetzt:

GefStoffV: Die vorhandenen Stoffe werden in einem Gefahrstoffkataster mit dem Grad der von ihnen ausgehenden Gefährdung in einer Gefährdungsbeurteilung erfasst. Zur Handhabung der Substanzen wird Schutzausrüstung (bspw. Schutzbrillen) bereitgestellt. Die Lagerung der Substanzen erfolgt in einer sicheren Umgebung und eine Entsorgung erfolgt über geeignete Dienstleister.

AwSV: Der unterirdisch liegende Ölkessel der PCA wird regelmäßig von Sachverständigen geprüft. Entsprechende Protokolle, Nachweise und Berichte werden aufbewahrt. Sollten bei der Prüfung Mängel festgestellt werden, werden diese von sachkundigen Dienstleistern nachweislich und fristgerecht behoben.

EU F-Gase-Verordnung: Kälteanlagen unterliegen regelmäßigen Dichtheitsprüfungen durch geeignete Dienstleister. An der PCA werden Berichte dieser Prüfungen aufbewahrt und Prüfungsintervalle beachtet. An den anderen Standorten liegt diese Verantwortung bei dem*der jeweiligen Vermieter*in, wird jedoch auch von den Institutionen nachverfolgt.

GewAbfV: An allen Standorten werden Abfälle gesammelt und nach Papier, Glas, Bioabfällen, Kunststoffen sowie ggfs. Holz, Metall und Textilien getrennt. Im Falle der PCA werden auch die Nachweise der Entsorgungsunternehmen dokumentiert. Bei den anderen Standorten liegt die Verantwortung dafür bei dem*der jeweiligen Vermieter*in.

1. BImSchV und KÜO: An der PCA werden die vorhandenen Feuerungsanlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen geprüft und instand gehalten. Die einschlägigen Unterlagen über die Inspektion und Wartung von Heizungsanlagen werden aufbewahrt, um die Einhaltung von Grenzwerten, Wartungsintervallen usw. zu gewährleisten.

Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen bei allen Institutionen ist im Rahmen des Rechtskatasters, welches ein essentieller Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist, geregelt.

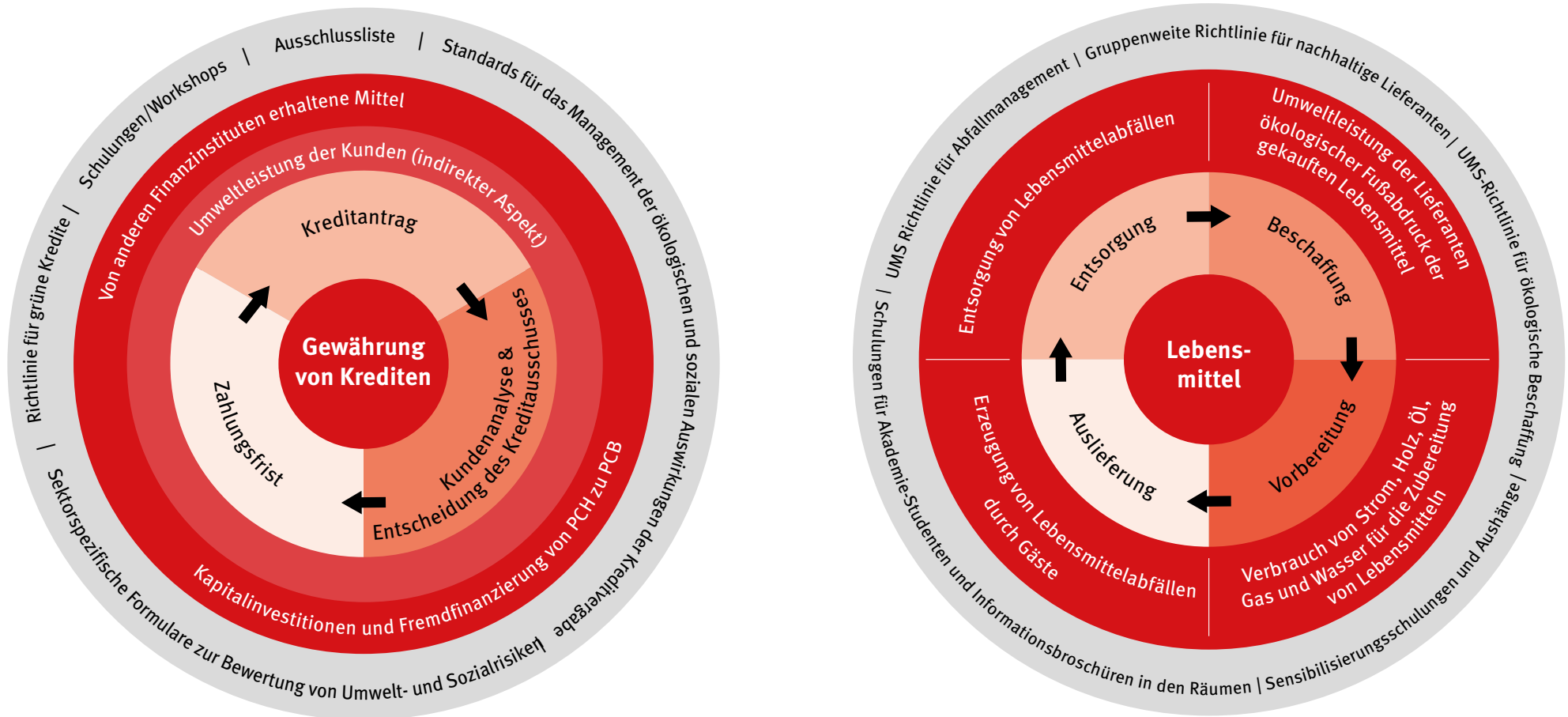


Abbildung 5: Lebensweganalyse der Kreditvergabe der ProCredit Bank Deutschland sowie Verpflegung der Akademie Gäste

7 Aktueller Stand der Umweltaspekte und -auswirkungen

Der*Die Umweltkoordinator*in jeder EMAS-zertifizierten Institution und die für das EMAS-Umweltmanagementsystem verantwortlichen Personen überwachen jährlich die aktivitätsbezogenen Umweltaspekte der ProCredit.

Umweltaspekte sind Elemente oder Merkmale der Geschäftsaktivitäten einer Organisation, die Umweltauswirkungen haben können.

Diese Aspekte werden als direkt bzw. indirekt kategorisiert. Direkte Umweltaspekte sind solche, die mit den Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen der Organisation verbunden sind, über die die Organisation direkte Kontrolle hat. Papierverbrauch und Abfallaufkommen oder Emissionen beispielsweise können als direkte Aspekte betrachtet werden, da sie ein direktes Ergebnis der in den Räumlichkeiten von ProCredit durchgeführten Aktivitäten sind und daher bis zu einem gewissen Grad kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte können sich aus der Interaktion einer Organisation mit Dritten ergeben, die von der Organisation in angemessenem Maße beeinflusst werden können, wie z.B. die Umweltbilanz von Auftragnehmern, die Beschaffung von Büromaterial oder Lebensmitteln usw. Die Umweltbilanz der ProCredit Banken ist für die ProCredit Holding ein indirekter Aspekt, ebenso wie die Umweltbilanz der Kund*innen für die ProCredit Bank Deutschland.

Diese Umweltaspekte werden in den folgenden Abschnitten und Kapiteln beschrieben.

Um festzustellen, welche direkten und indirekten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen mehr oder weniger bedeutend sind, werden diese nach intern entwickelten Kriterien bewertet:

Umweltauswirkungen (Relevanz)	Grad der Kontrolle (Kontrollierbarkeit)
Hoch = sehr bedeutende Umweltauswirkung mit überdurchschnittlichem Handlungsbedarf	Hoch = große Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle
Mittel = bedeutende Umweltauswirkung mit durchschnittlichem Handlungsbedarf	Mittel = durchschnittliche Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle
Niedrig = weniger bedeutende Umweltauswirkung mit geringem Handlungsbedarf	Niedrig = geringe Möglichkeit entweder technischer oder verhaltensbezogener Einflussnahme/Kontrolle

Tabelle 1: Bewertungskriterien der Umweltaspekte

Die beiden genannten Dimensionen – Relevanz und Kontrollierbarkeit – werden in einer Matrix zusammengeführt. Die direkten und indirekten Aspekte müssen mindestens eine mittlere Relevanz und eine mittlere Kontrollierbarkeit aufweisen, um als signifikant für eine Institution eingestuft zu werden.

Die Zuweisung eines Signifikanzniveaus ist wichtig, weil damit Verbesserungsmaßnahmen für bedeutende Umweltaspekte eine höhere Priorität erhalten, angesichts eines höheren Maßes an Kontrollierbarkeit für die potentiellen Umweltauswirkungen.

Um die Analyse zu erweitern, werden verschiedene Umweltkennzahlen mit deutschen und europäischen Durchschnittswerten sowie im Falle der ProCredit Academy mit den EMAS-Benchmarks 2016 für die Tourismusbranche verglichen. Diese Vergleiche sollen lediglich ein allgemeines Verständnis für den Erfolg der Umweltmanagementsysteme der verschiedenen Institutionen vermitteln; die zum Vergleich herangezogenen Indikatoren sind daher nicht als feste Zielvorgaben zu verstehen, da es unser Ziel ist, die Umweltbilanz wo immer möglich kontinuierlich zu verbessern.

7.1 Direkte Aspekte

Der folgende Abschnitt beschreibt die wichtigsten direkten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland. Die Relevanz der direkten Umweltaspekte wurde von jeder Institution im Rahmen der Umweltprüfung ermittelt. Natürlich variieren die Umweltrelevanz und der Grad der Kontrolle der einzelnen Aspekte von Institution zu Institution aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Gebäudeeigenschaften. Die Gewichtung der Aspekte für jede Institution im Jahr 2021 ist gegenüber 2020 unverändert geblieben. Dennoch sind der Verbrauch von Papier, Strom, Wärmeenergie sowie das Abfallaufkommen nach wie vor wichtige Aspekte für alle Institutionen, wenn auch mit unterschiedlichen Gewichtungen an den einzelnen Standorten. Für die PCA ist darüber hinaus der Verzehr von Lebensmitteln ein wichtiger Aspekt, und obwohl im Jahr 2021 aufgrund der Pandemie der Verzehr von Lebensmitteln vor Ort drastisch reduziert wurde, hat sich seine Bedeutung für die Institution nicht geändert.

Das Ergebnis der Auswertung der direkten Umweltaspekte für die Institutionen im Jahr 2021 ist in den Tabellen 2-5 dargestellt. Die roten Felder zeigen die identifizierten signifikanten Umweltaspekte an.

		Relevanz		
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch			
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Biomüll • Kraftstoffverbrauch/ Emissionen • Verpackungsabfälle 	<ul style="list-style-type: none"> • Leitungswasser-verbrauch • Stromverbrauch • Altpapier • Elektronischer Abfall • Büromaterialverbrauch • Papierverbrauch im Büro • Heizenergieverbrauch 	
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Landnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Restmüll • Flüchtige Emissionen • Abwasser 	

Tabelle 2: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2021

		Relevanz		
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Büromaterialverbrauch • Elektronischer Abfall 		
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Verpackungsabfälle • Flüchtige Emissionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Energieverbrauch • Heizenergieverbrauch • Altpapier • Papierverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Biomüll • Landnutzung 	<ul style="list-style-type: none"> • Restmüll • Sondermüll • Abwasser (einschließlich Abwasser aus Reinigungsmitteln) • Emissionen durch Energieverbrauch • Reinigungsmittelverbrauch 	

Tabelle 3: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Bank in Deutschland 2021

		Relevanz		
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Büromaterialverbrauch • Landnutzung • Elektronischer Abfall • Sondermüll 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelverbrauch 	
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Biomüll • Heizenergieverbrauch • Kunststoffabfall • Emissionen durch Energieverbrauch • Altpapier 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch • Restmüll 	<ul style="list-style-type: none"> • Stromverbrauch
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Abwassererzeugung 	<ul style="list-style-type: none"> • Papierverbrauch • Kraftstoffverbrauch • Emissionen eigener Fahrzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsmittelverbrauch

Tabelle 4: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der ProCredit Academy in Deutschland 2021

		Relevanz		
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Kontrolle	Hoch		<ul style="list-style-type: none"> • Büromaterialverbrauch 	
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffverbrauch/ Emissionen • Altpapier • Reinigungsmittelverbrauch 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektronischer Abfall • Papierverbrauch im Büro 	
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> • Landnutzung • Restmüll 	<ul style="list-style-type: none"> • Stromverbrauch (Büro und Rechenzentrum) • Heizenergieverbrauch • Frischwasserverbrauch 	

Tabelle 5: Signifikanzmatrix für direkte Umweltaspekte der Quipu GmbH in Deutschland 2021

Quantitative Daten sind nicht für alle direkten Aspekte verfügbar und in solchen Fällen werden Schätzungen angewendet. Die Umweltdaten beziehen sich auf die vollen Kalenderjahre 2019-2021.

Im Vergleich zur letzten vollständigen Umwelterklärung wurde die Datenqualität kontinuierlich gesteigert, da die Quelldaten mehrheitlich aus Messungen statt Schätzungen stammen.

8 Umweltdaten

8.1 Gesamtüberblick von ProCredit



Im Jahr 2021 stieg die Gesamtzahl der Mitarbeiter*innen von ProCredit Institutionen mit Sitz in Deutschland um 3 % von 358 auf 368. Dieser Anstieg spiegelt sich in jeder Institution wider (PCH 10 %, PCBD 4 %, Quipu 6 %, PCA 27 %).

Aufgrund der Anzahl der Mitarbeiter*innen, die im Jahr 2021 im Homeoffice arbeiteten, haben wir die VZÄ-Werte auf der Basis der Anzahl der Mitarbeiter*innen berichtet, die während des Jahres physisch in den Büros anwesend waren. Es ist erkennbar, dass die physische Präsenz in den Büros bei allen Institutionen im Vergleich zu 2020 abgenommen hat; eine Ausnahme bildet die PCA, da die Academy gegen Ende des Jahres wieder geöffnet wurde.

- 2 Die Angaben zu den Beschäftigten stellen die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten oder Vollzeitäquivalente für das jeweilige Jahr dar und beziehen sich auf alle in Deutschland tätigen Personen, einschließlich der Teilnehmer*innen am Personalaustauschprogramm, aber ohne Mitarbeiter*innen, die sich im Mutterschutz oder in der Elternzeit befinden. Die Angaben für Quipu enthalten nur Mitarbeiter*innen der Frankfurter Zentrale.
- 3 Die Daten für die im Büro anwesenden Mitarbeiter*innen werden als monatlicher Durchschnitt der im Büro arbeitenden Mitarbeiter*innen berechnet. Die Genauigkeit der Daten für jede Institution hängt von der Methodik der Datenerfassung ab; eine hohe Genauigkeit kann nicht garantiert werden.

Indikator	Einheit	PCH		
		2019	2020	2021
Mitarbeiter*innen ²	Anzahl	109	122	132
Mitarbeiter*innen	VZÄ	103	113	124
Mitarbeiter*innen ³	Anwesend im Büro	103	60	41
Indikator	Einheit	PCBD		
		2019	2020	2021
Mitarbeiter*innen ²	Anzahl	64	65	69
Mitarbeiter*innen	VZÄ	57	58	60
Mitarbeiter*innen ³	Anwesend im Büro	57	32	24
Indikator	Einheit	Quipu		
		2019	2020	2021
Mitarbeiter*innen ²	Anzahl	130	141	146
Mitarbeiter*innen	VZÄ	121	124	132
Mitarbeiter*innen ³	Anwesend im Büro	121	38	29
Indikator	Einheit	PCA		
		2019	2020	2021
Mitarbeiter*innen ²	Anzahl	30	30	21
Mitarbeiter*innen	VZÄ	29	15	19
Mitarbeiter*innen ³	Anwesend im Büro	29	11	21

Tabelle 6: Anzahl der Mitarbeiter*innen



Im Gegensatz zum Rückgang der Zahl der im Büro anwesenden Mitarbeiter*innen ist der Energieverbrauch bei PCH und PCBD sogar gestiegen, hauptsächlich für Heizung. Durch die Wiedereröffnung von PCA ist auch der Strom-, Heizungs- und Kraftstoffverbrauch gestiegen. Insgesamt führte dies zu einem Anstieg des Gesamtenergieverbrauchs um 14 %. Der relative Gesamtenergieverbrauch unserer Gebäude (Strom und Heizung) pro m² beträgt 2021 132 kWh/(m²a) und liegt damit über dem EMAS-Benchmark für Büros (Referenzwert EU 2019/61 für Bestandsgebäude öffentlicher Verwaltung) von 100 kWh/(m²a). Diese Entwicklungen werden in den folgenden Abschnitten näher betrachtet.

Energie ⁴					
Indikator	Einheit	2019	2020	2021	Differenz 2020/2021
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.854.790	1.351.029	1,534,503	+14 %
Relativer Energieverbrauch	kWh/VZÄ	5.983	4.358	4,581	+5 %
Relativer Energieverbrauch	kWh/im Büro anwesend	5.983	9.505	13,353	+40%
Strom	kWh	605.479	471.457	523.627	+11 %
Heizenergie	kWh	1.166.730	828.290	961.374	+16%
Heizenergie (witterungsbereinigt)	kWh	1.386.336	1.046.174	1.055.148	+1 %
Kraftstoffe	kWh	70.591	48.283	44.238	-8 %

Tabelle 7: Gesamtenergieverbrauch

⁴ Aufgrund von im Laufe des Jahres erfolgten Anpassungen weisen die auf den Energieverbrauch bezogenen Werte für 2019 und 2020 Unterschiede im Vergleich zu den in der EMAS-Erklärung 2020 veröffentlichten Werten auf.



Die Gesamtmenge des von den Institutionen verbrauchten Frischwassers ist im Vergleich zu 2020 um 3 % gesunken. Der relative Wasserverbrauch auf der Grundlage der Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Büro, ohne die Akademie, stieg jedoch auf 14 m³/(VZÄ a), was über dem EMAS-Richtwert für Wasser von 6,4 m³/(VZÄ a) liegt. Dieser Anstieg ist möglicherweise auf die Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 zurückzuführen, kann aber auch mit der Methode der Verbrauchsmessung zusammenhängen. Dies wird im Jahr 2022 überprüft werden. Weitere Einzelheiten zu diesen Zahlen sind in Abschnitt 8.2.5 zu finden.

Wasserverbrauch					
Indikator	Einheit	2019	2020	2021	Differenz 2020/2021
Gesamtwasserverbrauch	m ³	8.921	5.703	5.549	-3 %
Relativer Wasserverbrauch	m ³ /VZÄ	29	18,4	16,6	-10 %
Relativer Wasserverbrauch	m ³ /im Büro anwesend	29	40	48,3	+20 %

Tabelle 8: Gesamtwasserverbrauch



Beim Vergleich aller Institutionen sind die allgemeinen Zahlen ähnlich wie im letzten Jahr, wenn auch mit einem leichten Anstieg, der hauptsächlich auf die Zunahme der Zahl der physisch im Büro arbeitenden Mitarbeiter zurückzuführen ist. Die relative Menge an Haushaltsabfällen (226 kg/(Büroanwesenheit a)) entspricht jedoch der EMAS-Benchmark für Büros (200 kg/(VZÄ a)). Es ist wichtig zu erwähnen, dass

die Menge des recycelten Elektroschrotts deutlich gestiegen ist, da dieses Jahr nur Laptops gespendet wurden, im Gegensatz zum letzten Jahr, als PCH CPUs und Monitore gespendet hat. Siehe Abschnitt 3.2.7 für weitere Details.

Abfallaufkommen					
Indikator	Einheit	2019	2020	2021	Differenz 2020/2021
Gesamtes Hausmüllaufkommen ⁵	kg	77.710	34.735	14.607	-58 %
Relatives Hausmüllaufkommen	kg/VZÄ	251	112	44	-61 %
Relatives Hausmüllaufkommen	kg/im Büro anwesend	251	244	127	-48 %
Gesamtes E-Müllaufkommen	kg	990	876	1.499	+71 %

Tabelle 9: Gesamtes Abfallaufkommen



Der Papierverbrauch stieg leicht an, was vor allem auf gesetzliche Bestimmungen zurückzuführen ist, die die Aufbewahrung von Verträgen in Papierform vorschreiben. Dennoch ist der relative Papierverbrauch von 12 kg/(Büroanwesenheit a) niedriger als der EMAS-Benchmark für Büros (EU 2019/61) von 15 Blatt je Beschäftigten und Arbeitstag bzw. ca. 18,5 kg/(VZÄ a). Dennoch sind alle Institutionen bestrebt, den Papierverbrauch stetig zu reduzieren und wo immer möglich Recyclingpapier zu verwenden. Für Informationen zu den einzelnen Institutionen siehe Abschnitt 8.2.6.

⁵ Der gesamte Hausmüll umfasst nicht getrennte Abfälle, Kunststoffabfälle, Papierabfälle und organische Abfälle. Die für das Jahr 2020 angegebenen Werte weichen von den im letzten Jahr veröffentlichten Werten ab, da sie im Laufe des Jahres überarbeitet wurden.

Papierverbrauch					
Indikator	Einheit	2019	2020	2021	Differenz 2020/2021
Gesamtpapierverbrauch	kg	2.593	1.265	1.378	+9 %
Relativer Papierverbrauch	kg/VZÄ	8,4	4,1	4,1	+1 %
Relativer Papierverbrauch	kg/im Büro anwesend	8,4	8,9	12,0	+35 %

Tabelle 10: Gesamtpapierverbrauch

8.2 Umweltdaten der Institutionen

8.2.1 Energieverbrauch



Der Energieverbrauch umfasst Zahlen für Strom, Heizungsenergie, Kraftstoffverbrauch der Firmenfahrzeuge sowie die zum Kochen benötigte Energie. Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich deutlich im Kraftstoffverbrauch aller Institutionen seit 2020. Die Tatsache, dass weniger Mitarbeiter*innen physisch in den Büros anwesend waren, hatte jedoch einen negativen Einfluss auf den Heizungsverbrauch bei PCBD und PCH, und es gab einen relativen Anstieg des Verbrauchs. Obwohl die meisten Beschäftigten während der Wintermonate

im Homeoffice arbeiteten, musste die Heizung für diejenigen, die in den firmeneigenen Räumlichkeiten arbeiteten, trotzdem eingeschaltet sein. Hinzu kam ein höherer Heizbedarf aufgrund der kälteren Witterung als üblich. Die Abwesenheit vieler Mitarbeiter*innen in den größeren Büros erforderte mehr Heizenergie, um die optimale Temperatur zu erreichen, so dass Energieeinsparungen nicht erzielt wurden. Bei PCH wurde seit 2020 eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Heizenergieverbrauch zu reduzieren. In den Vorjahren war sogar in den Sommermonaten ein Heizenergieverbrauch festgestellt worden; um dem entgegenzuwirken, hat PCH in den Monaten Juli, August und September die Heizung komplett abgeschaltet.

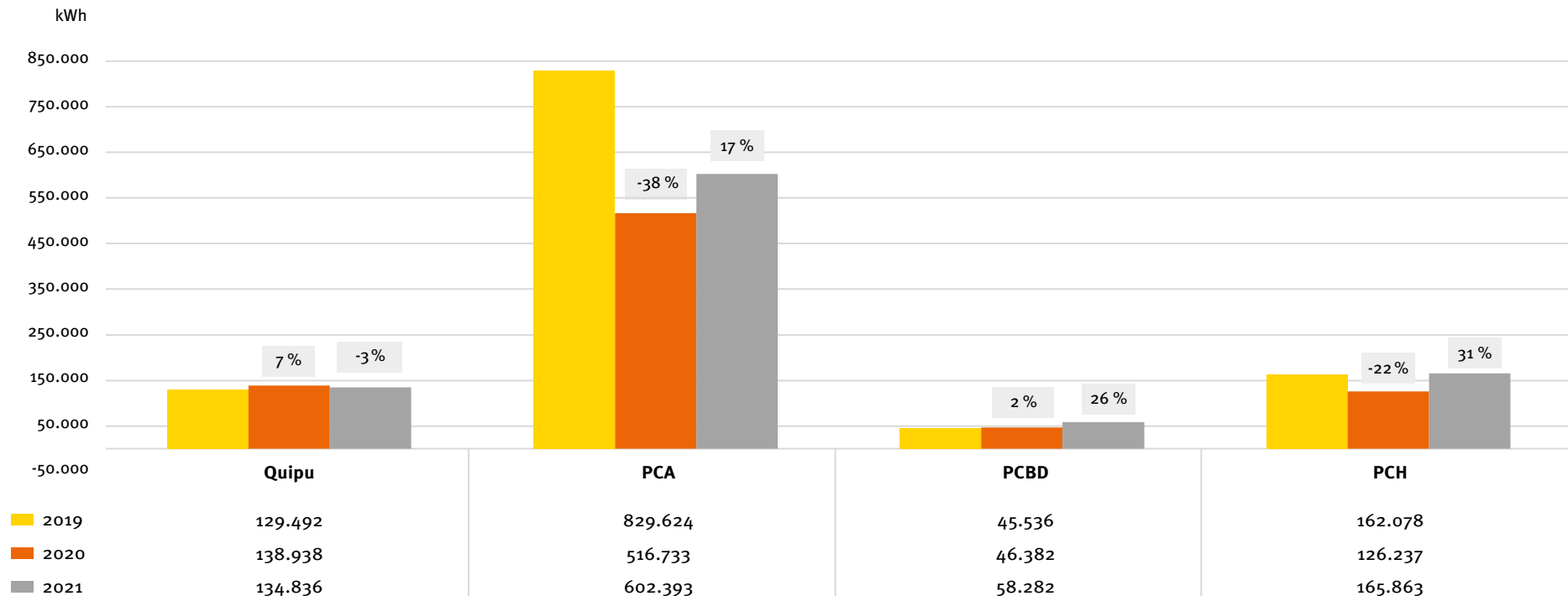


Abbildung 6: Heizenergieverbrauch

Aufgrund der Wiedereröffnung der PCA stieg der Energieverbrauch für das Kochen um 75 %. Die PCA erwägt derzeit eine Umstellung auf BioLPG zum Kochen, was aber aufgrund der Pandemie verschoben wurde. Abbildung 7 zeigt die von PCA verwendeten Energiequellen. Zu berücksichtigen ist auch, dass der Energieverbrauch in den Privathaushalten der Mitarbeiter*innen vermutlich gestiegen ist, obwohl verschiedene Studien darauf hindeuten, dass der Anstieg nicht so hoch ist, wie zu erwarten gewesen wäre⁶. Dies bedeutet jedoch zusammen mit dem Anstieg des Heizungsverbrauchs in den Büroräumen, dass die Gesamtauswirkung von COVID-19 in Bezug auf den Heizungsverbrauch in den Jahren 2020 und 2021 eher negativ war.

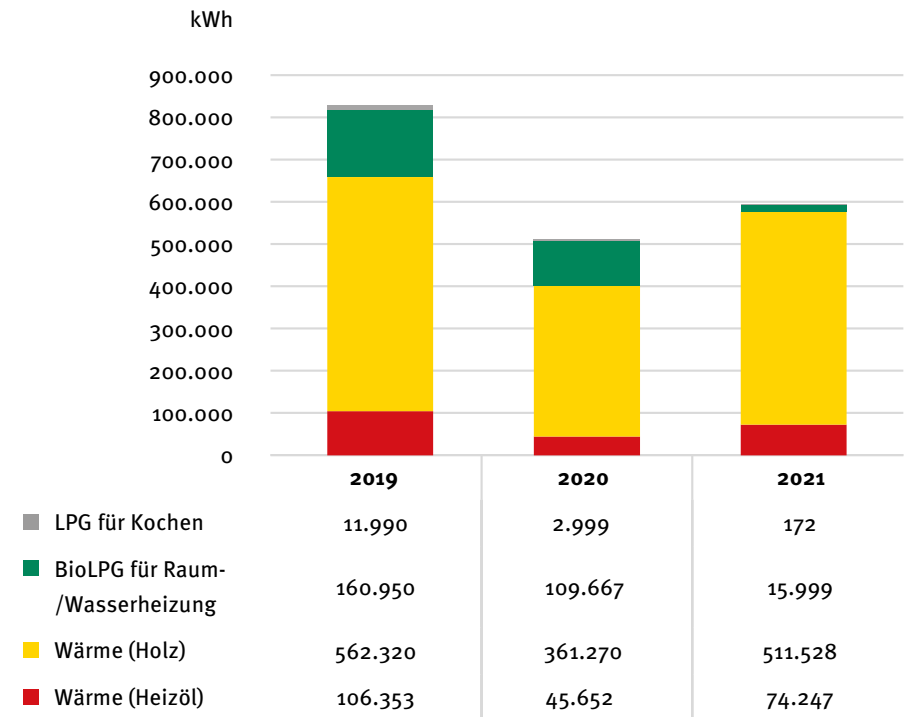


Abbildung 7: Energieverbrauch zum Heizen und Kochen an der PCA

⁶ Coronavirus: Domestic electricity use up during day as nation works from home - BBC News, Stromrechnung: Mehr Stromverbrauch durch Corona und Home-Office? (lekker.de), Chhetri, Roshan. (2020). Effects of COVID-19 Pandemic on Household Energy Consumption at College of Science and Technology.

Der Stromverbrauch von Quipu und PCH ist leicht zurückgegangen, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, dass sich weniger Mitarbeiter*innen in den Büros aufhielten; der Verbrauch von PCBD ist jedoch um 2 % gestiegen. Dieser Anstieg kann auch auf die strenge COVID-Maßnahmen zurückgeführt werden, bei denen in jedem Büro nur eine Person arbeiten durfte, was den Heizbedarf pro Büro und Person erhöhte und damit auch den Stromverbrauch der Pumpen für die Heizung.

Die PCA verzeichnete einen erheblichen Anstieg von 47 %, der hauptsächlich auf die Wiedereröffnung der Academy zurückzuführen ist.

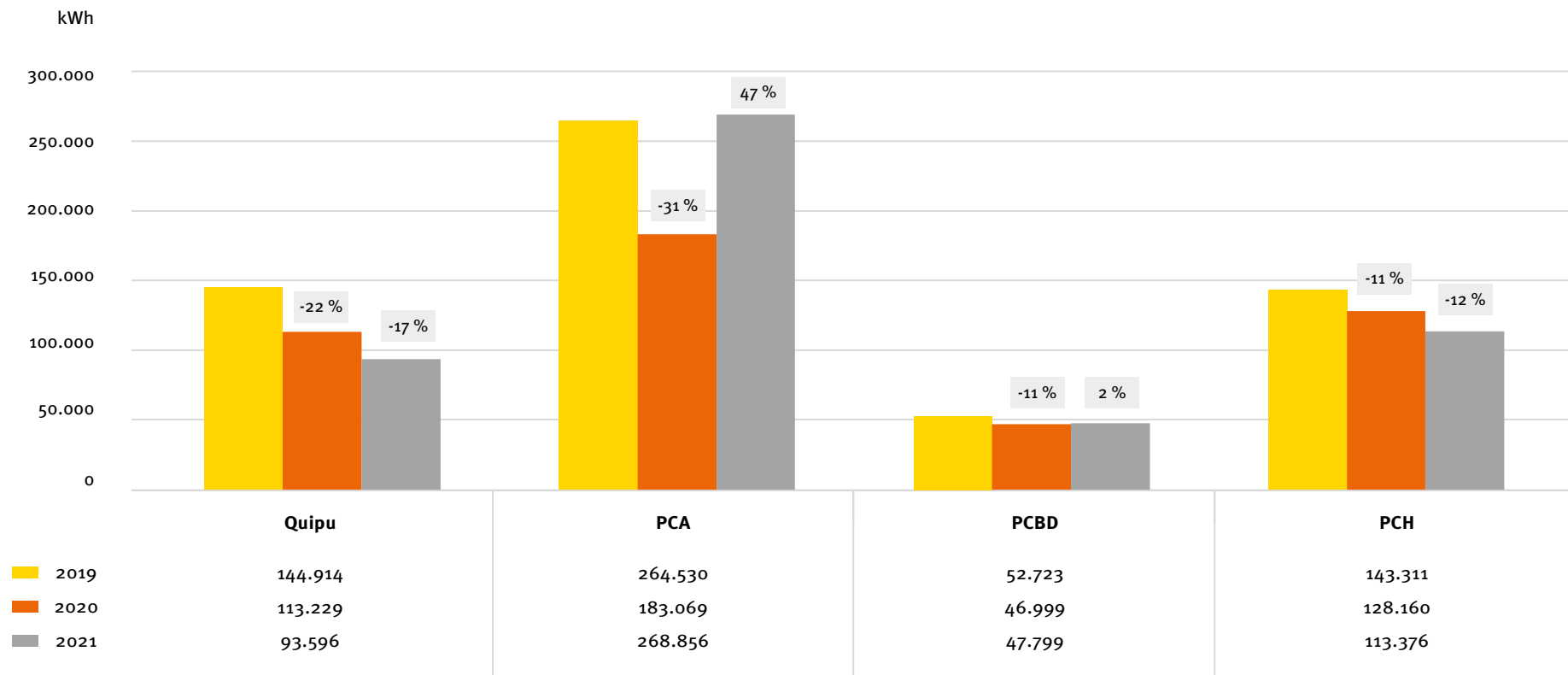


Abbildung 8: Stromverbrauch

Obwohl weniger PCH- und Quipu-Beschäftigte im Büro waren, stieg der Energieverbrauch durch die Nutzung von Fahrzeugen an, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass einige kommerzielle Aktivitäten trotz der Pandemie wieder aufgenommen wurden. Eine weitere positive Auswirkung des Homeoffice ist jedoch die Reduzierung der CO₂-Emissionen durch den Wegfall des Pendlerverkehrs. Darüber hinaus haben PCBD, Quipu und PCH jetzt eine Vereinbarung mit JobRad, wobei Firmenfahräder für die Mitarbeiter*innen zu sehr vorteilhaften Konditionen geleast werden. Alle drei Institutionen übernehmen die Versicherungskosten und

PCH übernimmt zusätzlich die Kosten für den jährlichen Service, um das Angebot für die Mitarbeiter*innen noch attraktiver zu machen. Außerdem bieten sie bereits RMV-Jobtickets für alle Mitarbeiter*innen an, mit dem Ziel, die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel anstelle des privaten Pkw zu erhöhen. In ihrem jährlichen Umweltplan plant die Gruppe, eine Umfrage über die Pendlergewohnheiten ihrer Mitarbeiter*innen durchzuführen, um die damit verbundenen Emissionen zu erfassen, die Auswirkungen des laufenden Programms zu bewerten und Strategien zur weiteren Reduzierung dieser Emissionen zu entwickeln.

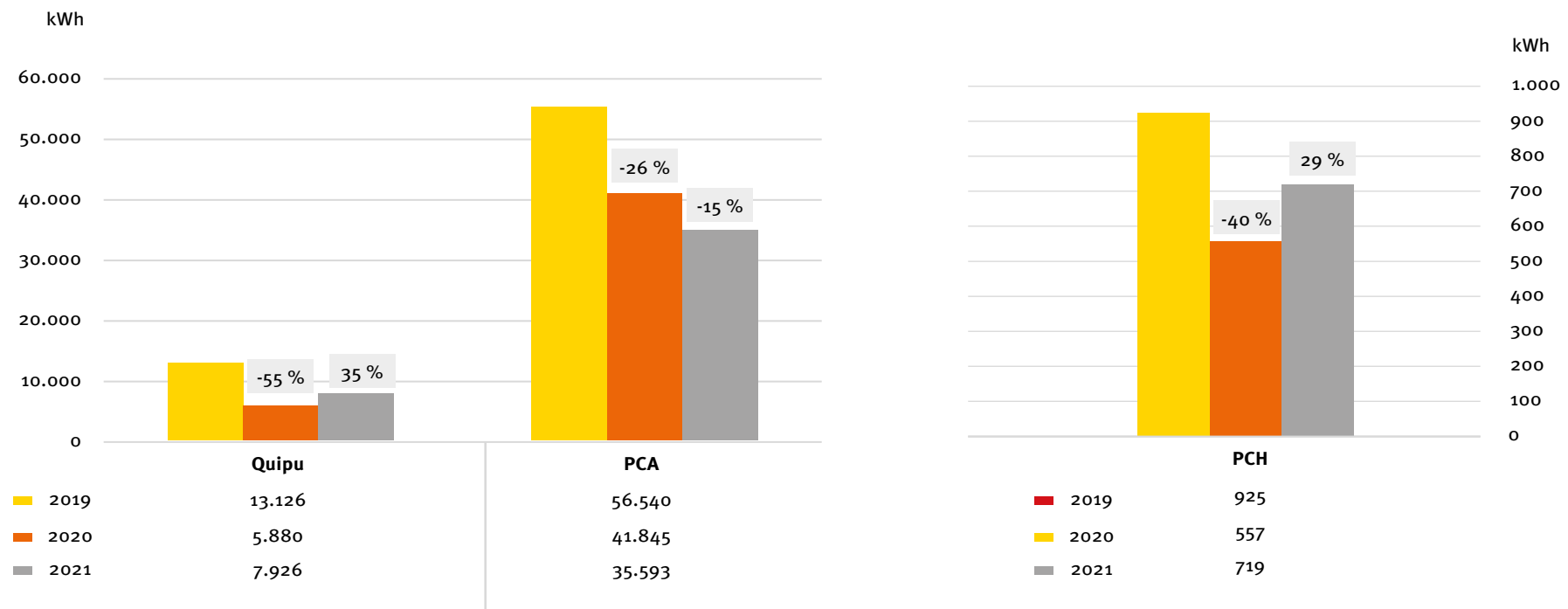


Abbildung 9: Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge

8.2.2 Erneuerbare Energieerzeugung



Die installierte Leistung der PV-Paneele bei PCA blieb unverändert, die Stromproduktion ging jedoch aufgrund einer Störung in der PV-Anlage im August und September um 15 % zurück. Die Heizenergieerzeugung stieg nach der Wiedereröffnung der Academy um 41 %.

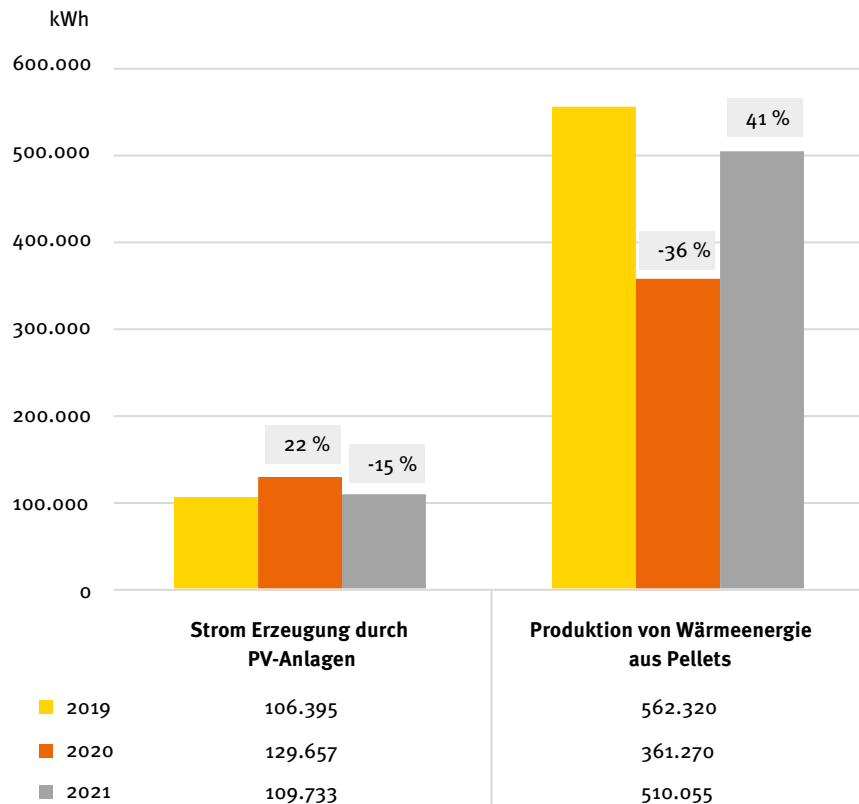


Abbildung 10: Energieerzeugung in der PCA

8.2.3 Emissionen



In Übereinstimmung mit den Standards und Richtlinien des GHG Protocol werden unsere Treibhausgasemissionen⁷ in den folgenden drei Bereichen („Scopes“) berichtet.

- Scope 1 umfasst Emissionen aus der stationären Verbrennung zur Erzeugung von Energie zum Heizen und Kochen, Emissionen aus der Nutzung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Firmenwagen sowie flüchtige Emissionen aus Klima- und Kühlanlagen. Scope 1 umfasst auch andere Emissionen wie NO_x, SO_x und PM₁₀⁸ wie in den EMAS-Verordnungen (Verordnung der EU-Kommission EU 2018/2026) vorgesehen.
- Scope 2 umfasst Emissionen aus eingekauftem Strom. In unserem Fall gibt es keine direkten Emissionen aus dem Stromverbrauch, da der Strom entweder durch PCA-eigene Photovoltaikanlagen erzeugt wird oder seit 2016 in allen Institutionen von zertifizierten Ökostromanbietern bezogen wird.
- Scope 3 umfasst Emissionen, die durch Dienstflüge entstehen. Diese sind als CO₂eq dargestellt und wurden anhand des webbasierten Rechners der atmosfair GmbH geschätzt.

7 Die gesamten THG-Emissionen umfassen CO₂, CH₄, N₂O, HFCKW, HFC, PFC, NF₃ und SF₆ und basieren – außer bei BioLPG und Holzpellets – auf folgenden Publikationen: International Energy Agency (2019), Emission Factors; Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) 2006 Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories. CO₂-Emissionen aus Holzpellets sind in unserer Brutto-Emissionsberechnung nicht enthalten (wir berücksichtigen nur Nicht-CO₂-Emissionen und verwenden einen Faktor von 0,3g CO₂eq/MJ für die Verbrennung von Holzpellets gemäß der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED II), Richtlinie (EU) 2018/2001). Der Emissionsfaktor für BioLPG beträgt 0,0603kg CO₂eq und basiert auf dem Bericht der World LPG Association (WLPGA) „Role of LPG and BioLPG in Europe“ (2019).

8 Die anderen Luftemissionen basieren auf den Emissionsfaktoren aus der GEMIS 4.95 Datenbank. Für BioLPG werden die Emissionsfaktoren für LPG verwendet, da keine separaten Daten für BioLPG vorliegen.

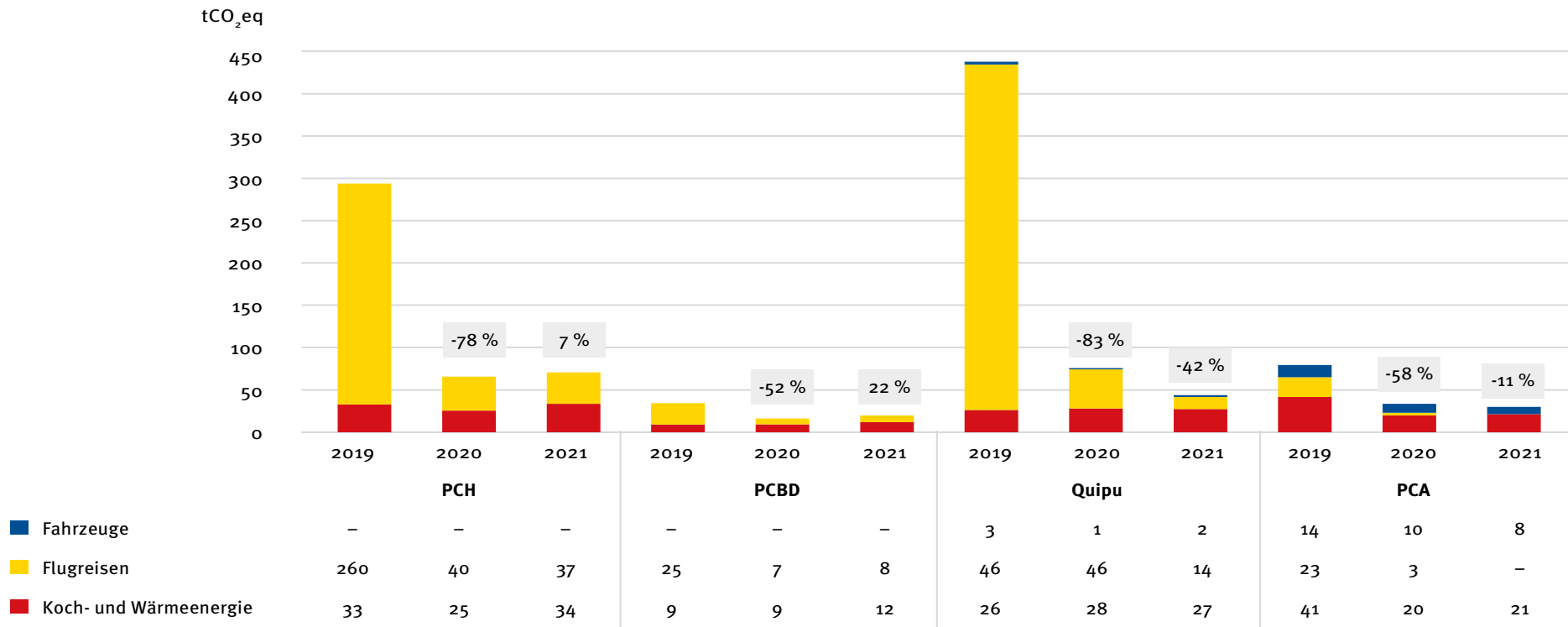


Abbildung 11: CO₂eq-Emissionen nach Quelle für alle Institutionen

8.2.3.1 Scope-1-Emissionen

Bei PCH, PCBD und Quipu ist die Heizenergiequelle Erdgas. Die Hauptheizungsquelle der PCA ist ein Holzpelletkessel, der durch eine Hilfsvorrichtung angezündet wird, die eine minimale Menge Heizöl benötigt. Ein Teil des BioLPG wird auch als Nachspeisung für die Schwimmbadheizung verwendet.

Die Emissionen sind mit dem Heizenergieverbrauch korreliert. Daher wurde bei PCH, PCA und PCBD ein leichter Anstieg beobachtet, während bei

Quipu ein Rückgang zu verzeichnen war. Nichtsdestotrotz sucht PCH nach Alternativen, um Erdgas durch kohlenstoffneutrales Gas aus organischen Quellen zu ersetzen, und auch der Eigentümer des Gebäudes ist im Interesse der Nachhaltigkeit bereit, diese Änderung vorzunehmen. Der Erfolg hängt jedoch stark von den anderen Mietparteien im Gebäude und deren Bereitschaft ab, die zusätzlichen Kosten für den Bezug von Gas aus erneuerbaren Quellen zu tragen.

Indikator Gesamte Heizungsemissionen ⁹	Einheit	PCH		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	32,7	25,5	33,5
NO _x	kgNO _x	30,1	23,5	30,9
SO _x	kgSO _x	1,9	1,5	2,0
PM ₁₀	kgPM ₁₀	1,1	0,9	1,2
Indikator Gesamte Heizungsemissionen ⁹	Einheit	PCBD		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	9,2	9,4	11,8
NO _x	kgNO _x	8,5	8,6	10,8
SO _x	kgSO _x	0,5	0,6	0,7
PM ₁₀	kgPM ₁₀	0,3	0,3	0,4
Indikator Gesamte Heizungsemissionen ⁹	Einheit	Quipu		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	26,2	28,1	27,2
NO _x	kgNO _x	24,1	25,8	25,1
SO _x	kgSO _x	1,6	1,7	1,6
PM ₁₀	kgPM ₁₀	0,9	1,0	0,9
Indikator Gesamte Heizungsemissionen ⁹	Einheit	PCA		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	38,7	19,2	21,3
NO _x	kgNO _x	242,1	151,9	296,3
SO _x	kgSO _x	115,9	68,1	241,9
PM ₁₀	kgPM ₁₀	45,9	29,0	52,3

Tabelle 11: Emissionen aus Heizung

Die Emissionen durch Kochen in der PCA sind durch die Wiedereröffnung der Academy gestiegen.

Indikator Gesamtemissionen durch Kochen ¹⁰	Einheit	PCA		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	2,7	0,7	0,04
NO _x	kgNO _x	1,8	0,5	0,03
SO _x	kgSO _x	1,0	0,2	0,01
PM ₁₀	kgPM ₁₀	0,2	0,0	0,0

Tabelle 12: Emissionen durch Kochen

Wie in Tabelle 13 dargestellt, machen die Emissionen von Fahrzeugen nur einen kleinen Teil der Scope-1-Emissionen aus. Diejenigen für PCA gingen im Jahr 2021 zurück, da in den ersten Monaten des Jahres die Fahrzeuge selten benutzt wurden. Alle Institutionen haben sich zum Ziel gesetzt, den Einsatz von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Fahrzeugen zu reduzieren und auf Elektrofahrzeuge umzusteigen. Außerdem ersetzte PCH ihr privates E-Fahrzeug durch zwei geleaste E-Fahrzeuge, die den Mitarbeiter*innen auch außerhalb der Arbeitszeiten zur Verfügung stehen. Ziel ist es, die Nutzung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Mietwagen für den persönlichen Bedarf einzuschränken und die Mitarbeiter*innen zu ermutigen, sich kein eigenes Auto zu kaufen, wenn sie nicht bereits eines besitzen. Die Möglichkeit, ein Elektroauto einfach und günstig zu mieten, soll dieses Verhalten fördern.

⁹ Die dargestellten Emissionen berücksichtigen die Pelletheizung, das als Backup für die Pelletheizung verwendete BioLPG und das Dieselheizöl für die Zündanlage. Die hier angegebenen CO₂eq-Emissionen unterscheiden sich geringfügig von den Daten, die in der letztjährigen aktualisierten Umwelterklärung für 2018 und 2019 dargestellt wurden. Dies ist auf die Änderung der Datenquelle zurückzuführen, um mit den im Impact Report 2020 dargestellten Daten übereinzustimmen.

¹⁰ Der Unterschied im Vergleich zu den Daten in der letztjährigen aktualisierten Umwelterklärung rührt daher, dass Kochgas fälschlicherweise als BioLPG angegeben wurde. PCA verwendet zum Kochen LPG und nicht BioLPG.

Indikator Emissionen aus Fahrzeugen	Einheit	PCH		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	–	–	–
NO _x	kgNO _x	–	–	–
SO _x	kgSO _x	–	–	–
PM ₁₀	kgPM ₁₀	–	–	–
Indikator Emissionen aus Fahrzeugen	Einheit	PCBD		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	–	–	–
NO _x	kgNO _x	–	–	–
SO _x	kgSO _x	–	–	–
PM ₁₀	kgPM ₁₀	–	–	–
Indikator Emissionen aus Fahrzeugen	Einheit	Quipu		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	3,3	1,5	2,0
NO _x	kgNO _x	16,0	7,1	9,8
SO _x	kgSO _x	1,4	0,6	0,9
PM ₁₀	kgPM ₁₀	0,3	0,1	0,2
Indikator Emissionen aus Fahrzeugen	Einheit	PCA		
		2019	2020	2021
CO ₂ eq	tCO ₂ eq	14,5	10,4	8,4
NO _x	kgNO _x	66,8	40,4	35,3
SO _x	kgSO _x	6,5	4,9	3,9
PM ₁₀	kgPM ₁₀	1,4	1,0	0,8

Tabelle 13: Emissionen aus Fahrzeugen

Aufgrund der Pandemie und des Homeoffice wurde dieses Angebot von den Mitarbeiter*innen jedoch nur in begrenztem Umfang in Anspruch genommen.

8.2.3.2 Emissionen aus Strom (Scope 2)

Da alle vier ProCredit Institutionen seit 2016 Strom aus erneuerbaren Quellen nutzen, werden die Scope-2-Emissionen als Null betrachtet.

8.2.3.3 Emissionen aus Dienstreisen (Scope 3)

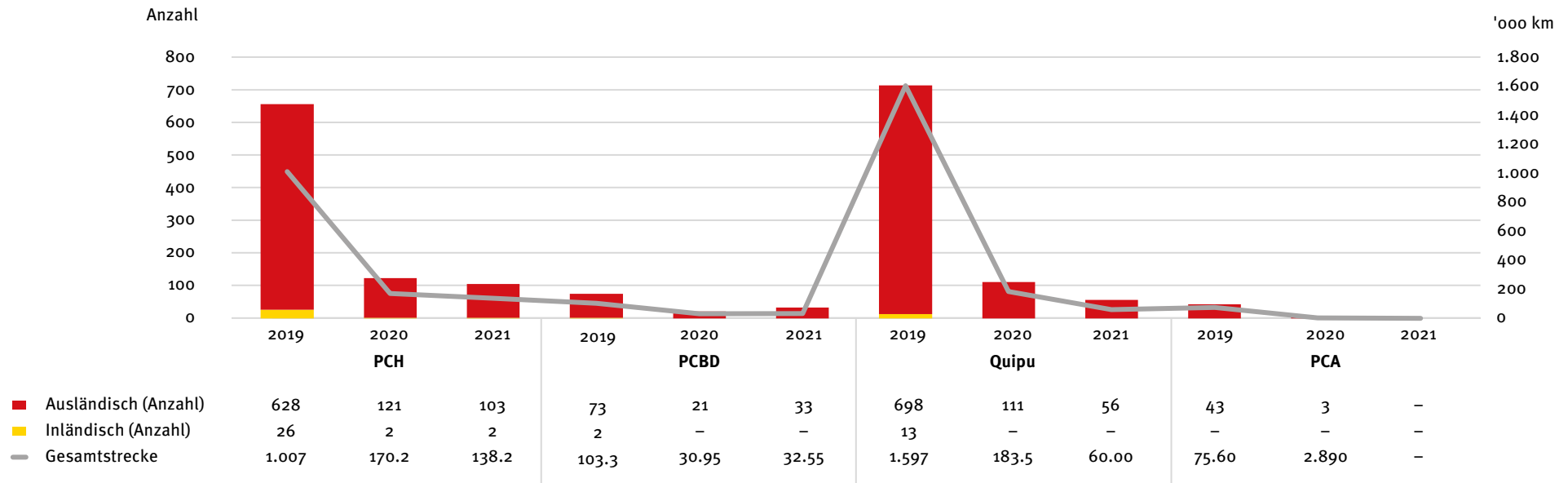


Abbildung 12: Anzahl der Flüge und zurückgelegte Gesamtstrecke

Wie in Abbildung 12 zu sehen ist, stammen die CO₂eq-Emissionen im Allgemeinen aus dem Flugverkehr, mit Ausnahme von PCA. Aufgrund von Reisebeschränkungen in den Jahren 2020-2021 wurden die Flugemissionen in diesem Zeitraum erheblich reduziert, was uns dazu veranlasst hat, unsere Einstellung zu Flügen zu ändern und zu prüfen, wie notwendig sie für unser Geschäftsmodell wirklich sind. Einige Dienstreisen sind für das Geschäftsmodell der ProCredit Gruppe unerlässlich, wie z.B. Besuche bei Kund*innen,

strategische Treffen, Teilnahme an Academy-Kursen usw. Die Anzahl der Flugreisen der Mitarbeiter*innen kann jedoch durch die Ausweitung des Einsatzes von Online-Tools und ein Überdenken der Struktur von Meetings reduziert werden. Im Jahr 2020 wurde eine systematische Analyse des Flugbedarfs der Gruppe gestartet, die darauf abzielt, für alle Institutionen Möglichkeiten zu finden, die Anzahl der durchgeführten Flüge zu reduzieren, was in der Folge zu einem Rückgang der Emissionen führen wird.

Indikator Emissionen aus Flügen	Einheit	PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
CO ₂	t CO ₂	99,1	15,5	14,3	9,7	2,7	3,6	149,1	17,4	5,8	13,4	2,1	0,0
Andere THG-Emissionen	t CO ₂ eq	160,5	24,5	22,5	15,2	4,3	4,4	256,9	28,5	8,5	9,8	0,9	0,0

Tabelle 14: CO₂eq-Emissionen aus Flügen

8.2.4 Lebensmittelverbrauch



Der Lebensmittelverbrauch ist für die PCA von besonderer Relevanz. Aber auch die anderen Institutionen achten auf die Nachhaltigkeit der bei Veranstaltungen und Meetings angebotenen Speisen und Getränke. Wie in Abschnitt 8.3.4 beschrieben, ist das wichtigste Nachhaltigkeitskriterium für Lebensmittellieferanten, dass sie ökologisch arbeiten. Wenn dies aufgrund hoher Kosten oder Nichtverfügbarkeit nicht möglich ist, gelten regionale oder lokale Lebensmittelanbieter als nachhaltiger. In einigen Fällen, selbst wenn es Bio-Optionen gibt, die Quelle aber weit von der Institution entfernt ist, bevorzugen wir regionale Produzenten mit guten Umweltpraktiken vor zertifizierten Bio-Produkten mit längeren Transportwegen. Dies gilt insbesondere für PCA, da es in der Nähe viele kleine lokale Produzenten gibt, die ökologische Verfahren anwenden, aber aufgrund der Größe der Betriebe keine Zertifizierung haben. Um die lokalen Produzenten und die regionale Wirtschaft zu unterstützen, kaufen wir lieber bei diesen Lieferanten ein als bei biozertifizierten, aber unbekannteren Marken.

Im Jahr 2020 war die Lebensmittelverbrauch in allen Institutionen von der COVID-19-Pandemie betroffen. Bei PCH, PCBD und Quipu gab es, von sehr kleinen Zusammenkünften abgesehen, keine organisierten Veranstaltungen, und der Umfang der Verpflegung wurde erheblich reduziert. Leider sind einige der PCA-Lieferanten aufgrund der geringeren Nachfrage in der Region in Konkurs gegangen; daher wird es bei der vollständigen Wiedereröffnung von PCA notwendig sein, neue Lieferanten zu suchen, die unsere strengen Nachhaltigkeitskriterien einhalten können.

8.2.5 Wasserverbrauch



Der Wasserverbrauch ging bei PCB Deutschland und Quipu um 26 % bzw. 25 % zurück, während er bei PCH und PCA um 12 % anstieg. Der Wasserverbrauch steht in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der Beschäftigten im Büro, aber es gibt leichte Abweichungen zum Verbrauch vor der Pandemie, die wahrscheinlich auf Hygienemaßnahmen wie Händewaschen zurückzuführen sind.

8.2.6 Papierverbrauch

Im Jahr 2021 ging der Papierverbrauch bei Quipu und PCA weiter zurück, da die Mitarbeiter*innen im Homeoffice arbeiteten, während bei PCH und PCB Deutschland ein Anstieg um 28 % bzw. 72 % gegenüber 2020 zu verzeichnen war, was möglicherweise auf die gesetzliche Verpflichtung zum Ausdrucken bestimmter Dokumente und auf die zweimal wöchentlich stattfindenden COVID-Tests für jeden*jede Mitarbeiter*in zurückzuführen ist, die ebenfalls Dokumentationsverpflichtungen mit sich brachten. PCA plante, im Jahr 2020 zertifiziertes Druckpapier durch Recyclingpapier zu ersetzen, aber die Entscheidung, den vorhandenen Bestand aufzubrauchen, führte dazu, dass in der ersten Phase nur etwa 50 % des gesamten Papierverbrauchs auf Recyclingpapier entfielen. Die Umstellung auf 100 % Recyclingpapier wird im nächsten Jahr vollständig abgeschlossen sein.

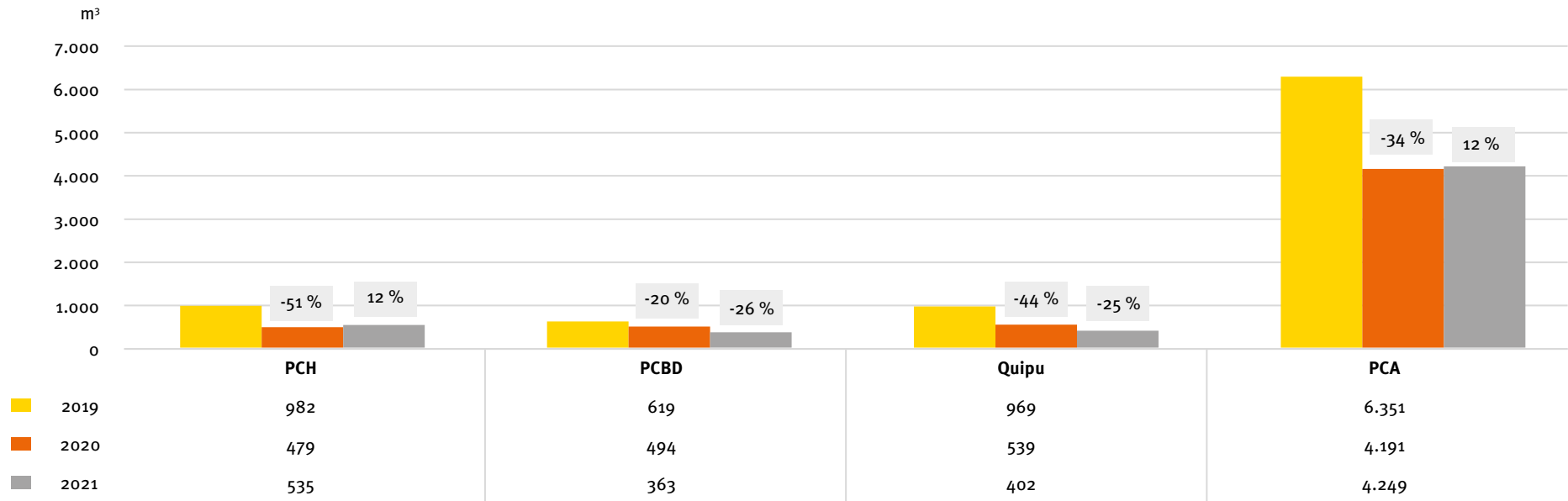


Abbildung 13: Wasserverbrauch

Alle Institutionen untersuchen die Möglichkeiten zur weiteren Reduzierung des Papierverbrauchs, und die Digitalisierung interner Prozesse ist eine der besten Maßnahmen in dieser Hinsicht. Diese Umstellung ist aber auch sehr kapitalintensiv, da alle Prozesse überprüft werden müssen, um die optimalen Verbesserungspunkte zu finden. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Werte für 2019 für die büroasierte ProCredit Institution mit dem höchsten kg/VZÄ-Papierverbrauch (einschließlich Nicht-Druckpapier) bereits 45 % unterhalb der in den EMAS-Richtlinien empfohlenen Best

Practices lagen. Daher sehen wir weitere Reduzierungen eher als langfristiges denn als kurzfristiges Ziel. Die Verbrauchswerte der PCA sind nicht mit denen eines normalen Beherbergungsunternehmens zu vergleichen, da die meisten Besucher*innen auch Studierende sind. Daher ist es schwierig, einen Richtwert für den Papierverbrauch festzulegen. Dennoch ermutigt PCA Studierende und Lehrkräfte, so wenig gedrucktes Material wie möglich für den Unterricht zu verwenden.

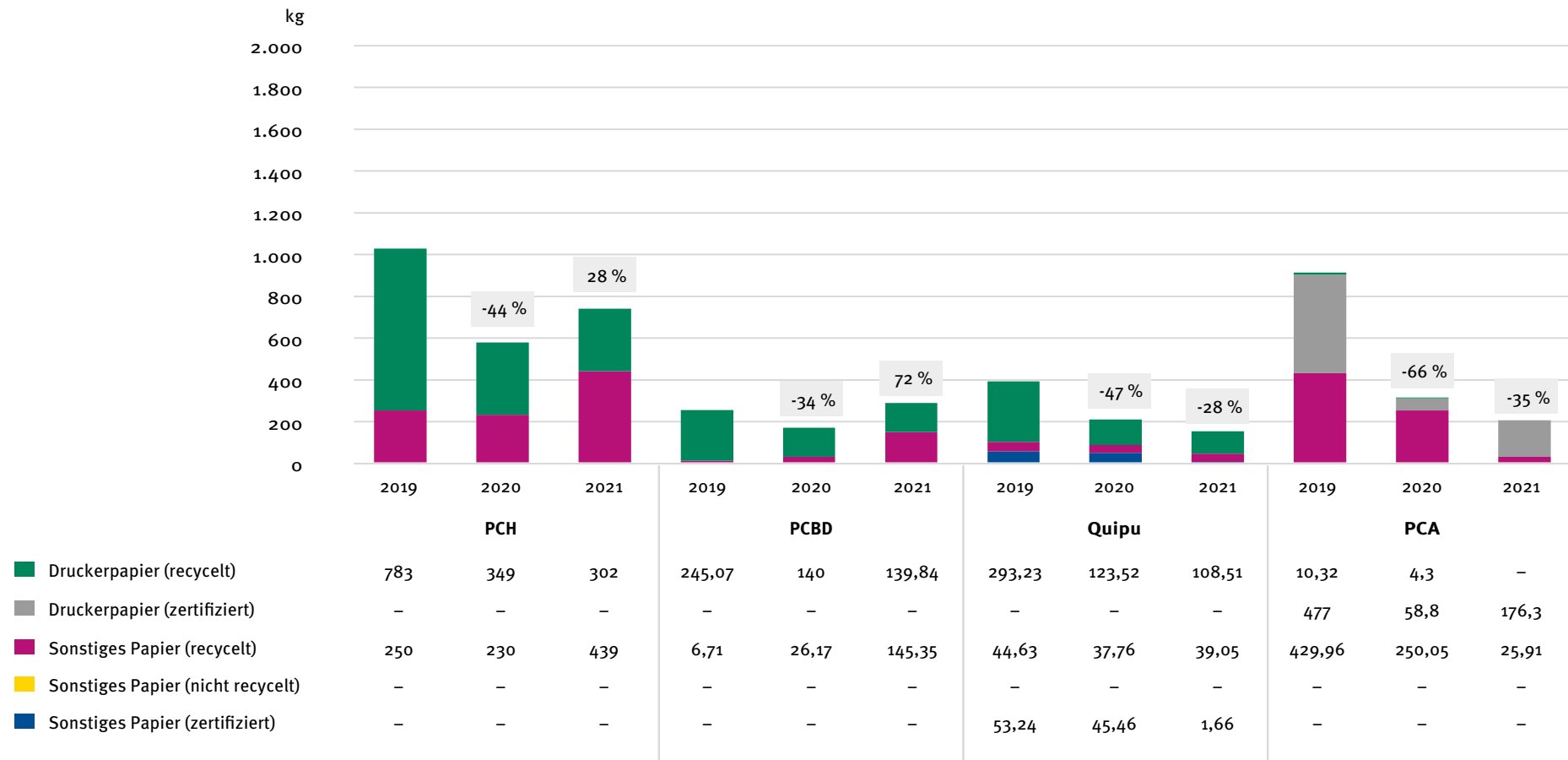


Abbildung 14: Papierverbrauch

8.2.7 Abfallaufkommen

Der Abfall umfasst Hausmüll¹¹, E-Müll und Sondermüll. Zu Berichtszwecken werden hier auch wiederverwendbare elektronische Geräte erfasst, obwohl sie nicht als Abfall betrachtet werden können, da sie oft noch brauchbar sind.

Im April 2021 nahmen PCH und PCBD an der von der FES und Clean FFM organisierten Frankfurter Stadtreinigungsaktion teil.

Die Menge des anfallenden Hausmülls kann unter Abbildung 15 eingesehen werden. Die Gesamtmenge des Hausmülls ist im Allgemeinen in allen Institutionen zurückgegangen, mit Ausnahme der PCBD, wo die Gesamtmenge der Papierabfälle um 31 % gestiegen ist. Außerdem ist bei QUIPU die Menge des nicht-getrennten Abfalls im Vergleich zu 2021 deutlich gestiegen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Methodik zur Messung des Abfalls geändert wurde. Früher wurden die Abfallmengen im Jahresdurchschnitt auf der Grundlage einer bestimmten Woche im Jahr geschätzt; jetzt werden monatliche Daten anhand von Messungen in der ersten Woche jedes Monats hochgerechnet.

Im Jahr 2021 fielen weder bei PCA noch bei PCBD E-Müll an, aber bei PCH war in dieser Kategorie ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, was darauf zurückzuführen ist, dass Labdoo, die wichtigste Organisation, an die ProCredit alte Elektrogeräte gespendet hat, nur noch Laptops annahm. Labdoo sammelt brauchbare elektronische Geräte und bereitet sie auf, um sie rund um den Globus an verschiedene Einrichtungen zu verteilen, wo Bedarf besteht. Wenn sich herausstellt, dass die Geräte doch nicht mehr verwendbar sind, werden sie an Recyclinganlagen übergeben. Alle Schritte vom Erhalt der Geräte bis zur Reparatur/Wiederverwendung oder Entsorgung sind transparent und können auf der Website von Labdoo verfolgt werden.

¹¹ Hausmüll ist der in den Institutionen von den Mitarbeiter*innen und Besucher*innen erzeugte Abfall und umfasst Papier, Bio-, Verpackungs- und Restmüll. Für PCA wird Öl aus dem Fettabscheider auch unter Hausmüll gemeldet.

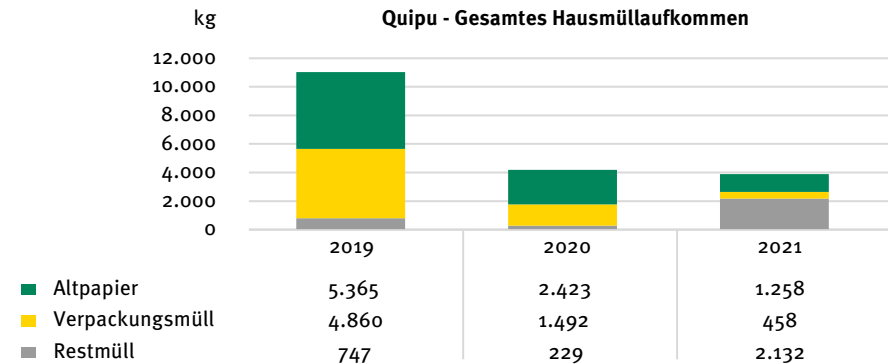
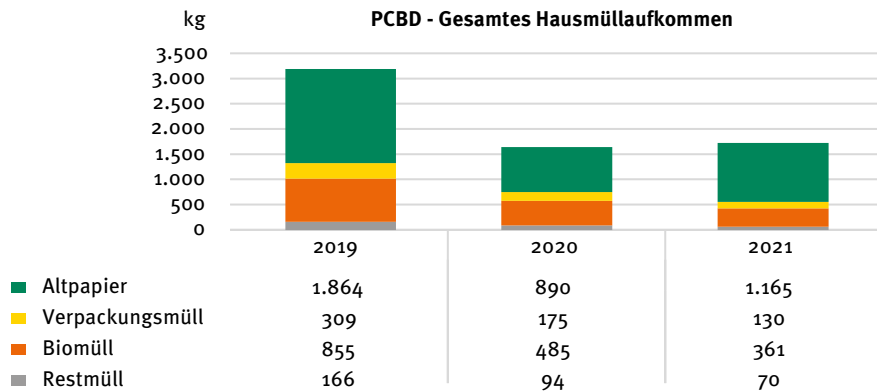
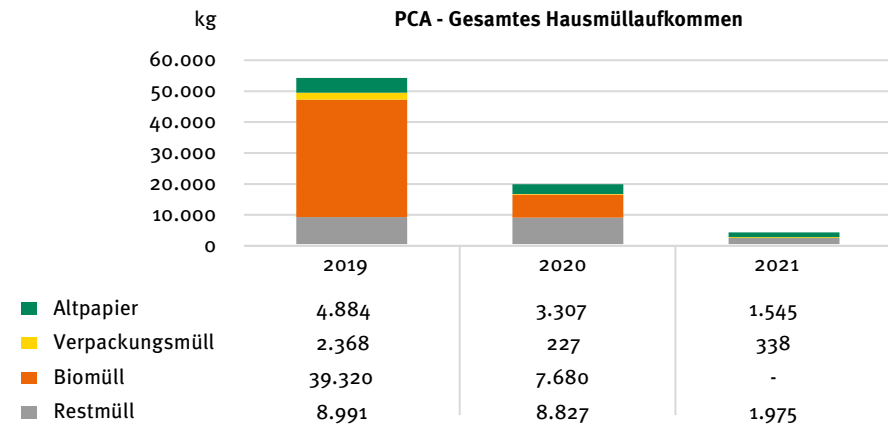
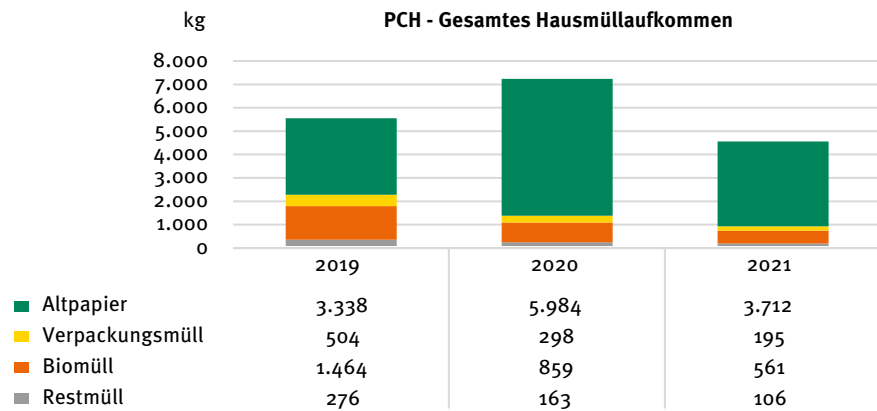


Abbildung 15: Hausmüll von PCH, PCBD, PCA, Quipu

Die von Quipu produzierte Menge an E-Müll war 2021 im Vergleich zu 2020 relativ stabil. Quipu verkauft hauptsächlich verwendbare, aber nicht mehr konforme Laptops an Mitarbeiter*innen und hat außerdem drei Laptops

an die Friedrich-Fröbel-Schule in Viernheim gespendet, um den interaktiven Unterricht über das Internet zu unterstützen.

Was den Sondermüll betrifft, so hat Quipu unbrauchbaren Druckertoner über eine professionelle Firma entsorgt. Der E-Müll und die gespendeten oder verkauften wiederverwendbaren Elektronikgeräte sowie die Menge an gefährlichem Abfall sind in Tabelle 15 zu sehen.

Indikator	Einheit	PCH		
		2019	2020	2021
E-Müll	kg	260	133	697
Verwendbare elektronische Geräte	kg	–	157	–
Sondermüll	kg	–	–	–
Indikator	Einheit	PCBD		
		2019	2020	2021
E-Müll	kg	–	–	–
Verwendbare elektronische Geräte	kg	–	–	–
Sondermüll	kg	–	–	–
Indikator	Einheit	Quipu		
		2019	2020	2021
E-Müll	kg	730	743	802
Verwendbare elektronische Geräte	kg	266	68	56
Sondermüll	kg	10	41	8
Indikator	Einheit	PCA		
		2019	2020	2021
E-Müll	kg	–	–	–
Verwendbare elektronische Geräte	kg	–	–	–
Sondermüll	kg	–	–	–

Tabelle 15: E-Müll, verwendbare elektronische Geräte und Sondermüll

8.2.8 Landnutzung

Die Zahlen zur Landnutzung haben sich im Jahr 2021 nicht verändert, wie unten zu sehen ist

Indikator	Einheit	PCH			PCBD		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021
Gesamtfläche ¹²	m ²	982	982	982	518	518	518
Gesamtfläche / Mitarbeiter*in	m ² / VZÄ	9,5	8,7	9	9,1	9,0	8,6
Beheizte Fläche ¹³	m ²	2.390	2.390	2.390	1.421	1.421	1.421
Beheizte Fläche / Mitarbeiter*in	m ² / VZÄ	23,2	21,1	19,3	24,9	24,6	23,7
Versiegelte Fläche ¹⁴	m ²	954	954	954	503	503	503
Naturnahe Fläche	m ²	28	28	28	15	15	15
Indikator	Einheit	Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021
Gesamtfläche ¹²	m ²	735	735	735	12.250	12.250	12.250
Gesamtfläche / Mitarbeiter*in	m ² / VZÄ	6,1	5,9	5,6	422,4	816,7	644,7
Beheizte Fläche ¹³	m ²	2.258	2.258	2.258	5.184	5.184	5.184
Beheizte Fläche / Mitarbeiter*in	m ² / VZÄ	18,7	18,2	17,1	178,8	345,6	272,8
Versiegelte Fläche ¹⁴	m ²	517	517	517	9.652	9.652	9.652
Naturnahe Fläche	m ²	217	217	217	2.598	2.598	2.598

Tabelle 16: Landnutzung

- 12 entspricht den anteiligen Grundflächen am Standort, inkl. Gebäudegrundflächen, Verkehrsflächen (Wege und Parkplatz auf dem Grundstück), Freiflächen und naturnaher Flächen.
- 13 Daten für die beheizte Fläche beziehen sich auf Büroflächen ohne Lagerräume und Parkplätze.
- 14 Bei gemieteten Flächen wurde der Anteil an den versiegelten/naturnahen Flächen über den Anteil an der Gesamt-mietfläche am Standort ermittelt.

8.3 Indirekte Aspekte

Der tägliche Betrieb der ProCredit Banken (einschließlich PCB Deutschland) wirkt sich auf verschiedene Weise indirekt auf die Umwelt aus. Der wichtigste Faktor sind die Kreditportfolios der Banken, die sich durch ihren besonderen Fokus auf grüne Investitionen und die zwingende Berücksichtigung ökologischer und sozialer Risiken bei der Bewertung von Kreditanträgen auszeichnen. Bei den indirekten Aspekten hat die ProCredit Holding aufgrund ihrer zentralen Rolle bei der Gestaltung von Strategie, Prozessen und Standards der gesamten Gruppe in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit einen besonders starken Einfluss. In diesem Zusammenhang kann auch die Umweltbilanz der anderen ProCredit Institutionen als ein indirekter Umweltaspekt der ProCredit Holding betrachtet werden.

Der Schwerpunkt, den die ProCredit Holding und alle ProCredit Banken auf grüne Finanzierungen legen, trägt dazu bei, Emissionen und Umweltverschmutzung in den Ländern, in denen wir tätig sind, zu reduzieren, da Kund*innen dadurch angeregt werden, in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und andere umweltfreundliche Maßnahmen zu investieren. Darüber hinaus fördert ProCredit durch seine gruppenweiten Umwelt- und Sozialrisikostandards für Finanzierungen das Verantwortungsbewusstsein bei seinen KMU-Kunden in zahlreichen Branchen.

Darüber hinaus steuern alle ProCredit Institutionen ihre indirekten Auswirkungen auf die Umwelt durch spezielle Kriterien für das Beschaffungs- und Lieferantenmanagement, Mitarbeiterschulungen und interne Kampagnen zur Sensibilisierung für Umweltfragen.

Die folgenden Tabellen veranschaulichen die verschiedenen Ebenen der Kontrolle und Umweltrelevanz indirekter Umweltaspekte bei den vier ProCredit Institutionen in Deutschland. Unsere wesentlichen indirekten Umweltaspekte werden in Rot dargestellt. Im Jahr 2021 gab es keine Änderungen an den Aspekten. Die Methodik der Matrix und die Definition der wesentlichen Umweltaspekte werden am Anfang dieses Abschnitts erläutert.

		Relevanz		
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch		<ul style="list-style-type: none"> Lieferantenmanagement & Beschaffung 	
	Mittel	<ul style="list-style-type: none"> IT Dienstleister Gebäudeinstandhaltung und kleinere Renovierungsarbeiten Cateringunternehmen Reinigungsfirma 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbilanz der ProCredit Banken Externe Druckerei Externes Reisebüro 	<ul style="list-style-type: none"> Kreditportfolio der ProCredit Banken Flugzeugemissionen
	Niedrig	<ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsfirma (extern) 		

Tabelle 17: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Holding 2021

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch			
	Mittel	• Einfluss des externen IT Dienstleisters	• Lieferantenmanagement & Beschaffung	• Flugzeugemissionen
		• Kraftstoffverbrauch/ Emissionen der Mitarbeiter*innen auf dem Arbeitsweg		• Kreditportfolio

Tabelle 18: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte der ProCredit Bank Deutschland 2021

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch			• Lieferantenmanagement & Beschaffung
	Mittel		• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Baufirma	
	Niedrig	• Kraftstoffverbrauch/ Emissionen der Mitarbeiter*innen auf dem Arbeitsweg • Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Sicherheitsfirma • Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Beratung im Bereich Arbeitsschutz	• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Externer IT Dienstleister	• Flugzeugemissionen

Tabelle 20: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte bei der ProCredit Academy 2021

Relevanz				
		Niedrig	Mittel	Hoch
Grad der Beeinflussbarkeit	Hoch		• Lieferantenmanagement & Beschaffung	
	Mittel		• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Reinigungsfirma	• Flugzeugemissionen
	Niedrig	• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz • Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Sicherheitsfirma	• Auswirkung ausgelagerter Aktivitäten: Reiseabteilung • Stromverbrauch des externen Servers	

Tabelle 19: Signifikanzmatrix für indirekte Umweltaspekte von Quipu in Deutschland 2021

Obwohl es für alle ein schwieriges Jahr war, hat die Bedeutung dieser indirekten Aspekte für die ProCredit Institutionen nicht abgenommen; im Gegenteil sind sie sogar noch wichtiger geworden. Die wichtigsten Entwicklungen bei diesen indirekten Aspekten werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

8.3.1 Grünes Kreditportfolio

Die ProCredit Banken bieten weiterhin Spezialkredite für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien und andere umweltfreundliche Technologien und Aktivitäten an und sind somit Teil unseres übergeordneten Ziels, eine möglichst umwelt- und sozialverträgliche wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.

Wir identifizieren die möglichen Investitionen in unseren Einsatzländern unter diesen drei Kategorien, indem wir entweder eine Standardbewertung für die Technologien verwenden, um die positiven Auswirkungen zu berechnen, oder indem wir eine detailliertere Einzelfallanalyse für kompliziertere Bewertungen durchführen. Unser Green-Lending-Ansatz wird kontinuierlich überarbeitet und erweitert, basierend auf unseren eigenen Erfahrungen in diesem Bereich und internationalen Best Practices.

Im Jahr 2021 kamen wir unserem mittelfristigen Ziel von 20 % für unser diversifiziertes grünes Kreditportfolio sehr nahe (19 %).

Das grüne Brutto-Kreditportfolio lag Ende 2021 bei 1.128 Mio. Euro. Abbildung 16 zeigt die Zusammensetzung des Green Loan Portfolios. Ende 2021 bestand das Portfolio zu 56,6 % aus Investitionskrediten für Energieeffizienz, zu 24,4 % aus Investitionskrediten für erneuerbare Energien und zu 19,0 % aus Investitionen in umweltfreundliche Technologien und andere Umweltschutzmaßnahmen. Viele Banken haben sich selbst Ziele in Bezug auf das Volumen grüner Kredite gesetzt, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums ausgezahlt werden sollen; diese Ziele werden jedoch in der Regel durch die Finanzierung großer grüner Projekte (Immobilien,

Energie, Infrastruktur) und nicht durch die Kreditvergabe an KMU erreicht. Dagegen entfallen mehr als 80 % unseres grünen Portfolios auf KMU, angefangen von Elektrofahrzeugen über neue und hocheffiziente Maschinen bis hin zu EDGE-zertifizierten Gebäuden. Der Rest entfällt auf die Finanzierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien.

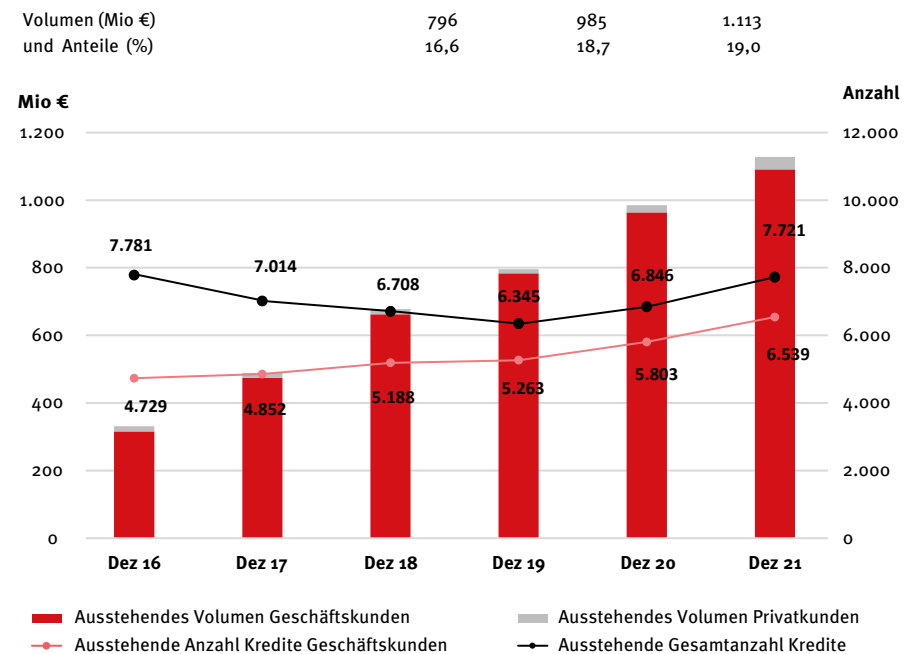


Abbildung 16: Ausstehendes grünes Kreditportfolio der ProCredit Gruppe für Geschäfts- und Privatkund*innen (2016-2021)

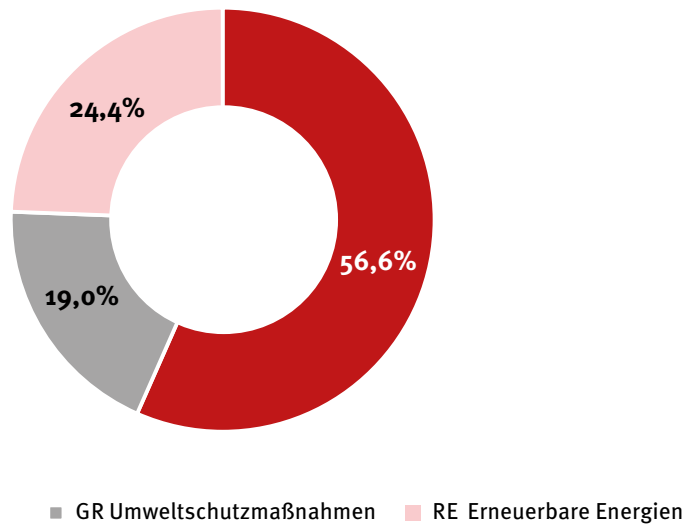


Abbildung 17: Ausstehendes Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe, nach Investitionskategorien (Dezember 2021)

8.3.1.1 Grüne Einlagen

Neben der Unterstützung von KMU und der Förderung umweltfreundlicher Investitionen als unserer Hauptstrategie legt die ProCredit Gruppe großen Wert auf Transparenz als einen der Grundpfeiler unserer Institution, weshalb wir alle unsere Aktivitäten offen an alle Stakeholder kommunizieren. Unser neues ProGreen-Konto, das im Jahr 2021 in Ecuador und Bulgarien eingeführt wurde, unterstreicht dies noch mehr und bietet unseren Kund*innen die Möglichkeit, ausschließlich den grünen Teil unseres Kreditportfolios zu finanzieren

Das ProGreen-Konto garantiert unseren Kund*innen, dass ihr Geld in Unternehmen mit hohen Umwelt- und Sozialstandards und ausschließlich

in deren umweltfreundliche oder erneuerbare Energieprojekte investiert wird. Dadurch können die Kund*innen selbst entscheiden, wie sie ihre Ersparnisse verwenden wollen, und werden so zu mündigen Finanzmarktteilnehmer*innen.

ProGreen-Kontoinhaber*innen erhalten vierteljährlich aktuelle Informationen über unser grünes Kreditportfolio, grüne Investitionen und andere Umweltnachrichten, damit sie die Verwendung ihrer Mittel verfolgen können.

Im Einklang mit unseren Umweltzielen und unserer allgemeinen Strategie für das Geschäft mit Privatkund*innen ist unser ProGreen-Konto zu 100 % digital. Die Kontoeröffnung und alle damit verbundenen Funktionen werden vollständig online abgewickelt, sodass kein Papier verbraucht wird und die CO₂-Emissionen reduziert werden, da die Kund*innen nicht zur Bank fahren müssen.

Schließlich erhalten unsere ProGreen-Kund*innen unsere nachhaltige Debitkarte aus Polymilchsäure (PLA), die aus Mais hergestellt wird. Die Karte kann vier Jahre lang verwendet werden und baut sich innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Entsorgung unter kontrollierten Bedingungen biologisch ab. Die Karte selbst ist eine „umweltfreundliche Investition“, denn sie ist ein grüner Ersatz für herkömmliche Plastikkarten, die bis zu 400 Jahre lang in der Umwelt verbleiben. Unsere Karten werden zusammen mit Samen lokaler Pflanzen in Recyclingpapier verpackt und mit nachhaltigen Lieferfahrzeugen ausgeliefert, sofern diese Option verfügbar ist. Für 2022 wird erwartet, dass die Banken in den anderen Ländern, in denen wir tätig sind, ein ähnliches Produkt für unsere übrigen Kund*innen anbieten werden.

8.3.1.2 Regionales Netz von Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Als sozial und ökologisch verantwortungsbewusste Gruppe hat ProCredit den Übergang zu einem saubereren Energieverbrauch in den Ländern, in denen sie tätig ist, seit den ersten Jahren gefördert. Das bedeutet, dass wir in unsere eigene EE/EE-Infrastruktur investieren und die umweltfreundlichen Investitionen unserer Kund*innen unterstützen, einschließlich der aktiven Förderung der E-Mobilität. Im Einklang mit diesen Bemühungen ist eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsziele unserer Gruppe die Erreichung der Kohlenstoffneutralität.

Ein Schritt zur Verringerung unseres CO₂-Fußabdrucks ist die laufende Umstellung unserer Fahrzeugflotte von fossilen Brennstoffen auf Elektroantrieb. In einigen Ländern, in denen wir tätig sind, gehörte ProCredit zu den Ersten, die Elektrofahrzeuge gekauft und eingesetzt haben. Wir haben die Priorisierung der E-Mobilität schrittweise erhöht und bis 2021 einen Anteil von etwa zwei Dritteln unseres gesamten Fuhrparks erreicht (300 Fahrzeuge: 79 vollelektrische Fahrzeuge, 27 Plug-in-Hybride und 91 Hybridfahrzeuge). Wir werden auch in Zukunft E-Fahrzeuge bevorzugen.

Neben den Investitionen in unsere eigenen E-Fahrzeuge setzt sich die ProCredit Gruppe dafür ein, das Bewusstsein für E-Mobilität zu schärfen und die Nutzung von E-Fahrzeugen in den Ländern, in denen wir tätig sind, aktiv zu fördern. Aus diesem Grund bieten unsere Banken auch spezielle Kredite für den Kauf von E-Fahrzeugen an und haben Kooperationsvereinbarungen mit Autohändlern geschlossen, um gemeinsam den Kauf von E-Fahrzeugen im Gegensatz zu Benzin- oder Dieselfahrzeugen zu erleichtern.

Natürlich muss die Infrastruktur vorhanden sein, damit sich Elektrofahrzeuge durchsetzen können. Dennoch ist die bestehende Infrastruktur

in den Ländern, in denen wir tätig sind, entweder gar nicht vorhanden oder unzureichend für eine breite Nutzung von E-Fahrzeugen. Vor diesem Hintergrund haben die Banken der Gruppe beschlossen, in allen Ländern Osteuropas, in denen wir tätig sind ein dichtes Netz von Ladestationen für E-Autos aufzubauen. Zu Beginn des Jahres 2022 standen in diesen Ländern bereits 207 Stationen kostenlos für alle zur Verfügung. Bis Ende des Jahres wird das Netz mehr als 320 Stationen umfassen. Eine speziell entwickelte Marketingkampagne mit dem Titel „Keine Ausreden mehr“ soll das Bewusstsein für die Vorteile der Nutzung von E-Fahrzeugen und die verfügbaren Anreize schärfen; siehe Abbildung 18.

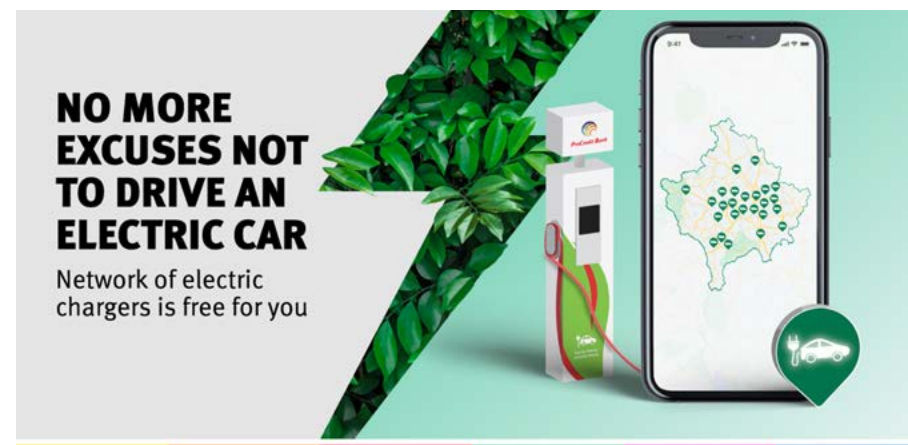


Abbildung 18: Werbeplakat für unser Ladestationsnetz in Kosovo, ProCredit Bank Kosovo

Um die Nutzung unseres Ladestationsnetzes zu erleichtern, haben wir außerdem die ProCredit Charging Station App eingeführt, die von Quipu, dem IT-Unternehmen der Gruppe, entwickelt wurde. Zu den vielen Vorteilen dieser App gehören eine Karte mit den Standorten der Ladestationen, technischen Daten zu jeder Station und einer Wegbeschreibung. Die App ist bei Google Play (Android) und im Apple App Store (iOS) erhältlich.

8.3.1.3 Messung und Offenlegung der CO₂-Emissionen des Kreditportfolios

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Klimaschutzbemühungen zur Unterstützung des Ziels des Pariser Abkommens, die globale Erwärmung auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, hat sich die ProCredit Gruppe verpflichtet, Informationen über Emissionen im Zusammenhang mit unseren Finanzaktivitäten (Scope-3-Emissionen) offenzulegen, indem sie den PCAF-Standard (Partnership for Carbon Accounting Financials) umsetzt.

In Zusammenarbeit mit unseren Beratungspartnern Internationale Projekt Consult (IPC) und Climate Risk Services und unter Verwendung von Mitteln für technische Unterstützung, die wir von der Österreichischen Entwicklungsbank erhalten haben, haben wir die PCAF-Methodik und den PCAF-Ansatz in unserem ersten Bericht angewandt, der im Impact Report Annex 2021 veröffentlicht wird. Die ersten Ergebnisse der Analyse, die in Tabelle 21 zusammengefasst sind, zeigen, dass die Hauptverursacher der Emissionen unseres Kreditportfolios in solch relevanten Branchen wie der Landwirtschaft, der Viehzucht und der Herstellung von Rohstoffen angesiedelt sind. Diese Ergebnisse bestätigen den Ansatz verschiedener internationaler Normen und Vorschriften, die energieintensiven Branchen beim Übergang zu kohlenstoffarmen Technologien priorisieren. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass diese Ergebnisse auf Branchendurchschnittswerten beruhen und daher die Auswirkungen des grünen Kreditvergabekonzepts, das wir mit unseren Kund*innen verfolgen, hier nicht erfasst werden. Daher wollen wir neue Strategien entwickeln, um unsere Kund*innen in den betreffenden Branchen beim Übergang zu kohlenstoffarmen Technologien zu unterstützen, und gleichzeitig unsere Datenqualität und den Prozess der Datenerfassung verbessern, um die Genauigkeit unserer Kohlenstoffbilanzierung zu erhöhen.

Branche	Ausstehender Gesamtbetrag (Mio. EUR)	Zugeordnete Emissionen (t CO ₂ eq.)	Emissionsintensität (kt CO ₂ eq./ Mrd. EUR)	Bewertung der Datenqualität (1=hoch, 5=gering)
Landwirtschaft (A)	874,6	295,5	337,8	4,5
Mineralien (B)	20,6	3.762	183,0	4,6
Industrie (C)	1.245,3	221.291	177,7	4,5
Versorgungsunternehmen (D)	20,4	29.503	1.449,0	4,9
Wasserversorgung (E)	20,4	12.060	591,8	4,3
Baugewerbe (F)	352,7	10.658	30,2	4,5
Einzelhandel (G)	1.400,9	40.514	28,9	4,6
Transport (H)	232,9	9.906	42,5	4,4
Freizeit (I)	154,5	1.609	10,4	4,6
Information und Kommunikation (J)	62,0	2.378	38,3	4,6
Finanzdienstleistungen (K)	16,5	474	28,7	5,0
Immobilien (L)	126,3	1.380	10,9	4,8
Wissenschaft und Technik (M)	69,5	2.973	42,8	4,6
Verwaltungsdienstleistungen (N)	62,8	2.613	41,6	4,6
Regionalverwaltung (O)	0,3	16	63,2	5,0
Bildung (P)	35,6	578	16,3	4,6
Gesundheitswesen (Q)	48,4	2.186	45,2	4,7
Erholung (R)	13,0	721	55,4	4,9
Sonstige Dienstleistungen (S)	15,5	468	30,3	4,5
Gesamt	4.772,0	638.545	133,8	4,5

Tabelle 21: THG-Emissionen des Kreditportfolios nach Branche

8.3.1.4 Green Finance Seminare

Wie in jedem Jahr wurden auch 2021 zwei Seminare zu Green Finance abgehalten. Das erste Seminar im April 2021 zielte darauf ab, die Kompetenzen der Umweltautoren in eher technischen Fragestellungen zu stärken, während das Seminar im September 2021 sich vornehmlich den strategischen Aspekten im Zusammenhang mit Green Finance widmete. Das erste Seminar wurde aufgrund der Pandemie online durchgeführt. Wir konnten jedoch das zweite Seminar in den Räumlichkeiten der PCA durchführen. Dank der konzernweiten Integration von Microsoft 365 konnte an beiden Seminaren eine hohe Beteiligung aus allen Banken erreicht werden, darunter die ständigen Teilnehmer*innen aus den Umweltmanagementteams und mindestens ein Vorstandsmitglied aus jeder Bank. Das Online-Format half auch dabei, Kolleg*innen aus verschiedenen Abteilungen in jedes der behandelten Themen einzubinden.

8.3.2 Umwelt- und Sozialrisikobewertung (E&S)

Neben der allgemeinen Geschäfts- und Finanzanalyse führt ProCredit bei ihren Kund*innen auch eine Bewertung ihrer Aktivitäten in Bezug auf die Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt durch. Wir haben die Umwelt- und Sozialrisikobewertung seit Beginn unserer Banktätigkeit kontinuierlich verbessert. ProCredit ist bestrebt, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nicht nur die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiter*innen und der umliegenden Gemeinden gewährleisten, sondern auch daran arbeiten, ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

Wir sind uns bewusst, dass wir Kund*innen in Branchen haben, die ein mittleres bis hohes Umweltrisiko bergen, wie z.B. die verarbeitende Industrie und die Landwirtschaft. Die in diesen Branchen tätigen KMU bil-

den jedoch auch das Rückgrat der sich entwickelnden Volkswirtschaften und sind daher für unsere Entwicklungsmission von entscheidender Bedeutung. Daher wird es immer wichtiger, eine E&S-Risiko- und Impactanalyse durchzuführen, die über die bloße Einhaltung der jeweiligen nationalen Gesetze zu Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit hinausgeht. Auf diese Weise bewerten die ProCredit Banken potenzielle ökologische und soziale Risiken, die sich aus bestimmten Geschäftsaktivitäten ergeben können, und engagieren sich gemeinsam mit ihren Kund*innen für die Einführung notwendiger Minderungs- und Überwachungsmaßnahmen.

Im Rahmen der Umwelt- und Sozialrisikoprüfung, der zweiten Säule unseres Umweltmanagementsystems, hat ProCredit eine umfassende Ausschlussliste zusammengestellt (für weitere Details siehe *Code of Conduct* und *Impact Report 2021*). Die Ausschlussliste umfasst Aktivitäten, die ProCredit nicht finanziert, und basiert auf internationalen und lokalen Standards, die für alle Investitionen verbindlich sind. Nach der allgemeinen Prüfung einer Geschäftstätigkeit anhand der Ausschlussliste besteht der nächste Schritt darin, die Aktivitäten der Kund*innen individuell auf potenzielle Risiken (gering, mittel oder hoch) in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft, Gesundheit und Sicherheit auf der Grundlage der jeweiligen Branche und der Höhe des Darlehens (Risikoexposition) zu bewerten.

Geschäftsaktivitäten mit einem mittleren oder hohem Umwelt- und Sozialrisiko werden individuell geprüft und nach den jeweiligen internationalen Standards bewertet. Jeder Geschäftskunde und jede Geschäftskundin, unabhängig von der zugeordneten Risikokategorie, wird auch im Hinblick auf soziale Fragen, Arbeitssicherheit und Arbeitsbedingungen untersucht und bewertet. Je nach potenziellem Umwelt-, Sozial- und Kreditrisiko wird

auch die Durchführung einer externen, unabhängigen Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung verlangt. Abbildung 19 zeigt die Verteilung des gesamten Kreditportfolios nach Umweltrisikoklassen für 2020 und 2021.

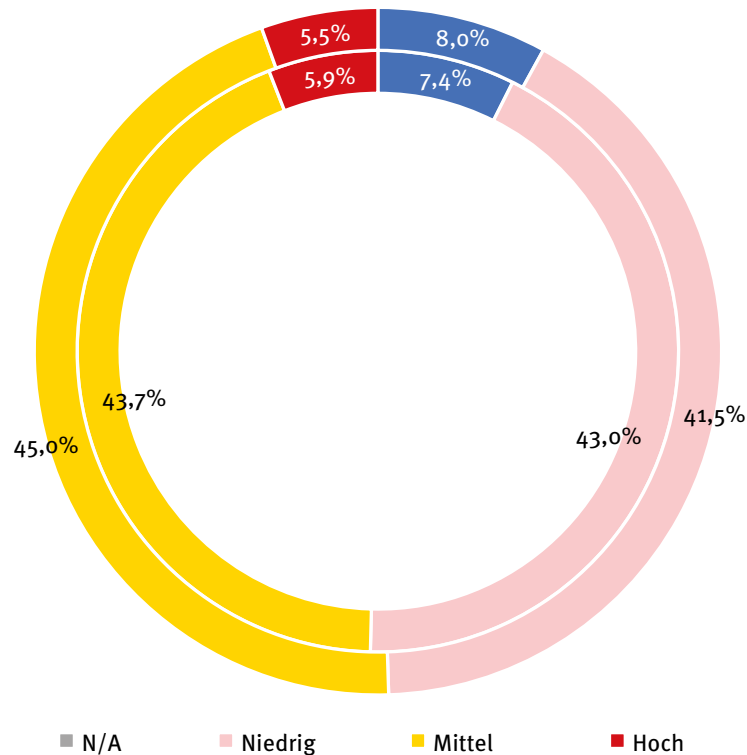


Abbildung 19: Geschäftskreditportfolio nach Umweltrisikokategorie

Im Jahr 2021, wie in den Jahren davor, organisierten wir eine umfassende Schulungsveranstaltung für Umweltrisikobeauftragte und Umweltmanagementabteilungen, um Kapazitäten in der E&S-Risikobewertung auszubauen. Das Online-Training konzentrierte sich darauf, das Verständnis der

Teilnehmer*innen für den Ansatz der ProCredit Gruppe zur Bewertung von E&S-Risiken zu vertiefen und gleichzeitig detaillierte Informationen über die potenziellen E&S-Risiken zu vermitteln, die sich aus den von uns finanzierten mittel- und hochriskanten Branchen ergeben. Die Teilnehmer*innen nahmen an selbstgesteuerten Lerneinheiten teil, an praktischen Übungen, in denen sie einen potenziellen Fall zur Analyse erhielten, und an interaktiven Sitzungen, in denen sie die Möglichkeit hatten, sich mit den Trainer*innen und anderen Teilnehmer*innen auszutauschen.

Darüber hinaus haben wir angesichts des gestiegenen Anteils von Branchen mit hohem Umweltrisiko im Portfolio und der strengeren Erwartungen externer Stakeholder ein Projekt zur Überprüfung unseres Ansatzes zur Bewertung von E&S-Risiken initiiert. Unser UMS steht unter ständiger Beobachtung, und wir sahen die Notwendigkeit, unseren E&S-Ansatz aufgrund der Veränderungen in den Märkten, in denen wir tätig sind, zu verbessern. Als Ergebnis dieses Projekts verfolgen wir einen strengeren und anspruchsvolleren Ansatz bei der Bewertung von E&S-Risiken, zum Beispiel durch die Einführung klarer definierter Abläufe und eine verbesserte Dokumentation.

8.3.3 Die ProCredit „Plastic Strategy“

Als Reaktion auf das exponentielle Wachstum von Kunststoffabfällen in der Umwelt entwickelte ProCredit 2019 eine Strategie zur Reduzierung der Produktion und Verwendung von Kunststoffen (eine Beschreibung der Plastic Strategy ist auf der Website der ProCredit Holding zu finden). Als ersten Schritt zur Umsetzung der Strategie entwickelten wir im Jahr 2020 eine gruppenweite Methodik für die Kreditvergabe an Kund*innen, die in der Kunststoffproduktion tätig sind, wobei die Produkte jeder dieser Firmen untersucht wurden. Diese differenzierte Herangehensweise war aufgrund der Komplexität des Werkstoffs Kunststoff und seiner weiten Verbreitung

in nahezu allen Branchen notwendig. Eine Zusammenfassung des Ansatzes finden Sie in Tabelle 22.

Kategorisierung von Kunststoffprodukten	Unsere Kreditvergabestrategie
<p>Blacklist: Alle Kunststoffe, die von der EU ab dem 3. Juli 2021 gemäß der EU-Richtlinie 2019/904 verboten wurden (i.d.R. ersetzba-re Einwegkunststoffe)</p>	<p>Wir werden diese Unternehmen nicht mehr finanzieren, es sei denn, sie haben einen überzeugenden Geschäftsplan, um das auf der schwarzen Liste stehende Produkt innerhalb eines kurzen Zeitraums auslaufen zu lassen</p>
<p>Greylist: Alle anderen Arten von Einwegartikeln, die eine hohe Umweltbelastung verursachen, wenn sie nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, insbesondere Verpackungen, Flaschen, Folien und Mikroplastik</p>	<p>Neukund*innen Keine Finanzierung Bestandskund*innen Diese Kund*innen sind verpflichtet, ihre Praktiken im Hinblick auf eine größere Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern, d.h. Abfall zu reduzieren, indem Einwegplastik durch biologisch abbaubare Produkte ersetzt wird, oder indem sie Recycling-Methoden anwenden und die Verantwortung für das Sammeln ihrer Produkte nach Gebrauch übernehmen</p>
<p>Whitelist: Kunststoffprodukte mit einer langen Lebensdauer, für die es keine Alternativen gibt oder deren Alternativen eine höhere Umweltbelastung hätten</p>	<p>Unsere Banken werden diese Kund*innen weiterhin finanzieren, aber dennoch die Optionen für eine nachhaltige Kunststoffproduktion mit ihnen besprechen und sie bei allen Schritten in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen, für die sie sich entscheiden</p>

Tabelle 22: Die ProCredit Plastic Strategy: Kreditvergabe an Kunststoffhersteller

8.3.4 Beschaffungs- und Lieferantenmanagement

Nachhaltigkeit der für die Büros angeschafften Produkte war bereits ein wesentlicher Bestandteil des Umweltmanagementsystems der ProCredit Institutionen. In den letzten drei Jahren hat die ProCredit Gruppe jedoch bedeutende Schritte unternommen, um den Umfang ihres Lieferkettenmanagements zu erweitern. Die jüngste Version der Konzernrichtlinie „Group Guideline Sustainable Suppliers“ gibt klare ökologische und soziale Kriterien für die Auswahl von Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen vor. Seit 2020 überprüfen alle ProCredit Institutionen ihre Lieferanten anhand der eingeführten Kriterien, um die Nachhaltigkeit der aktuellen Lieferkette zu analysieren.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich an die Grundwerte der ProCredit Gruppe halten. Sie sind verpflichtet, eine Compliance-Erklärung zu unterzeichnen, wenn sie einen neuen Vertrag mit uns abschließen oder einen bestehenden Vertrag verlängern. Dieser Schritt schärft bereits das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen. Der Prozess geht jedoch über diese Mindeststandards hinaus und bezieht, wo immer möglich, weitere Umwelt- und Sozialindikatoren mit ein, um die Nachhaltigkeit der Lieferanten zu bestimmen. Einige der positiven Kriterien, nach denen wir bei Lieferanten suchen, sind:

- Zertifiziertes Umweltmanagementsystem
- Die gelieferten Produkte können nach den Green Finance-Kriterien von ProCredit kategorisiert werden
- Ökologisch und/oder sozial zertifizierte Produkte oder regionale Produkte
- Nachhaltiger Ansatz hinsichtlich Energie- und Ressourcenverbrauch
- Ordentliches Abfallmanagementsystem

- Wiederverwertbarkeit der Produkte; Rücknahme- und Wiederverwertungsdienstleistungen
- CSR-Engagement
- Einhaltung der ILO Standards für Gesundheit und Sicherheit sowie Chancengleichheit und Gleichbehandlung¹⁵

Die Lieferanten werden auch nach Medienberichten über Unfälle, Zwischenfälle, erhebliche Umweltschäden in jeglicher Form und/oder andere Arten von Menschenrechtsverletzungen überprüft. Wenn ein Lieferant (oder ein bestimmtes Produkt) in den letzten fünf Jahren mit negativen Vorfällen in Verbindung gebracht wurde, kann der Lieferant nicht als nachhaltig eingestuft werden.

Wir sind uns bewusst, dass es zwischen den einzelnen Produkt- und Dienstleistungskategorien große Unterschiede hinsichtlich ihrer Umwelt- und Sozialauswirkungen geben kann. Infolgedessen sind nicht alle Kriterien auf alle Arten von Lieferanten anwendbar. Um dieses Problem zu überwinden, werden die eingeführten Kriterien mit einer bestimmten Art von Produkt- oder Dienstleistungsgruppe in Verbindung gebracht und die Lieferanten müssen mindestens eines dieser zugehörigen relevanten Kriterien erfüllen, um als nachhaltig zu gelten. Für Hardware-Anbieter ist es zum Beispiel wichtig, energieeffiziente Produkte zu liefern, während für Lebensmittelanbieter regionale oder biologische Produkte wichtiger sind. Um die Institutionen zu unterstützen, haben wir ein konzernweites Lieferanten-Screening- und Bewertungs-Tool entwickelt.

Alle in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen haben das Screening der aktuellen Lieferanten ebenfalls durchgeführt, mit folgenden Ergebnissen zum Ende 2021:

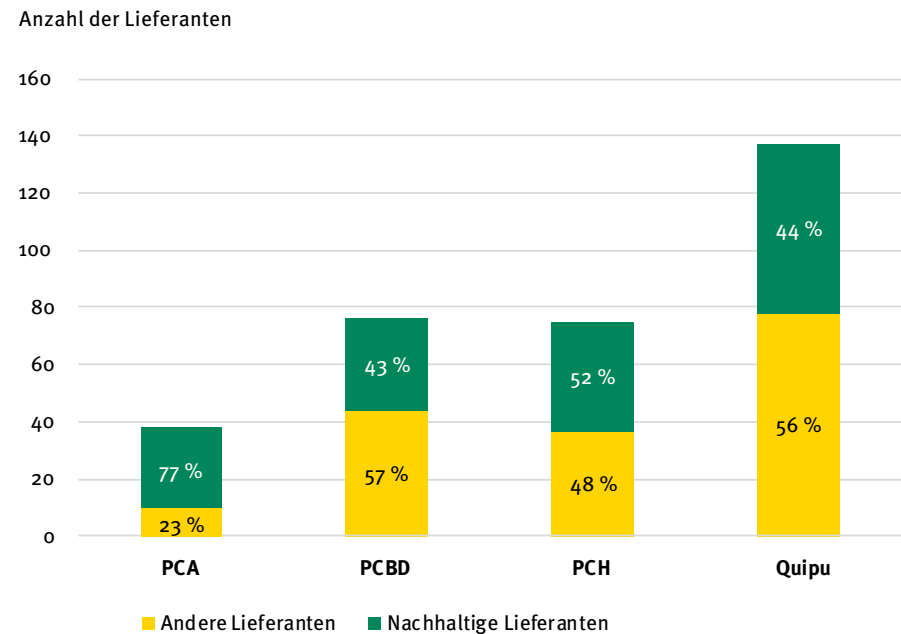


Abbildung 20: Lieferantenanalyse

Die Institutionen unterscheiden sich stark hinsichtlich der bezogenen Produkte bzw. Dienstleistungen und der Anzahl der Lieferanten. Zum Beispiel ist die Mehrheit der Lieferanten für PCA in der Lebensmittelbranche tätig, während die meisten Lieferanten für PCH, PCBd und Quipu immaterielle Dienstleistungen wie Rechts- oder Beratungsdienste anbieten, wo die Mehrheit der Lieferanten nicht als nachhaltig identifiziert werden konnte. Quipu stellt auch anderen ProCredit Institutionen Hard- und Software zur Verfügung; daher hat sie im Vergleich zu den anderen Institutionen eine höhere Anzahl von Lieferanten im Bereich „Information und Kommunikation“.

¹⁵ ILO: Internationale Arbeitsorganisation (International Labor Organization)

Im Jahr 2021 wurde das Tool für Nachhaltigkeitskriterien aktualisiert, um das Screening zu erleichtern und neue relevante Kriterien aufzunehmen.

8.3.5 Bewusstsein des Personals

Die Kurse zu Umwelt- und Sozialthemen sind seit jeher ein wichtiger Bestandteil der Langzeit-Schulungsprogramme des Konzerns: Onboarding Programme, Banker Academy und Management Academy.

Für alle neuen Mitarbeiter*innen wird ein Einführungskurs, das ProCredit Onboarding Programme, organisiert, in dessen Lehrplan Schulungen zu Umweltschutz und Energieeffizienz einen festen Platz haben. Management- und Führungskräfte aller Banken werden in speziellen Kursen geschult, die in der ProCredit Academy in Fürth stattfinden. Die Kurse erhöhen das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen für unsere Werte und bereiten sie auf ihre zukünftige Rolle als Multiplikatoren unserer gemeinsamen Prinzipien, wie z.B. des UMS, vor. Auch in den ProCredit Institutionen werden regelmäßig Intensivschulungen, Seminare und Veranstaltungen durchgeführt, um das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter*innen und Kund*innen zu schärfen.

Darüber hinaus finden in allen ProCredit Institutionen regelmäßig Schulungen statt, die der Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen für allgemeine ökologische und soziale Themen dienen. Die Unterrichtseinheiten dienen auch der Einführung des integrierten UMS, wobei immer wieder betont wird, dass die Mitarbeiter*innen die wichtigsten Stakeholder für die Fortführung und Verbesserung des Systems sind.

Der Schwerpunkt der Schulungen wechselt jedes Jahr; das diesjährige spezielle Umweltthema war die nachhaltige Landwirtschaft. Die ProCredit-Mitarbeiter*innen wurden über die negativen Auswirkungen der derzeitigen landwirtschaftlichen Praktiken und über die Strategien und Methoden informiert, die angewandt werden können, um die Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten. Die Schulung umfasste Anleitungen und Diskussionen über persönliche Entscheidungen beim Kauf von Lebensmitteln.

Darüber hinaus führen alle ProCredit Institutionen fortlaufend interne Sensibilisierungskampagnen durch und nutzen zu diesem Zweck verschiedene Kommunikationskanäle. Neben den bereits genannten Schulungen und Veranstaltungen kommen Newsletter, Informationsbroschüren, interne Publikationen, Intranetseiten sowie Aufkleber und Poster zum Einsatz, um Best Practices für sparsame Ressourcennutzung oder die Ergebnisse erfolgreicher Maßnahmen vorzustellen. Die internen Publikationen und Intranetseiten dienen nicht nur der Steigerung des Umweltbewusstseins, sondern sind auch dazu bestimmt, die Mitarbeiter*innen über aktuelle Entwicklungen in globalen Umweltfragen zu informieren.

9 Zusammenfassung

Wie in diesem Bericht ausführlich dargelegt, haben wir ungeachtet der sozioökonomischen Herausforderungen, mit denen wir heute konfrontiert sind, weiterhin Wege zur Verbesserung unserer ESG-Leistung gefunden. Sicherlich gibt es noch viel zu tun, und einige Themen wie Klimawandel, Energiekrise und Wasserknappheit erfordern mehr Aufmerksamkeit als andere. Dennoch werden wir weiterhin eine wichtige Rolle in der Branche spielen und den Übergang zur Nachhaltigkeit, den unsere Gesellschaft braucht, weiter unterstützen.

Dies können wir jedoch nicht allein erreichen, weshalb wir unsere Kunden, Lieferanten und Investoren einbezogen haben. Darüber hinaus haben wir uns zu nationalen und internationalen Initiativen wie dem UN Global Compact, den UNEP-FI Principles for Responsible Banking und PCAF verpflichtet, um unsere Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben. Wir wissen, dass globale Probleme globale Lösungen erfordern, und um diese Lösungen zu finden, brauchen wir das Engagement unserer Investoren.

In gleicher Weise trägt jede noch so kleine Maßnahme auf operativer Ebene zum Gesamterfolg unserer Umweltaktivitäten bei. Daher haben wir in allen vier Einrichtungen in Deutschland unserer Umweltleistung im Rahmen von EMAS oberste Priorität gegeben, und diese Bemühungen werden im Jahr 2022 fortgesetzt.

10 Kontaktperson

Bei Fragen zur Umwelterklärung 2021 wenden Sie sich bitte an:

Krassimira Peicheva

Tel: + 49 (0) 69 951 437 165

Krassimira.Peicheva@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung sowie weitere Materialien zum Nachhaltigkeitsengagement der ProCredit Gruppe können unter www.procredit-holding.com heruntergeladen werden.

11 Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
- 62.02 Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
- 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung
- 85.42.4 Berufsakademien, Fachakademien
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

ProCredit Institutionen in Deutschland

Liegenschaften:

ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

ProCredit Bank, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, D-60487 Frankfurt am Main

ProCredit Academy, Hammelbacher Straße 2, D-64658 Fürth-Weschnitz

mit der Registrierungsnummer DE-125-00059

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

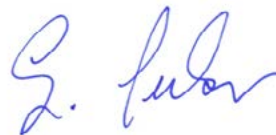
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 30.08.2022



Michael Hub, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086

Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Umweltgutachterbüro
 Michael Hub
 Niedwiesenstraße 11a
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
 Telefax +49 (0)69 5305-8389
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
 für Umweltgutachter mbH, Bonn
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

12 Anhang

12.1 Umweltziele und Programme 2021–2022

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Energieverbrauch 2021					
Senkung des Energieverbrauchs um 30 % gegenüber 2019: 40 kWh/m ² unter der Annahme, dass die Pandemie-Maßnahmen in H2 2021 aufgehoben werden	PCA	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das UMS) und stichprobenartige Kontrollen der Räumlichkeiten	kWh/m ²	aufgeschoben auf 2022	
Reduzierung des Heizungsverbrauchs um 5 % im Vergleich zu 2020	PCH	Technische Möglichkeiten zur Reduzierung der Heizung während der Nacht und an Wochenenden evaluieren E-Mails an die Mitarbeiter*innen zur Erinnerung an die 21°C-Richtlinie und auch daran, den Knopf auf 1 oder 2 zu drehen, wenn sie das Büro verlassen Möglichkeit einer Meldung beim Herunterfahren von Computern mit Quipu besprechen Die Heizung in den Sommermonaten weiter herunterdrehen	kWh	aufgeschoben auf 2022	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Energieverbrauch 2022					
Wartung der Klimaanlage im Büro jährlich abschließen	Quipu	Wartung	Wartungsberichte		
Reduzierung des Heizungsverbrauchs um 5 % im Vergleich zu 2021	PCH	<p>Technische Möglichkeiten zur Reduzierung der Heizung während der Nacht und an Wochenenden evaluieren</p> <p>Technische Lösungen für die automatische Steuerung von Heizgeräten prüfen</p> <p>E-Mails an die Mitarbeiter*innen zur Erinnerung an die 21°C-Richtlinie und auch daran, den Knopf auf 1 oder 2 zu drehen, wenn sie das Büro verlassen</p> <p>Möglichkeit einer Meldung beim Herunterfahren von Computern mit Quipu besprechen</p> <p>Die Heizung in den Sommermonaten weiter herunterdrehen</p>	Monatsablesung		
Renovierung der Räumlichkeiten (1. und 2. Stock), um die Nachhaltigkeit insgesamt zu verbessern	PCBD	Pflichtenheft für Renovierungsarbeiten (Beispiel: Thermostate für Heizungen, moderne Elektrik usw.)	Beispiel: Energieklasse der neuen Geräte		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
<p>Energieverbrauch um 30 % niedriger als 2019: 40 kWh/m². Der Ausgangswert für das Jahr 2019 wurde bei der Festlegung der Planung für 2022 berücksichtigt, um die Auswirkungen von COVID-19 auszugleichen.</p> <p>Der Energieverbrauch pro Übernachtung erreicht ein ähnliches Niveau wie 2018: 8 kWh/Übernachtung (bei einem Poolverbrauch von 85.000 kWh)</p>	PCA	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das UMS) und Stichprobenkontrolle der Räumlichkeiten.	kWh/m ²		
Treibhausgas-Emissionen 2021					
Kompensation der THG-Emissionen zu 100 % von allen Flügen im Jahr 2021	Quipu	Berechnung der kgCO ₂ eqm-Kompensation der THG-Emissionen von Flügen über atmosfair	Erhalt einer Bescheinigung von atmosfair mit detaillierter Beschreibung der Kompensation	erledigt	
Kohlenstoffemissionen Kompensieren	PCA	Kohlenstoffzertifikate für die emittierten Werte erwerben, da sich bestimmte Emissionen nicht vermeiden lassen (Öl aus Heizungsunterstützung, Flüge) Anmerkung: PCH wird dies zentral entscheiden; PCA wird sich an diese Strategie halten	tCO ₂ eq kompensiert	aufgeschoben auf 2022	
CO ₂ -Neutralität bei den Gebäudeemissionen (Wärme und Strom) erreichen	PCH	Möglichkeiten zur Umstellung auf erneuerbare Wärme mit Gebäudeeigentümer besprechen	Vertrag mit Anbieter erneuerbarer Wärme	aufgeschoben auf 2022	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Treibhausgas-Emissionen 2022					
Kompensation der THG-Emissionen zu 100 % von allen Flügen im Jahr 2022	Quipu	Berechnung der kgCO ₂ eqm-Kompensation der THG-Emissionen von Flügen über atmosfair	Erhalt einer Bescheinigung von atmosfair mit detaillierter Beschreibung der Kompensation		
CO ₂ -neutral bzgl. Gebäudeemissionen werden (Wärme + Strom)	PCH	Möglichkeiten zur Umstellung auf erneuerbare Wärme mit Gebäudeeigentümer besprechen	Vertrag mit Anbieter erneuerbarer Wärme		
Kohlenstoffemissionen kompensieren	PCA	Kohlenstoffzertifikate für die emittierten Werte erwerben, da sich bestimmte Emissionen nicht vermeiden lassen (Öl aus Heizungsunterstützung, Flüge) Hinweis: Dies wird von PCH zentral vereinbart. PCA verfolgt die Strategie.	t CO ₂ -Äquivalent kompensiert		
Kraftstoffverbrauch 2021					
Beibehaltung des Vorjahresniveaus (544 Liter im Jahr 2020) und Leasing eines zweiten E-Autos als Ersatz für den VW Caddy	Quipu	Leasing und nutzen eines E-Autos als Ersatz für ein Dieselfahrzeug	Liter Kraftstoff	aufgeschoben auf 2022	
Kraftstoffverbrauch 2022					
Der Kraftstoffverbrauch von 600 Litern (Diesel) kann voraussichtlich durch das Leasing eines zweiten E-Autos als Ersatz für den VW Caddy beibehalten werden.	Quipu	Leasing und Nutzung von E-Autos als Ersatz für Dieselfahrzeuge	Kraftstoffverbrauchsdaten		
E-Auto-Leasing fördern	PCH	E-Auto-Leasing bei den Mitarbeiter*innen fördern	Leasingvertrag		
Erarbeitung einer Methodik, um den Energieverbrauch von E-Autos zu errechnen		Erarbeitung eines Verfahrens zur Erfassung des Stromverbrauchs von E-Autos	Dokumentation		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Lebensmittel 2021					
Ökologischen Fußabdruck der konsumierten Lebensmittel verbessern	PCA	Zwei vegetarische Gerichte bei jeder Mahlzeit anbieten Fleischvariationen reduzieren (z. B. eine Fleischsorte pro Mahlzeit, kein Rindfleisch, nur Fisch); wird 2021 fortgesetzt	Speiseplan	erledigt	
Lebensmittel 2022					
Verbesserung der Umweltbilanz verzehrter Lebensmittel	PCA	Zwei vegetarische Gerichte pro Mahlzeit sollen angeboten werden Fleischvariationen reduzieren (z. B. eine Fleischsorte pro Mahlzeit, kein Rindfleisch, nur Fisch); wird 2022 fortgesetzt	k. A.		
Papierverbrauch 2021					
Verstärkte Nutzung von digitalen Signaturen in allen Abteilungen	PCH	Den Grad an interner Nutzung digitaler Signaturen bei PCH durch die jeweiligen Abteilungen bewerten und Verbesserungsmöglichkeiten diskutieren	Anzahl der Abteilungen, die auf digitale Signaturen für interne Prozesse umgestellt haben	erledigt	Alle Abteilungen sind in der Lage, die digitale Signatur für interne Prozesse zu nutzen
Sicherstellen, dass im Jahr 2021 der Verbrauch von Druckpapier 140 kg nicht überschreitet	Quipu	Maßnahmen zur Papieroptimierung einleiten: Geschäftsprozesse auf digitale Dokumente umstellen	kg	erledigt	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Papierverbrauch auf dem 2019-Niveau halten (vier Seiten/ÜN) – unter der Annahme, dass die COVID-19-Maßnahmen in der zweiten Jahreshälfte 2021 aufgehoben werden und die Studenten an der Akademie anwesend sein werden (im Jahr 2020 lag die Zahl der Ausdrücke bei fast 0)	PCA	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das UMS)	4 Seiten/ÜN	erledigt	
Sicherstellen, dass bis zu 50 % der anstehenden Papierkäufe auf Recyclingpapier entfallen	PCA	Erhöhter Einsatz von druckergeeignetem Recyclingpapier	50 % Anteil am Papiereinkauf	aufgeschoben auf 2022	
Reduzierung der Druckpapiermenge pro Mitarbeiter*in um 2 % im Vergleich zum Vorjahr	PCBD	Reduzierung des Druckpapierverbrauchs durch Sensibilisierungsmaßnahmen und effizientere Prozesse	Anzahl der Ausdrücke pro Mitarbeiter*in	aufgeschoben auf 2022	
Papierverbrauch 2022					
Verbrauchsmenge an Druckpapier wie 2021, höchstens 150 kg	Quipu	Maßnahmen zur Papieroptimierung: Geschäftsprozesse auf digitale Dokumente umstellen	Papierverbrauchsdaten		
Reduzierung der Druckpapiermenge pro Mitarbeiter*in um 1 % im Vergleich zum Vorjahr	PCBD	Sensibilisierung, Prozesseffizienz usw.	Anzahl der Ausdrücke pro Mitarbeiter*in im Vergleich zu 2021		
Papierverbrauch auf dem Stand von 2019 (4 Seiten/ÜN)	PCA	Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in UMS)	4 Seiten/ÜN		
Erhöhung des Ankaufs von Recyclingpapier auf bis zu 50 % der anstehenden Einkäufe (dieses Ziel würde im Jahr 2022 bei Wiederaufnahme der BAU überprüft werden)		Erhöhter Einsatz von druckergeeignetem Recyclingpapier	50 % Anteil der Einkäufe		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Wasserverbrauch 2021					
Wasserverbrauch des Pools (Zähler 63956407) auf ähnlichem Niveau wie 2019-2020 beibehalten (2.000 m³)	PCA	Filterungsprozess überwachen (um nach einem wassersparenden Filterungsprozess zu suchen)	m³	erledigt	
Reduzierung des durchschnittlichen Frischwasserverbrauchs (ohne Poolverbrauch und Gartenbewässerung - Zähler 63956407) um 5 % in 2018 und 2019 (180 Liter/ÜN)		Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in UMS) und stichprobenartige Kontrollen der Räumlichkeiten	170 Liter/ÜN	aufgeschoben auf 2022	
Bewässerung überwachen		Bewässerung überwachen	m³	aufgeschoben auf 2022	
Senkung des Gesamtwasserverbrauchs um 3 % im Vergleich zum Vorjahr	PCBD	Installation von Mischbatterien in allen WCs, um den Wasserverbrauch zu reduzieren	m³	erledigt	
		Wasserspar-Duschkopf für Badezimmer im Erdgeschoss installieren			

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Wasserverbrauch 2022					
Wasserverbrauch des Schwimmbads (Zähler 63956407) - ähnliche Werte wie 2019-2020 (2.000 m³)	PCA	Überwachung des Filterungsprozesses (um einen wassersparenden Filterungsprozess zu finden)	m³		
Frischwasserverbrauch (ohne Poolverbrauch und Gartenbewässerung) soll 5 % unter dem Durchschnitt für 2018 und 2019 liegen (180 l/ Nacht)(Zähler 63956407)		Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das UMS) und Stichprobenkontrolle der Räumlichkeiten.	170 l/ÜN		
Bewässerung überwachen		Bewässerung überwachen	m³		
Sicherung der Frischwasserqualität (Vermeidung von Legionellen)		Duschen und Wasserhähne in den Räumen weiterhin regelmäßig laufen lassen - Wasserqualität weiterhin prüfen	k. A		
	Gefährdungsanalyse für Wasser durchführen	Prüfung (auf Wunsch des Gesundheitsamtes Heppenheim)			
Abfallmanagement 2021					
Beibehaltung der gleichen Menge an Elektroschrott wie im Jahr 2020 (743 kg)	Quipu	Die Lebensdauer von Geräten verlängern, indem man noch brauchbare Geräte verkauft, spendet, repariert und am Ende für eine ordnungsgemäße Entsorgung sorgt	Beobachtung und Stichprobenkontrollen	aufgeschoben auf 2022	
Entsorgung der im Betrieb gesammelten organischen Abfälle in einer Biotonne	PCH	Aufstellung einer Biotonne bis April 2020	Biotonne für PCH Qualität der Abfälle in den Behältern: gelegentliche Kontrollen nach der Entsorgung durch das Reinigungspersonal	erledigt	
		Einführung von Papiertüten für die Biotonne anstelle von Plastikbeuteln Schulung des für die Abfallbewirtschaftung zuständigen Personals			
Reduzierung der Verpackungsabfälle um 10 % im Vergleich zu 2019		Aufstellen von 10 Behältern in der Küche, die für Speisen zum Mitnehmen verwendet werden Recherchiere, welche Restaurants in der Leipziger Str. das Mitbringen eigener Behälter erlauben	kg Verpackungsabfälle	erledigt	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Abfallmanagement 2022					
Beibehaltung des Elektroschrottteils von etwa 740 kg	Quipu	Verlängerung der Nutzungsdauer von Geräten durch den Verkauf brauchbarer Geräte, Spenden, Ersatzgeräte und ordnungsgemäße Entsorgung	Beobachtung und Stichprobenkontrollen		
Gewichtsmessung in einer Woche	PCH	Wiegen und Kategorisierung des Abfalls einer Woche für die Aktualisierung der Gewichtsstatistik	Gewichtsangaben		
Überprüfung der Methoden für das automatische Wiegen von Abfällen (IoT)		Prüfung möglicher Geräte/Software zur automatischen Erfassung des Gewichts von Abfällen	Dokumentation		
Definition des Verfahrens für die Entsorgung von Druckerpatronen		Erstellung eines Handbuchs für die Entsorgung von Druckerpatronen	Handbuch		
Umweltbewusstsein 2021					
Sensibilisierung des PCH-Personals für das UMS und allgemeine Umweltthemen	PCH	Durchführung von allgemeinen Schulungen mit PCH-Mitarbeiter*innen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Landwirtschaft und globalen Entwicklungen im Einklang mit dem gruppenweiten Ansatz	Anteil der PCH-Mitarbeiter*innen, die an dem Workshop teilgenommen haben	erledigt	
		Umsetzung vierteljährlicher interner Mitteilungen über grüne Finanzaktivitäten gemäß dem konzernweiten Ansatz	Vierteljährlich veröffentlichte Marketingmaterialien	erledigt	
Informelle Eat & Talk-Sitzungen (erst wenn sich die Lage nach der Pandemie wieder normalisiert hat)		Vierteljährliche Eat & Talk-Treffen mit Mitarbeiter*innen organisieren, um in den Mittagspausen Umweltthemen zu diskutieren	Organisierte Treffen	abgesagt	Aufgrund von COVID-Beschränkungen
Regelmäßige (zweimonatlich/vierteljährlich) Umwelttipps an Mitarbeiter*innen per E-Mail		E-Mail mit Tipps zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Einzelpersonen senden	Umfang der Kommunikation	erledigt	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Steigerung des Umweltbewusstseins der PCB-Mitarbeiter*innen	PCBD	Kampagne für „grüne Bildschirmschoner“ starten, die die aktuellen Entwicklungen des UMS, Verbrauchsdaten und aktuelle/ öffentliche grüne Themen kommunizieren, sowie die Durchführung von Trainings	Temporäre und wechselnde grüne Bildschirmschoner auf den PCs der Mitarbeiter*innen mit aktuellen grünen Themen und anderen Informationen	erledigt	
Umweltbewusstsein 2022					
Sensibilisierung des PCH-Personals für die UMS und allgemeine Umweltfragen	PCH	Durchführung von allgemeinen Schulungen mit PCH-Mitarbeiter*innen mit Schwerpunkt auf nachhaltiger Landwirtschaft und globalen Entwicklungen im Einklang mit dem gruppenweiten Ansatz	Anteil der PCH-Mitarbeiter*innen, die an dem Workshop teilgenommen haben		
		Umsetzung vierteljährlicher interner Mitteilungen über grüne Finanzaktivitäten gemäß dem konzernweiten Ansatz	Vierteljährlich veröffentlichte Marketingmaterialien		
Wiki-Bereich über Nachhaltigkeit	PCH	Einrichtung eines Wiki-Bereichs, in dem die Mitarbeiter*innen Tipps zur Nachhaltigkeit live mit anderen teilen und Informationen hinzufügen können	Wiki-Bereich		
Teilnahme an einer Umweltaktion in Frankfurt (Sammeltag, Baumpflanzung, etc.) oder/und Besuch eines nachhaltigen Bauernhofs	PCH	Organisierung von mindestens einer Sensibilisierungsmaßnahme, Teilnahme an einer Umweltaktion in Frankfurt oder/und Besuch eines nachhaltigen Bauernhofs	Bericht über die Aktivität		
Monatliche oder zweimonatliche kurze Umwelttipps für die Mitarbeiter*innen per E-Mail	PCH	Verteilung einer E-Mail mit einigen Tipps zur Verringerung der Umweltauswirkungen von Einzelpersonen	Anzahl der gesendeten E-Mails		
Steigerung des Umweltbewusstseins der PCBD Mitarbeiter*innen auf ein gutes Levels	PCBD	Kleinere Kampagnen, Mitarbeiterveranstaltungen, aktuelle Entwicklungen des UMS, Verbrauchsdaten, aktuelle/öffentliche grüne Themen und die Durchführung von Trainings	Dokumentation kleinerer Kampagnen, Bilder von Mitarbeiter*innen, die an Veranstaltungen teilgenommen haben, Schulungsunterlagen und Teilnehmerlisten usw.		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Nachhaltige Lieferanten 2021					
Umweltleistung von Lieferanten	Quipu	Alle Lieferanten überprüfen; wenigstens die Lieferanten ersetzen, die die Grundprinzipien der Gruppe nicht einhalten Wechsel zu möglichst transparenten und verantwortungsvollen Lieferanten	Anzahl nachhaltiger Lieferanten	erledigt	
Einführung der Regel, dass mehr als 50 % der ausgewählten Lieferanten als nachhaltig eingestuft werden müssen	PCA	Auswahl neuer Lieferanten gemäß GL 4 mit Schwerpunkt auf regionalen und nachhaltig zertifizierten Unternehmen	Anteil nachhaltiger Lieferanten	erledigt	
Nachhaltige Lieferanten 2022					
100% nachhaltige Lieferanten erreichen	PCH	Umstellung auf nachhaltige Lieferanten gemäß konzernweiten Richtlinien	Anteil nachhaltiger Lieferanten		
Erhöhung des Anteils nachhaltiger Lieferanten auf insgesamt 75 % bis 2023	PCBD	Zuverlässiges Screening von Lieferanten (Fragebögen und E-Mail-Benachrichtigungen) und Ersetzen nicht nachhaltiger Lieferanten durch nachhaltige Alternativlieferanten oder Kündigung nicht nachhaltiger Verträge	Tool zur Überprüfung nachhaltiger Lieferanten und Prozentsatz nachhaltiger Lieferanten		
Mehr als 50 % der ausgewählten Lieferanten müssen als nachhaltig eingestuft werden	PCA	Auswahl neuer Lieferanten gemäß GL 4 mit starkem Fokus auf regionale und nachhaltig zertifizierte Unternehmen	Anteil nachhaltiger Lieferanten		
Beibehaltung des Verfahrens zur Auswahl umweltfreundlicher Lieferanten, falls es alternative Lieferanten gibt	Quipu	Liste nachhaltiger Lieferanten	Anzahl nachhaltiger Lieferanten		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Konzernweites internes UMS 2021					
Unterstützung der PC-Institutionen bei der Pflege und Weiterentwicklung des UMS	PCH	Unterstützung aller Säulen bei Bedarf	Richtlinien, Standards entwickelt, unterstützte Fälle, interne Schulungsmaterialien	erledigt	
Durchführung regelmäßiger Follow-up-Besuche bei den PCBs in Moldawien und Bosnien und Herzegowina; Durchführung von Scoping-Missionen bei den PCB in Serbien, Rumänien, Nordmazedonien und im Kosovo zur Bewertung und weiteren Verbesserung des bestehenden UMS (abhängig von der Entwicklung von COVID-19)		Um den Verbesserungsbedarf bei der Entwicklung von dem UMS an den PCBs zu ermitteln, sollten regelmäßig Scoping-Missionen durchgeführt werden, und nach diesen Scoping-Missionen sollte eine Follow-up-Mission für die Umsetzung der festgelegten Ziele geplant werden	ja/nein	aufgeschoben auf 2022	
Entwicklung eines Tools zur Berichterstattung an die IFIs, Mitgliedschaften, Impact Report (Impact Report-Daten könnten das Ziel für dieses Jahr sein)		Um den erhöhten Berichtspflichten gegenüber Dritten nachzukommen, sollte ein zentrales Berichterstattungstool zur Erfassung der relevanten quantitativen und qualitativen Daten entwickelt werden	ja/nein	aufgeschoben auf 2022	
Überarbeitung aller gruppeninternen und PCH-Dokumente unter der Verantwortung von GEM		Beginnend mit der Umweltpolitik, Überprüfung aller Konzern- und PCH-Dokumente im Verhältnis zueinander, anderen verwandten Dokumenten und den neuesten Entwicklungen auf Konzern- und PCH-Ebene	Aktualisierte Politik, Standards und Leitlinien	erledigt	
Recherche und Identifizierung einer geeigneten Methodik für die Berichterstattung über Portfolio-Emissionen für die ProCredit Gruppe		Entwicklung einer Methodik, die für die Berichterstattung über Portfolio-Emissionen geeignet ist, da die Einbeziehung dieser Daten der Gruppe eine vollständigere Berichterstattung über Emissionen ermöglichen wird	Vorschlag für eine Methodik	erledigt	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Konzernweites internes UMS 2022					
Beibehaltung des Verfahrens zur Auswahl umweltfreundlicher Lieferanten, falls es alternative Lieferanten gibt	Quipu	Ersetzen der Lieferanten, die die Grundprinzipien nicht erfüllen, und Auswahl neuer Lieferanten, die unsere Umweltkriterien erfüllen	Anzahl nachhaltiger Lieferanten		
Unterstützung der PC-Institutionen bei der Pflege und Weiterentwicklung des UMS	PCH	Unterstützung aller Säulen bei Bedarf	Richtlinien, Standards entwickelt, unterstützte Fälle, interne Schulungsmaterialien		
Durchführung regelmäßiger Follow-up-Besuche bei den PCBs Moldawien und BiH sowie einer Scoping-Mission in den PCBs Serbien, Rumänien, Nordmazedonien und Kosovo, um das eingeführte UMS zu evaluieren und weiter zu verbessern		Zur Beurteilung des Verbesserungsbedarfs bei der Entwicklung der UMS an den PCBs sollten regelmäßig Scoping-Missionen durchgeführt werden, und nach den Scoping-Missionen sollte eine Follow-up-Mission zur Umsetzung der definierten Ziele geplant werden	Zusammenfassung der Mission		
Entwicklung eines Reporting-Tools für die IFIs, Mitgliedschaften, Impact Report (Impact Report-Daten können das Ziel für dieses Jahr sein)		Aufgrund der zunehmenden Zahl von Berichtspflichten gegenüber Dritten ist ein zentrales Reporting-Tool erforderlich, in dem relevante quantitative und qualitative Informationen gesammelt werden.	Das Tool		
Aktualisierung des iEMS-Tool Handbuchs		Aktualisierung des iEMS-Tools mit einem Dokumentationsprozess und einem methodischen Ansatz	Handbuch aktualisiert		
Stakeholder-Engagement (Impact Report 2022)		Einbindung der Stakeholder in Übereinstimmung mit dem GRI-Standard	Stakeholder-Engagement-Bericht		
Mitarbeiterbefragung zum Pendlerverkehr		Durchführung einer Umfrage bei den Mitarbeiter*innen auf Gruppenebene zum Thema Schadstoffausstoß	Ergebnisse der Umfrage		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
EGDE Zertifizierung für die Gebäudeeffizienz der PCBs	PCH (ProCredit Gruppe)	Beginn des Zertifizierungsprozesses für PCB Serbien (Niederlassung Niš) Abschluss der Zertifizierung für PCBs Ukraine, Ecuador und Kosovo	ja/nein		
Verbesserung der Methodik und Reporting über die Nachhaltigkeit von Lieferanten		Weitere Verbesserung der Methodik zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Lieferanten, um einen pragmatischeren Ansatz zur Analyse, Reporting und Suche nach nachhaltigeren Lieferanten zu entwickeln	ja/nein		
Reduzierung der Gesamtzahl der Flüge um 5 % im Vergleich zu 2019 (gültig nach Reduzierung der COVID-19-Maßnahmen, um einen Vergleich mit 2019 zu ermöglichen)		Laut der von IPC durchgeführten Analyse könnten die folgenden Maßnahmen dazu beitragen, die Anzahl der Flüge zu reduzieren: Persönliche und Online-Meetings kombinieren, um zu vermeiden, dass zu viele Teilnehmer fliegen müssen Wechsel zu Online-Kursen für bestimmte Arten von technischem Training Mehrere Meetings zusammenlegen, um kurze, häufige Reisen zu vermeiden	Gesamtzahl der Flüge		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe 2021					
Unterstützung der PCBs bei der E&S-Risikobewertung	PCH	Unterstützung bei Ad-hoc-Anfragen: Bewertung des E&S-Risikos von Kunden, die an Aktivitäten mit hohem Umweltrisiko beteiligt sind	ja/nein	erledigt	
		Orientierungshilfe für die interne ESIA & ESDD-Review anbieten			
		Unterstützung bei der Bewertung von potenziellen Kategorie-A-Projekten			
		Entwicklung eines Konzepts für eine externe Sorgfaltspflicht im Umweltbereich, um die Lücke zwischen ESAF und ESIA für bestimmte Sektoren zu schließen	ja/nein	erledigt	
		Bereitstellung von Online-Schulungen und Webinaren zur Verbesserung der Kompetenzen für die E&S-Risikobewertung in den Banken	ja/nein	erledigt	
Einbeziehung des Tierschutzes als Themenbereich		Lückenanalyse durchführen Thema in E&S-Risikobeurteilungen einführen/abdecken	ja/nein	erledigt	
Überarbeitung der Standards für E&S-Risiken bei der Kreditvergabe		Überarbeitung und Aktualisierung der Standards einschließlich der Ausschlussliste Entwicklung sektorspezifischer ESAFs für NVS	ja/nein	erledigt	
Analysierung von Transformationsrisiken und Entwicklung eines Vorschlags für eine Risikomanagementstrategie		Analysierung von Transformationsrisiken des Kreditportfolios und Entwicklung eines Vorschlags für eine Transformationsrisikomanagementstrategie	ja/nein	In Bearbeitung	Derzeit läuft ein Projekt zur Analyse des Übergangsriskos und zur Risikomanagementstrategie
Festlegung einer Strategie für Kunden, die an der Herstellung von Einwegplastik beteiligt sind	PCBs	Entwicklung von Strategien für den Umgang mit Kunden, die Artikel aus Einwegplastik herstellen.	ja/nein	In Bearbeitung	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe 2022					
Unterstützung der PCBs bei der E&S-Risikobewertung	PCH	Unterstützung bei Ad-hoc-Anfragen: Bewertung des E&S-Risikos von Kunden, die an Aktivitäten mit hohem Umweltrisiko beteiligt sind	ja/nein		
		Orientierungshilfe für die interne ESIA & ESDD-Review anbieten			
		Unterstützung bei der Bewertung von potenziellen Kategorie-A-Projekten			
		Bereitstellung von Online-Schulungen und Webinaren zur Verbesserung der Kompetenzen für die E&S-Risikobewertung in den Banken	ja/nein		
Tierschutz		Lückenanalyse durchführen	ja/nein		
		Thema in E&S-Risikobeurteilungen einführen/abdecken			
Einbeziehung des Klimarisikos in das Kreditrisikomanagement		Analysierung der Transformationsrisiken sowie der physischen Risiken und Entwicklung eines Vorschlags für eine Risikomanagementstrategie	ja/nein		
		Analyse einschlägiger Rechtsvorschriften und Compliance-Unterlagen, Umsetzung der erforderlichen Anforderungen	ja/nein		
Automatisierung der Kontrolle von Kundenadressen, gegen geschützte Gebiete	Verbesserung der Adresserfassung-Speicherung des Geostandorts sowie die automatische Kontrolle der Adressen gegen geschützte Gebiete	ja/nein			
Kreislaufwirtschaft	Aufnahme einer Prüfung der Kreislaufwirtschaft in das ESAF für wichtige Sektoren	ja/nein			

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Grüne Kredite 2021					
Unterstützung der Banken bei der Entwicklung innovativer Green Finance-Produkte/ Aktivitäten mit Potenzial im Bereich Green Finance	PCH	Ausweitung der Umsetzung von Photovoltaik auf Dächern, Elektromobilität, nachhaltigen Gebäuden (EDGE-Kooperation), Möglichkeiten der Abfallbewirtschaftung als Haupt- und Nebentätigkeit, Möglichkeiten von NVS, grünen Einlagen	ja/nein	erledigt	
Straffung des EDGE-Geschäftsansatzes für die Gruppe		Beginn der Zusammenarbeit mit EDGE zur Förderung von EDGE-zertifizierten Gebäuden in unseren Einsatzländern (Kosovo, Georgien, Ecuador – laufend, abhängig vom Potenzial in den Ländern)	ja/nein	In Bearbeitung	Ecuador erhielt EDGE-Zertifizierung
Unterstützung und Schulung der verantwortlichen Mitarbeiter*innen zu RE-Technologien und Finanzierung in Ländern mit Potenzial für RE-Projekte		Bereitstellung maßgeschneiderter Online-Schulungen zur EE-Bewertung für Banken, auf Wunsch der Banken, aufgrund regulatorischer Änderungen oder auf Beschluss von GEM; PCB Serbien ist in Vorbereitung	Anzahl der durchgeführten Schulungen	5	
		Unterstützung bei Ad-hoc-Anträgen für EE-Investitionen (voraussichtlich hauptsächlich für PCB Ukraine, Bulgarien, Albanien und Nordmazedonien, ggf. Rumänien und Moldawien)	Anzahl unterstützter Fälle	52	
Berichterstattung über die CO ₂ Auswirkungen des Portfolios		Vollständiges Impact Reporting für alle EE-, EE- und GR-Darlehen im Jahr 2021 Automatisierte Berichterstattung der gesammelten Daten	ja/nein	erledigt	
Aktualisierung der Förderkriterien für Green Finance unter Berücksichtigung der von internationalen Finanzgebern vorgeschlagenen Methodik (EU-Taxonomie, EIB, etc.)		Entwicklung eines Konzepts für Produktionsanlagen mit Kriterien, die die internationale Entwicklung und das Potenzial der Länder berücksichtigen, einschließlich Ressourceneffizienz	ja/nein	In Bearbeitung	

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Kreislaufwirtschaft	PCH	Vertiefung der Kenntnisse über die Finanzierung der Kreislaufwirtschaft Kreislaufwirtschaft erforschen, um Kriterien zu entwickeln	ja/nein	aufgeschoben auf 2022	
Grüne Konten für Pls		Beginn der Pilotphase für das Produkt „Green Account“ bei den PCBs in Ecuador und Bulgarien	ja/nein	erledigt	
Grüne Kredite 2022					
Einen 20%igen Anteil von Grünen Krediten am gesamten hochwertigen Kreditportfolio erreichen	PCH (ProCredit Gruppe)	Der Anteil der als „grün“ gekennzeichneten Kredite am gesamten ausstehenden Portfolio sollte 20 % erreichen	Anteil des grünen Kreditportfolios am gesamten Kreditportfolio		
PV-Eigenverbrauchs-Tool Möglichkeiten der App-/Web-Integration		Aktualisierung des PV-Eigenverbrauchs-Tools zur Verwendung im Internet	Tool		
Straffung des EDGE-Geschäftsansatzes für die Gruppe		Beginn der Zusammenarbeit mit EDGE zur Förderung von EDGE-zertifizierten Gebäuden in unseren Einsatzländern (Kosovo, Georgien, Ecuador – laufend, abhängig vom Potenzial in den Ländern)	PCBs beginnen Zusammenarbeit mit EDGE		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Unterstützung und Schulung des zuständigen Personals in Bezug auf EE-Technologien und Finanzierung in den Ländern, in denen es ein EE-Potenzial gibt	PCH	Maßgeschneiderte Online-Schulungen zur EE-Bewertung für die Banken, die dies wünschen, aufgrund gesetzlicher Änderungen oder auf Anweisung von GEM PCB Serbien ist in der Pipeline	Anzahl der durchgeführten Schulungen		
		Unterstützung bei Ad-hoc-Anträgen für EE-Investitionen (voraussichtlich hauptsächlich für PCB Ukraine, Bulgarien, Albanien und Nordmazedonien, ggf. Rumänien und Moldawien)	Anzahl unterstützter Fälle		
Vollständige Berichterstattung über die Auswirkungen aller EE-, EE- und GR-Auszahlungen für Investitionen im Jahr 2021 für alle Länder, in denen das Projekt durchgeführt wird, und fortlaufender Prozess		100%ige Berichterstattung über die Auswirkungen der ausgezahlten Beträge für alle EE/RE- und GR-Investitionen, mit Ausnahme sehr kleiner Investitionen			
Berichterstattung über die CO ₂ -Auswirkungen des Portfolios		Dateneingabe und Berichterstattung über die Ergebnisse von EE-, GR- und kleinen EE-Investitionen direkt während der Kreditanalyse durch die Entwicklung von Ökomodulen, um die Effizienz des Prozesses der Berichterstattung über die Auswirkungen zu erhöhen Automatisierung der Berichterstattung über die gesammelten Daten durch die Implementierung von CW.net	Automatisches Impact Reporting		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Aktualisierung der Förderkriterien für grüne Finanzierungen unter Berücksichtigung der von internationalen Finanzinstituten (EU-Taxonomie, EIB usw.) vorgeschlagenen ethischen Grundsätze	PCH	Entwicklung eines Konzepts für Produktionsanlagen mit Kriterien, die die internationale Entwicklung und das Potenzial der Länder berücksichtigen, einschließlich Ressourceneffizienz	Aktualisierte Gruppenrichtlinien, Green Finance-Definitionen, Geschäftstätigkeiten, Berichterstattung und förderfähige Investitionen, Gruppenstandards für die Finanzierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien		
		Hinzufügung von Nachhaltigkeitskriterien für SHPP			
Aktualisierung der Konzernrichtlinien für grüne Kredite, um die Qualität der Bewertungen zu erhöhen (angehlichen an die EU-Taxonomie und internationale Standards), um die positiven Auswirkungen besser zu bewerten		Aktualisierte Gruppenrichtlinien, Green Finance-Definitionen, Geschäftstätigkeiten, Berichterstattung und förderfähige Investitionen, Gruppenstandards für die Finanzierung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien			
Kreislaufwirtschaft		-Vertiefung der Kenntnisse über die Finanzierung der Kreislaufwirtschaft Teilnahme an Seminaren und Kursen von UNEP-FI	Fortbildungsstunden zum Thema Kreislaufwirtschaft		
Biologische Vielfalt und Naturkapital: Erweiterung der Fachkenntnisse (UNEP-FI-Kurs)	Vertiefung des Wissens über biologische Vielfalt und Naturkapital Teilnahme an Seminaren und Kursen von UNEP-FI	Fortbildungsstunden zum Thema Kreislaufwirtschaft			
Grüne Konten für PI	Einführung von grünen Konten in mehreren Ländern	Grüne Konten Newsletter			

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Verschiedene andere Meilensteine oder Ziele im Jahr 2021					
Sicherung der Frischwasserqualität (Vermeidung von Legionellen)	PCA	Beibehaltung der Praxis des regelmäßigen Laufens von Duschen und Wasserhähnen in den Zimmern	k. A		
		- Wasserqualität weiterhin prüfen			
		Gefährdungsanalyse für Wasser durchführen	Prüfung (auf Wunsch des Gesundheitsamtes Heppenheim)		
Klimaanlage Warten	Quipu	Wartungsvertrag für die Klimaanlage im Büro jährlich abschließen	Wartungsberichte	erledigt	
E-Auto-Leasing (gilt nur für den Zeitraum, in dem die COVID-19-Maßnahmen dies ermöglichen)	PCH	Leasing von zwei E-Autos für geschäftliche Zwecke mit der Möglichkeit des Leasings für Mitarbeiter*innen zu Freizeit Zwecken	Leasingvertrag	Erledigt	
Verschiedene andere Meilensteine oder Ziele im Jahr 2022					
Sicherung der Frischwasserqualität (Vermeidung von Legionellen)	PCA	Beibehaltung der Praxis des regelmäßigen Laufens von Duschen und Wasserhähnen in den Zimmern	k. A		
		Wasserqualität weiterhin prüfen			
		Gefährdungsanalyse für Wasser durchführen	Prüfung (auf Wunsch des Gesundheitsamtes Heppenheim)		
Klimaanlage Warten	Quipu	Wartungsvertrag für die Klimaanlage im Büro jährlich abschließen	Wartungsberichte		

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Mittelfristige Ziele bis 2023					
Nachhaltige Lieferanten bzw. externe Dienstleister					
Erreichen von 100 % nachhaltigen Lieferanten	PCH	Umstellung auf nachhaltige Lieferanten nach gruppenweiter Richtlinien	% nachhaltiger Lieferanten	In Bearbeitung	52 %
Mehr als 80 % der ausgewählten Lieferanten müssen als nachhaltig eingestuft werden	PCA	Auswahl neuer Lieferanten gemäß L4, wonach der Fokus auf regionalen und nachhaltig zertifizierten Unternehmen liegt	% nachhaltiger Lieferanten	In Bearbeitung	77 %
Grüne Kredite					
20 % des gesamten Kreditportfolios sollten aus hochwertigen grünen Krediten bestehen	PCH (ProCredit Gruppe)			In Bearbeitung	Anteil grüner Kredite am gesamten Kreditportfolio lag Dezember 2021 bei 19 %
Harmonisierung der grünen Finanzierungsmethodik innerhalb der Gruppe mit internationalen Finanzanbietern (EU-Taxonomie, EIB)	PCH (ProCredit Gruppe)	Aktualisierung der Konzernrichtlinien für grüne Kredite, um die Qualität der Bewertungen zu erhöhen (angepasst an die EU-Taxonomie und internationale Standards), um die positiven Auswirkungen besser zu bewerten		In Bearbeitung	Das Projekt startete mit einer Analyse von Produktionsanlagen, der EU-Taxonomie und den IFI-Förderkriterien und wird im Jahr 2022 fortgesetzt.

Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben)	Institution	Maßnahme	Bewertungskriterien	Stand	Grad der Leistung
Gruppenweit internes UMS					
Im eigenen Betrieb CO ₂ -neutral werden (Scope-1- und 2-Emissionen)	PCH (ProCredit Gruppe)	Gespräche mit den Banken führen, um Zwischenziele für die weitere Senkung der direkten Emissionen zu erreichen (u. a. Umstellung auf EE-Lieferanten für Gebäudeenergie und Installation von PV auf Dächern)	CO ₂ eq	In Bearbeitung	Das ProEnergy-Projekt ist noch nicht abgeschlossen und soll im Jahr 2022 in Betrieb genommen werden. Kompensationsmöglichkeiten sind in der Analyse.
		Realisierung eines eigenen 3-MW-PV-Projekts: ProEnergy (Besitz 95 % PCH und 5 % PCB Kosovo)			
Externe Kompensation der restlichen CO ₂ -Emissionen					
Suche nach einem zuverlässigen Partner für die Kompensation		ja/nein	In Bearbeitung	Überprüfung der verschiedenen Standards	
Erreichen von 50% nachhaltigen Lieferanten		Entwicklung einer gruppenweiten Richtlinie für nachhaltige Lieferanten	ja/nein	erledigt	
		Aktuelle Lieferanten prüfen und nach Möglichkeit auf nachhaltigere Lieferanten (gemäß konzernweiten Richtlinien) umstellen	% nachhaltiger Lieferanten	In Bearbeitung	40 % der nachhaltigen Lieferanten
Erreichen von 100 % Elektro- und Hybridfahrzeugen im Fuhrpark		Vorhandene Fahrzeuge durch Elektro- oder Hybridfahrzeuge ersetzen, bei Bedarf Elektro- oder Hybridfahrzeuge beschaffen	% Elektro- oder Hybridfahrzeuge im Fuhrpark	In Bearbeitung	59 % des Fuhrparks besteht aus Elektro- bzw. Hybridfahrzeugen

Tabelle 23: Umweltziele und Programme

12.2 Umweltparameter 2019-2021

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Mitarbeiter*innen	Anzahl	333	358	368	109	122	132	64	65	69	130	141	146	30	30	21
Mitarbeiter*innen	VZÄ	310	310	335	103	113	124	57	58	60	121	124	132	29	15	19
Mitarbeiter*innen	Anwesend im Büro	310	142	115	103	60	41	57	33	24	121	38	29	29	11	21
Gesamtfläche ¹²	m ²	14.485	14.485	14.485	982	982	982	518	518	518	735	735	735	12.250	12.250	12.250
Beheizte Fläche ¹³	m ²	11.253	11.253	11.253	2.390	2390	2 390	1.421	1.421	1 421	2.258	2 258	2 258	5.184	5.184	5.184
Versiegelte Fläche ¹⁴	m ²	11.626	11.626	11.626	954	954	954	503	503	503	517	517	517	9.652	9.652	9.652
Naturnahe Fläche	m ²	2.858	2.858	2.858	28	28	28	15	15	15	217	217	217	2.598	2.598	2.598
Übernachtungen	Anzahl	25.999	6.242	3.942	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25.999	6.242	3.942

Tabelle 24: Allgemeine Indikatoren

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Autoverkehr																
Fahrzeuge (Benzin)	Anzahl	0,4	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4	1,0	1,0
Fahrzeuge (Diesel)	Anzahl	5,3	5,0	5,8	-	-	-	-	-	-	2,0	2,0	2,0	3,3	3,0	2,8
Fahrzeuge (Elektro)	Anzahl	2,8	3,0	3,6	1,0	1,0	1,2	-	-	-	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	1,4
Zurückgelegte Strecke	km	97.371	67.760	70.998	4.879	3.173	4.159	-	-	-	22.446	11.471	13.712	70.046	53.116	53.127
Flugreisen																
Anzahl der Flüge	Anzahl	1.483	258	194	654	123	105	75	21	33	711	111	56	43	3	-
Zurückgelegte Strecke	km	2.783.760	387.691	230.851	1.007.357	170.247	138.294	103.306	30.958	32.552	1.597.493	183.596	60.005	75.604	2.890	-

Tabelle 25: Reisen

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Energieerzeugung																
Stromerzeugung (erneuerbar) ¹⁶	kWh	106.395	129.657	109.733	-	-	-	-	-	-	-	-	-	106.395	129.657	109.733
Heizenergieerzeugung (erneuerbar) ¹⁷	kWh	562.320	562.320	562.320	-	-	-	-	-	-	-	-	-	562.320	361.270	510.055
Energieverbrauch																
Gesamtenergieverbrauch	kWh	1.854.790	1.351.029	1.534.503	306.315	254.954	279.958	98.259	93.381	106.081	287.532	258.048	236.358	1.162.684	744.646	912.106
Strom ¹⁸	kWh	605.479	471.457	523.627	143.311	128.160	113.376	52.723	46.999	47.799	144.914	113.229	93.596	264.530	183.069	268.856
Wärmeenegie	kWh	1.166.730	828.290	961.374	162.078	126.237	165.863	45.536	46.382	58.282	129.492	138.938	134.836	829.624	516.733	602.393
Wärmeenegie (witterungsbereinigt) ¹⁹	kWh	1.386.336	1.046.174	1.055.148	202.598	167.895	189.084	56.920	61.688	66.441	164.455	186.177	155.061	962.364	630.414	644.561
Flüssiggas zum Kochen	kWh	11.990	2.999	5.263	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11.990	2.999	5.263
Kraftstoffe	kWh	70.591	48.283	44.238	925	557	719	-	-	-	13.126	5.880	7.926	56.540	41.845	35.593

Tabelle 26: Energie-Indikatoren

16 Die Stromerzeugung erfolgt mittels PV-Anlagen.

17 Heizenergieerzeugung erfolgt in der PCA aus Holz-Pellets.

18 Ohne Strom für das Elektroauto der PCH. Dies ist unter „Kraftstoffe“ mit erfasst.

19 Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Heizenergie-daten sind im Anhang 7.6 zu finden.

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Papierverbrauch																
Gesamt	kg	2.593	1.265	1.378	1.033,1	578,6	741,2	251,8	166,2	285,2	391,1	206,7	149,2	917,3	313,2	202,2
Recycelt	kg	2.063	1.160,4	1.200	1.033,1	578,6	741,2	251,8	166,2	285,2	337,9	161,3	147,6	440,3	254,4	25,9
FSC zertifiziert	kg	530,2	104,3	178	-	-	-	-	-	-	53,2	45,5	1,7	477,0	58,8	176,3
Wasser																
Wasserverbrauch	m ³	8.921	5.703	5.549	982	479	535	619	494	363	969	539	402	6.351	4.191	4.249

Tabelle 27: Ressourcenverbrauch

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Hausmüll²⁰																
Biomüll	kg	78.966	35.836	16.162	5.842	7.594	5.272	3.194	1.645	1.726	11.968	4.955	4.706	57.963	21.641	4.458
Verpackungsmüll	kg	41.639	9.025	922	1.464	859	561	855	485	361	-	-	-	39.320	7.680	-
Ungetrennter Restmüll	kg	8.041	2.193	1.122	504	298	195	309	175	130	4.860	1.492	458	2.368	227	338
Papierabfall gesamt	kg	10.181	9.313	4.284	276	163	106	166	94	70	747	229	2.132	8.991	8.827	1.975
Fettscheiderabfall	kg	15.450	12.605	7.680	3.338	5.984	3.712	1.864	890	1.165	5.365	2.423	1.258	4.884	3.307	1.545
Fettscheiderabfall ²¹	kg	2.400	1.600	600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.400	1.600	600
E-Müll und verwendbare elektronische Geräte																
E-Müll recycelt	kg	990	876	1.499	260	133	697	-	-	-	730	743	802	-	-	-
Verwendbare elektronische Geräte	kg	266	225	56	-	157	-	-	-	-	266	68	56	-	-	-
Sondermüll (Batterien, Glühlampen, Toner)																
Sondermüll gesamt	kg	10,21	40,66	8,37	-	-	-	-	-	-	10,21	40,66	8,37	-	-	-

Tabelle 28: E-Müll und verwendbare elektronische Geräte

20 Seit 2017 verwendet Quipu separate Entsorgungscontainer für Altpapier und Verpackungsabfall.

21 Die Daten für Abfälle aus dem Fettscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Energie-Emissionen²²																
CO ₂ eq Emissionen gesamt	t	841,0	191,0	163	292	65	70	34	16	20	435	75	46	79	33	30
CO ₂ eq Emissionen abzgl. Kompensation, gesamt	t	649,5	145	149	292	65	70	-39	16	20	317	30	32	79	33	30
SO ₂ -Emissionen gesamt	kg	129	78	251	30	23	31	8	9	11	40	33	35	311	193	332
NO _x Emissionen gesamt	kg	389	258	408	2	2	2	1	1	1	3	2	3	123	73	246
PM ₁₀ -Emissionen gesamt	kg	50	32	56	1	1	1	-	-	-	1	1	1	47	30	53
Wärmeenergie²³																
CO ₂ eq	t	106,8	82,1	93,8	32,7	25,5	33,5	9,2	9,4	11,8	26,2	28,1	27,2	38,7	19,2	21,3
NO _x	kg	304,8	209,8	363,1	30,1	23,5	30,9	8,5	8,6	10,8	24,1	25,8	25,1	242,1	151,9	296,3
SO ₂	kg	120,0	71,9	246,2	1,9	1,5	2,0	0,5	0,6	0,7	1,6	1,7	1,6	115,9	68,1	241,9
Feinstaub	kg	48,2	31,1	54,8	1,1	0,9	1,2	0,3	0,3	0,4	0,9	1,0	0,9	45,9	29,0	52,3
Flüssiggas zum Kochen																
CO ₂ eq	t	2,7	0,7	0,04	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2,7	0,7	0,04
NO _x	kg	1,8	0,5	0,03	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,8	0,5	0,03
SO ₂	kg	1,0	0,2	0,01	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	0,2	0,01
Feinstaub	kg	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,2	-	-
Dienstreisen																
CO ₂ eq Kraftstoffe	t	17,7	11,9	10,4	-	-	-	-	-	-	3,3	1,5	2,0	14,5	10,4	8,4
NO _x	kg	82,7	47,5	45,1	-	-	-	-	-	-	4,3	1,9	9,8	17,8	10,7	35,3
SO ₂	kg	7,9	5,5	4,7	-	-	-	-	-	-	-	0,2	0,9	1,7	1,3	3,9
Feinstaub	kg	1,8	1,1	1,0	-	-	-	-	-	-	0,3	0,1	0,2	1,4	1,0	0,8
CO ₂ eq Flugreisen (direkt)	t	271,3	37,6	23,7	99,1	15	14,3	9,7	2,7	3,6	149,1	17,4	5,8	13,4	2,1	-
CO ₂ eq Flugreisen (indirekt)	t	442,4	58,2	35,4	160,5	25	22,5	15,2	4,3	4,4	256,9	28,5	8,5	9,8	0,9	-

Tabelle 29: Emissionen

²² Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind im Anhang 4 aufgeführt. Aus dem Stromverbrauch entstehen keine direkten Emissionen, da Strom durch PCA-eigene Photovoltaikanlagen erzeugt oder in den anderen Institutionen ab 2017 als zertifizierter Ökostrom eingekauft wird. Die Gesamtemissionen umfassen die Emissionen an CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, NF₃ und SF₆. Die Werte für 2019 und 2020 weichen aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren (IEA, Emissionsfaktor 2021) vom vorherigen Bericht ab.

²³ Die ausgewiesenen CO₂eq Emissionen beziehen sich auf Ölheizung, Pelletheizung und das als Ausfallreserve gehaltene BiolPG.

12.3 Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2019-2021

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Energie																
Gesamtenergie/ Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	5.983	4.358	4.581	2.974	2.253	2.288	1.724	1.615	1.768	2.376	2.081	1.791	40.093	49.643	48.006
Gesamtenergie/ Mitarbeiter*in	kWh/ Büroan- wesenheit	5.983	9.505	13.353	2.974	4.249	6.842	1.724	2.873	4.420	2.376	6.748	8.150	40.093	65.320	43.434
Strom/Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	1.953	1.521	1.563	1.391	1.132	914	925	813	797	1.198	913	709	9.122	12.205	14.150
Heizenergie/Mitarbeiter*in (witterungsbereinigt)	kWh/VZÄ	4.472	3.375	3.150	1.967	1.484	1.525	999	1.067	1.107	1.359	1.502	1.175	33.185	42.028	33.924
Heizenergie/beheizte Fläche (witterungsbereinigt)	kWh/m ²	123	93	94	85	70	79	40	43	47	73	82	69	186	122	124
Kraftstoffe/ Mitarbeiter*in	kWh/VZÄ	228	156	132	9	5	6	-	-	-	108	47	60	1.950	2.790	1.873
Ressourcenverbrauch																
Papierverbrauch/ Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	8,4	4,1	4,1	10	5	6	4	3	5	3	2	1	32	21	11
Papierverbrauch/ Mitarbeiter*in	kWh/ Büroan- wesenheit	8,4	8,9	12,0	10	10	18	4	5	12	3	5	5	32	27	10
Papierverbrauch/ Übernachtung	kg/ÜN	0,04	0,05	0,05	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,04	0,05	0,05
Wasser/Mitarbeiter*in	m ³ /VZÄ	28,8	18,4	16,6	10	4	4	11	9	6	8	4	3	219	279	224
Wasser/Mitarbeiter*in	m ³ / Büroan- wesenheit	28,8	40,1	48,3	10	8	13	11	15	15	8	14	14	219	368	202
Wasser/Übernachtung	m ³ /ÜN	0,24	0,67	1,08	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0,24	0,67	1,08
Hausmüll																
Gesamtmüll/ Mitarbeiter*in	kg/VZÄ	251	112	44	54	65	37	56	28	29	91	33	29	1.999	1.443	235
Gesamtmüll/ Mitarbeiter*in	kg/Büroanwe- senheit	251	244	127	54	122	112	56	51	72	91	108	133	1.999	1.898	212
Gesamtmüll/ Übernachtung	kg/ÜN	2,2	3,5	1,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2.2	3.5	1.1

Indikator	Einheit	Gesamt			PCH			PCBD			Quipu			PCA		
		2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Emissionen																
Gesamt CO ₂ Emissionen/Mitarbeiter*in	tCO ₂ eq/VZÄ	2,71	0,61	0,49	2,8	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3	3,6	0,6	0,3	2,7	2,2	1,6
Gesamt CO ₂ Emissionen (abzgl. Kompensation)/Mitarbeiter*in	tCO ₂ eq/VZÄ	2,10	0,47	0,45	2,8	0,6	0,6	0,6	0,3	0,3	2,6	0,2	0,2	2,7	2,2	1,6
Gesamt CO ₂ Emissionen/Übernachtung	kgCO ₂ eq/ÜN	3,0	5,3	10,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,0	5,3	7,6
Biodiversität																
Gesamtfläche/Mitarbeiter*in	m ² /VZÄ	46,7	46,7	43,2	9,5	8,7	8	9,1	9,0	8,6	6,1	5,9	5,6	422,4	816,7	644,7
Beheizte Fläche ²⁴ /Mitarbeiter*in	m ² /VZÄ	36,3	36,3	33,6	23,2	21,1	19,3	24,9	24,6	23,7	18,7	18,2	17,1	178,8	345,6	272,8
Versiegelte Fläche/Mitarbeiter*in	m ² /VZÄ	37,5	37,5	34,7	9,3	8,4	7,7	8,8	8,7	8,4	4,3	4,2	3,9	332,8	643,5	508,0
Naturnahe Fläche/Mitarbeiter*in	m ² /VZÄ	9,2	9,2	8,5	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	1,8	1,8	1,6	89,6	173,2	136,7

Tabelle 30: Relative Indikatoren

12.4 Emissionsfaktoren

Typ	Einheit	Jahr	CO ₂ eq	NO _x	SO ₂	PM ₁₀
Strom						
Durchschnittlicher deutscher Energiemix ^{24, 25}	g/kWh	2015	527	0.488	0.272	0.033
	g/kWh	2016	523	0.440	0.290	0.015
	g/kWh	2017	485	0.408	0.224	0.010
	g/kWh	2018	468	Nicht veröffentlicht		
	g/kWh	2019	401	Nicht veröffentlicht		
EWS Schönau (PCBD, PCH)	g/kWh	2016 und danach	–	Grüner Strom wird vollständig aus Wasser-, Wind- oder Sonnenenergie erzeugt und erzeugt somit keine weiteren Emissionen		
Entega (PCA)	g/kWh	2016 und danach	–			
Heizung & Brennstoffe²⁷						
Erdgas	g/kWh	2017	202	0.186	0.012	0.007
Heizöl	g/kWh	2017	267	0.213	0.284	0.024
Holzpellets	g/kWh	2017	1,08	0.337	0.149	0.075
Diesel	g/kWh	2017	267	1.303	0.118	0.027
Benzin	g/kWh	2017	250	0.257	0.135	0.018
LPG	g/kWh	2017	227	0.154	0.081	0.016
BioLPG (andere Emissionen als CO ₂ werden für LPG genommen)	g/kWh	2017	–	0.186	0.012	0.007

Tabelle 31: Emissionsfaktoren

²⁴ Quelle für CO₂ Emissionen des deutschen Strommix: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2020-04-01_climate-change_13-2020_strom-mix_2020_fin.pdf

Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO₂, CH₄, N₂O, Hydrofluorkohlenwasserstoffe, Perfluorcarbonat, SF₆) werden in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten bezeichnet.

²⁵ Quelle für NO_x, SO₂, PM₁₀ Emissionen: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/emissionen-von-luftschadstoffen/spezifische-emissionsfaktoren-fuer-den-deutschen>

²⁶ Quelle der CO₂-Emissionen (Scope 1) abgesehen von BioLPG: GHG Protocol. Basierend auf IPCC 2006 Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories

Quelle für CO₂-Emissionen von BioLPG: World LPG Association (WLPGA) (2019) zur „Rolle von LPG und BioLPG in Europa“; siehe: <https://www.wlpga.org/wp-content/uploads/2020/03/The-Role-of-LPG-Bio-LPG-in-Europe-The-2019-Report.pdf>

Quelle für andere Emissionen: GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 4.95 - 04/2017

12.5 Unterer Heizwert

Brennstoff	Unterer Heizwert	Einheit
Diesel	10.033	kWh/l
Benzin	9.106	kWh/l
Holzpellets	4.333	kWh/kg
Heizöl	10.549	kWh/l
Erdgas	9.333	kWh/m³
LPG / BioLPG	7.095	kWh/l

Quelle: Emission factors from Cross-Sector Tools (March 2017, GHG protocol); basierend auf IPCC (2006)

Tabelle 32: Unterer Heizwert

12.6 Klimafaktoren für die Wetterbereinigung von Heizenergie-Daten

Stadt	PLZ	Klimafaktor			
		2018	2019	2020	2021
Frankfurt, Bockenheim	60486	1,31	1,25	1,33	1,14
Frankfurt, Bockenheim	60487	1,32	1,27	1,34	1,15
Fürth	64658	1,22	1,16	1,22	1,07

Quelle: Deutscher Wetterdienst: <http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html>

Tabelle 33: Klimafaktoren

12.7 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

Indikator für Büroräume		Einheit	Quelle
Strom (Schätzung für Ämter in Deutschland 2013)	2.177,0	kWh/(pp a)	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html
Heizenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013)	5.463,0	kWh/(pp a)	
Heizung (PassivHaus)	Spezifischer Raumheizungsbedarf ≤ 15 kWh/(m ² /Jahr)		Kriterien des PassivHaus Instituts für Gebäude mit Nicht-Wohnnutzung (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Heizung (PassivHaus)	Spezifischer Raumkühlungsbedarf ≤ 15 kWh/(m ² /Jahr)		Kriterien des PassivHaus Instituts für Gebäude mit Nicht-Wohnnutzung (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Primärenergie	Gesamter spezifischer Primärenergiebedarf ≤ 120 kWh/(m ² /Jahr)		Kriterien des PassivHaus Instituts für Gebäude mit Nicht-Wohnnutzung (PassivHaus Institut, 2013, S.1)
Gesamtwasserverbrauch	6,4	m ³ /VZÄ/Jahr	Best Environmental Management Practice for the Public Administration Sector https://susproc.jrc.ec.europa.eu/product-bureau/sites/default/files/inline-files/PublicAdminBEMP.pdf
Gesamtes Abfallaufkommen in Bürogebäuden 2019	1) < 200 2) Von den in Bürogebäuden anfallenden Abfällen wird auf Deponien entsorgt: Null	kg/VZÄ/Jahr	Best Environmental Management Practice for the Public Administration Sector https://susproc.jrc.ec.europa.eu/product-bureau/sites/default/files/inline-files/PublicAdminBEMP.pdf
Papierverbrauch	1) weniger als 15 2) Das verwendete Büropapier ist zu 100 % recycelt oder nach einem ISO-Typ-I-Umweltzeichen (2) zertifiziert (z. B. EU-Umweltzeichen)	Blätter/VZÄ/Arbeitstag	Best Environmental Management Practice for the Public Administration Sector https://susproc.jrc.ec.europa.eu/product-bureau/sites/default/files/inline-files/PublicAdminBEMP.pdf
Heizenergie (Durchschnitt für Bürogebäude)	133	kWh/(m ² a)	Energieeffizienz bei Büroimmobilien. dena-Analyse über den Gebäudebestand und seine energetische Situation: https://effizienzgebaeude.dena.de/fileadmin/dena/Dokumente/Pdf/9143_dena-Analyse_Energieeffizienz_bei_Bueroimmobilien.pdf

EMAS Benchmark für Hotels 2016		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Heizung & Elektrizität)	180	kWh/(m² a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche (2016): https://eur-lex.europa.eu/eli/dec/2016/611/oj
Elektrizität	80	kWh/(m² a)	
Wasser	140	l/ÜN	
Restmüll	0,16	kg/ÜN	

EMAS Benchmark für Bürogebäude 2019		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Wärme & Strom)	100	kWh/(m² a)	Referenzdokument der Europäischen Kommission für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung (2019): https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32019D0061
Wasser	6,4	m³/(VZÄ a)	
Restmüll	200	kg/(VZÄ a)	
Papierverbrauch	18,5	kg/(VZÄ a)	

Indikatoren für Hotels		Einheit	Quelle
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	306	kWh/m ²	ECOTRANS e.V., Universität Stuttgart (2006): Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe: https://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=home.showFile&rep=file&fil=LIFEoo_ENV_NL_000810_LAYMAN.pdf
Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	77	kWh/ÜN	
Wasser (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006)	394	l/ÜN	
Restmüll	1	kg/ÜN	
Strom (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2012)	12	kWh/ÜN	Hotel und Energie, Eine Sonderveröffentlichung der Fachzeitschrift Hotelbau, August 2015 ISSN: 1865-5130 https://www.hotelbau.de/downloads/download-sonderheft-hotelenergie-2015%e2%80%b3/
Heizung (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2012)	136	kWh/m ²	
Heizung (Referenzwert deutscher Hotels 2012)	28	kWh/ÜN	
Strom (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2013)	7.829	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html
Heizung (Durchschnitt des deutschen Gastgewerbes 2013)	18.269	kWh/pp	Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013 https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html

Tabelle 34: Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

